

## VERTRETERVERSAMMLUNG

**Neue Satzung und  
Wahlordnung für die KVWL  
beschlossen**

## LEITBILD

**AUGEO: Die KVWL ist mit  
ihrem Latein nicht am Ende**

## PRÜFWESEN

**Neue Strukturen in der  
Wirtschaftlichkeitsprüfung**

## FORTBILDUNG

**Management für Krankenhaus-  
ärzte: Pflicht oder Kür?**

## VERTRETERVERSAMMLUNG DER KVWL



Neue Satzung und  
Wahlordnung der  
KVWL

ab S. 29



## Gesprächsfaden wird nicht abreißen

**D**er Satzungsausschuss der KVWL hatte seit November 2003 unermüdlich getagt, oft über Mitternacht hinaus. Seine Aufgabe war es, eine neue Satzung für die KVWL nach den Vorgaben des GMG zu entwerfen und dabei die bisherige Gliederung unserer Selbstverwaltung weitgehend zu erhalten. Er legte der Vertreterversammlung (VV) pünktlich einen ausgereiften Satzungsentwurf vor. Dieser war mehrfach mit allen relevanten Interessengruppierungen abgestimmt worden, vor allem mit den beratenden Fachausschüssen, den Bezirksstellen- und Verwaltungsstellenleitern, dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung und dem Vorstand. Eine solch' umfassende Konsentierung war nötig, um schon im Vorfeld dafür zu sorgen, dass die notwendige Zweidrittel-Mehrheit bei der Abstimmung in der VV erreicht wird. Trotz der gründlichen Vorbereitung ist dies am Ende nur ganz knapp gelungen.

In fast allen Bereichen stimmte die VV dem gemeinsamen Entwurf von Satzungsausschuss und Vorstand zu. Nur die Frage der Besetzung des Hauptausschusses ließ eine breite Einigung nicht zu. Vorstand und Satzungsausschuss hatten für diesen Ausschuss, den das GMG nicht vorschreibt, eine schlanke, unpaare Besetzung mit zwei Hausärzten, zwei Fachärzten und einem Psychotherapeuten vorgesehen. Dem wollte die VV nicht folgen.

Nachdem auch die alternativen Vorschläge keine qualifizierte Mehrheit fanden, kam schließlich ein Antrag zur Abstimmung, der die ermächtigten Ärzte und die Psychotherapeuten aus dem Hauptausschuss ausschloss: Drei Hausärzte, drei Fachärzte. Dieser fand dann die nötige Mehrheit, was zur Folge hatte, dass die ausgeschlossenen Gruppen den Saal zur Gesamtabstimmung der Satzung unter Protest verließen. Jetzt war jede Stimme nötig, um der Satzung noch die Mehrheit zu verschaffen. Die Verbliebenen schienen geeint.

Zwei VV-Mitglieder gaben zu erkennen, dass sie wegen der Ausgrenzung von Gruppen ihre Zustimmung verweigern würden. Sie rangen sich diese Zustimmung dann noch im letzten Moment ab. Das muss man anerkennen. Einer der ausgezogenen Psychotherapeuten beobachtete das Geschehen aus dem Hintergrund und hätte wohl, wenn Not am Mann gewesen wäre, mitgestimmt. Auch das verdient, wie überhaupt die Abstimmungsdisziplin der Rest-VV, Anerkennung. Die VV hat es geschafft, im ersten Anlauf eine Satzung zu verabschieden.

„Wer rausgeht, muss auch wieder reinkommen“, war mein Appell an die Ausziehenden und ich habe das auch als Angebot für später gemeint. Die Freude über den Abstimmungserfolg blieb wegen der Ausgrenzung freilich getrübt. Die Außerordentlichen hatten den Ausschluss der ermächtigten Ärzte aus dem Hauptausschuss selbst provoziert; die Psychotherapeuten hingegen waren unbeabsichtigt Opfer geworden. Für eine konstruktive Arbeit in der nächsten Legislatur ist hier eine Kompensation notwendig. Der Gesprächsfaden wird nicht abreißen.

Das Aufsichtsministerium hat Satzung und Wahlordnung zwischenzeitlich genehmigt. Jetzt hat der Wahlkampf um die rationierten VV-Sitze und die anderen Mandate schon begonnen.



Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

#### Vertreterversammlung

Vertreterversammlung beschließt neue Satzung **6**

#### KVWL-Leitbild

AUGEO: Die KVWL ist mit ihrem Latein nicht am Ende **9**  
Interview mit Dr. Ulrich Thamer: Die Schwelle zur KVWL ist niedriger geworden **10**

#### Gesundheitskonferenzen

Delegierte informierten sich über häusliche Gewalt und Masern **11**

#### Prüfwesen

Neue Strukturen in der Wirtschaftlichkeitsprüfung **15**

#### Fortbildung

Management für Krankenhausärzte – Pflicht oder Kür? **17**

#### Magazin

Informationen aktuell **4**  
Persönliches **19**  
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL **32**  
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken **75**  
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management **20**  
Bekanntmachungen der ÄKWL **22**  
Bekanntmachungen der KVWL **24**

Impressum **28**

LITERATUR

**Benn-Biograf aus Westfalen: Prof. Werner Rübe**

So viel Gottfried Benn gab es noch nie: Im Rahmen der großen Gottfried Benn-Ausgabe des Klett-Cotta-Verlages sind nicht nur Lyrik und Prosa des Berliner Arztes für Haut- und Geschlechtskrankheiten erschienen, sondern auch seine medizinischen Schriften. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen wurden sie von einem westfälischen Kolle-

gen Benns, Prof. Dr. med. Werner Rübe aus Recklinghausen.

Rübe, der bis 1986 als Chefarzt der Abteilung Radiologie des Knappschaftskrankenhauses Recklinghausen vorstand, verbindet mit dem Kollegen Gottfried Benn nicht nur die gemeinsame Heimatstadt Berlin.

Schon lange hat sich der Radiologe mit Leben und Werk des Dichters beschäftigt und 1993 eine umfassend Biographie veröffentlicht: Provoziertes Leben – Gottfried Benn.

Gottfried Benn führte zunächst eine Kassenpraxis und arbeitete später als Militärarzt im gutachterlichen Versorgungswesen. Seine Schriften, so ist Prof. Rübe überzeugt, ließen stets erkennen, welche zentrale Stelle sein ärztlicher, von der Naturwissenschaft ambivalent geprägter, lebenslänglich ausgeübter Beruf für sein dichterisches Werk einnahm. Acht wissenschaftliche Arbeiten, die Rübe nun im Rahmen der Werkausgabe zusammengefasst hat, bestätigen Benns autobio-

graphische Äußerung: „Ich war also auch in der Medizin immer up to date.“

„Uns Ärzten“, weiß der Recklinghäuser Chefarzt, „ist Benn immer nahe geblieben: Begann er doch mit ‚Mann und Frau gehen durch die Krebsbaracke‘ um zu enden mit dem Merseburger Bett, in dem die Droste, mit den Schweizer Hospitalbetten, in denen Rilke und Stefan George verstarben.“ Rübes Fazit: „Wir sollten ihn lesen, gerade auch seine medizinischen Schriften.“

HUMANITY CARE STIFTUNG

**Augenärztliche Hilfe für Pakistan gesucht**

In den ländlichen Gebieten Pakistans stellt der graue Star bereits bei Kindern eine weit verbreitete Augenkrankheit dar. Die Humanity Care Stiftung aus Münster nimmt sich gemeinsam mit einer pakistanischen Partnerorganisation der Betreuung und Behandlung gerade dieser jungen Menschen an: Im Norden des Landes sind bereits neun Zentren eingerichtet, in denen Kinder und Jugendliche kostenlos untersucht werden.

Die Stiftung bittet Augenärztinnen und Augenärzte, noch gut erhaltenes medizinisches Gerät und Hilfsmittel nicht einfach zu entsorgen, sondern der Humanity Care Stiftung zur Verfügung zustellen. Natürlich sind auch Geldspenden oder sonstige Sachspenden – benötigt werden z. B. Erste-Hilfe-Taschen, Näh- und Strickmaschi-



Diese beiden Männer leben als Flüchtlinge mit Beinverletzungen im Lager Shamshattoo. Der Mann links hat überdies ein Auge verloren. Foto: Flasse

nen oder Kochtopfsätze – willkommen.

Kontakt und Information: Humanity Care Stiftung, Haus Angelmodde 57 a, 48167 Münster, Tel. 025 06/

302895, Fax 025 06/302896, E-Mail folker.flasse@folkerflasse.de. Spendenkonto: Volksbank Münster (BLZ 401 600 50), Konto 523 838 400.

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

**Defizit 2003 geringer als erwartet**

„Die gesetzliche Krankenversicherung hat das Jahr 2003 bei einem Ausgabenvolumen von knapp 145 Mrd. Euro mit einem Defizit von rund 2,9 Mrd. Euro abgeschlossen“, erläuterte Staatssekretär im Gesundheitsministerium, Klaus-Theo Gärtner im März in Berlin. „Das ist besser als erwartet.“ Ohne die Vorzieheffekte im 4. Quartal

insbesondere bei Arzneimitteln sowie bei Brillen und Zahnersatz – hätten die Krankenkassen etwa 0,8 Mrd. Euro weniger ausgegeben und das Defizit wäre entsprechend niedriger ausgefallen. Der Zuwachs bei den Leistungsausgaben betrug circa 1,7 % – ohne Vorzieheffekte hätte er lediglich bei gut 1% gelegen.

Den Ausgabenanstieg von nur 1,8 % im stationären Bereich schätzt das Ministe-

rium als „moderat“ ein. Unzufrieden ist man in Berlin mit dem Ausgabenanstieg bei den Arzneimitteln, muss aber zugeben, dass dieser im Wesentlichen auf dem Vorzieheffekt des Monats Dezember 2003 zurückzuführen ist.

Der Anstieg bei den Verwaltungskosten der Krankenkassen habe sich im 4. Quartal nicht abgeflacht und sei mit einer Veränderungsrate von 3 v. H. weiterhin zu hoch.

*Fachtagung in Bochum*

## **Gesundheitliche Versorgung von Migranten**

Die Zuwanderung von Menschen aus anderen Regionen der Welt hat das Ruhrgebiet schon seit mehr als 100 Jahren entscheidend mitgeprägt. Probleme wirft aber nach wie vor die gesundheitliche Versorgung der Migrantinnen und Migranten auf. Die Kommunale Gesundheitskonferenz der Stadt Bochum möchte deshalb erkannte Wissens- und Informationslücken bei den Gesundheitsberufen im Rahmen einer Fachtagung füllen.

### **Fachtagung**

**Interkulturelle Öffnung der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung der Migrantinnen und Migranten Bochums**

**am 21. April 2004, 10.30 bis 17.30 Uhr**

**Haus der Begegnung, Alsenstraße 19 a, 44789 Bochum**

Experten verschiedener Fachgebiete werden aus wissenschaftlicher wie aus praxisorientierter Sicht über die gesundheitliche und die psychosoziale Versorgung berichten. Schwerpunkte werden beim Umgang mit muslimischen Patientinnen und Patienten sowie bei der interkulturellen Öffnung der kommunalen sozialen Dienste und der Kinder- und Jugendpsychiatrie gesetzt.

Informationen und Anmeldung:

Stadt Bochum, Meike Klein

Telefon 02 34/9 10-18 75, Fax 02 34/9 10-39 92

E-Mail: [m.klein@bochum.de](mailto:m.klein@bochum.de)

## **KONFERENZ DES NETZWERKS PATIENTENBERATUNG**

### **„Die Grenze ist das, wo der Kontakt stattfindet“**

So lautete ein Fazit der ersten Konferenz „Netzwerk Patientenberatung NRW“, die am 11. März in Dortmund stattfand. Erstmals kamen Vertreter von Institutionen zusammen, die sich in der Patientenberatung engagieren, um sich näher kennenzulernen, Informationen auszutauschen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Das Modellprojekt „Netzwerk Patientenberatung NRW“ wurde 1998 von der Landesgesundheitskonferenz NRW mit dem Ziel ins Leben gerufen, die verschiedenen Akteure im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen zusammenzuführen, die Strukturen der Beratung zu verbessern und für die Patienten transparenter zu gestalten. Mittlerweile hat das Netz 24 Mitglieder, die 1300 Beratungsangebote mit über 1000 Themen vorhalten. Mit seiner fach- und institutionsübergreifenden Arbeit leistet das Netzwerk Pionierarbeit.

In Workshops diskutierten die Teilnehmer in Dortmund über Themen wie das Selbstverständnis, die Qualitätsmerkmale, die Arbeitsbedingungen und die Kooperationsmöglichkeiten der Beratungseinrichtungen. In den kritischen Diskussionen wurde herausgearbeitet, wie vielschichtig sich Patientenberatung gestaltet und wie überaus wichtig es ist, sich untereinander auszutauschen. Diese erste Konferenz ist daher lediglich der Auftakt für weitere Veranstaltungen.

# Vertreterversammlung beschließt neue Satzung der KVWL

Ab 1. Januar 2005 wird die Selbstverwaltung der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten anders aussehen: Das GKV-Reformgesetz schreibt einen hauptamtlichen Vorstand und eine deutliche Verkleinerung der Vertreterversammlung vor. Ein Stück ärztliche Selbstverwaltung und ehrenamtlicher Einsatz im Interesse der Kolleginnen und Kollegen geht damit verloren. Die Vertreterversammlung Ende Februar änderte Satzung und Wahlordnung der KV Westfalen-Lippe nach diesen gesetzlichen Vorgaben.

Im Herbst dieses Jahres stehen bei allen Kassenärztlichen Vereinigungen turnusmäßig Wahlen an. Doch diesmal ist – nach 50 Jahren erfolgreicher Interessenvertretung – alles anders. Den ehrenamtlichen Vorstand, neben dem Parlament das zweite wichtige Organ der Selbstverwaltung, wird es künftig nicht mehr geben. Der Gesetzgeber erklärt diesen Eingriff in die Selbstverwaltung mit einer notwendigen „Professionalisierung“: „Um den gewachsenen Aufgaben der Kassenärztlichen Vereinigungen (...) gerecht zu werden“, heißt es in der Begründung zum § 79 SGB V, wird „die Vertreterversammlung (...) zum alleinigen Selbstverwaltungsorgan. Der Vorstand wird zu einem hauptamtlichen Organ der selbstverwalteten Körperschaft fortentwickelt.“

## Deutlich kleinere Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung selbst wird nicht abgeschafft, aber deutlich verkleinert. Selbst bei einer großen

### Informationen zur Wahl 2004

Die neue Satzung und Wahlordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungen dieses Heftes ab Seite 29.

Rechtzeitig vor der Wahl wird allen Mitgliedern der KVWL ein Pluspunkt extra mit allen Informationen zum neuen Wahlprozedere zugehen.



Rot für nein, grün für ja: Bei der Vertreterversammlung im Februar mussten die farbigen Abstimmungskarten für zahlreiche Entscheidungen gehoben werden.

Foto: Dercks

Kassenärztlichen Vereinigung wie in Westfalen-Lippe darf sie künftig nur maximal 50 Mitglieder haben. Derzeit werden die knapp 10.600 Vertragsärzte und 1.200 psychologischen Psychotherapeuten noch von 107 Delegierten repräsentiert. Der hauptamtliche Vorstand kann aus bis zu drei Mitgliedern bestehen.

Unter diesen drastischen Einschränkungen hatte der Satzungsausschuss der KVWL der Vertreterversammlung Vorschläge für die künftige Satzung und die Wahlordnung unterbreitet. Obwohl der Ausschuss unter Vorsitz von Dr. Ulrich Berger bei seiner Arbeit alle wichtigen Gruppen einbezogen hatte blieb für die Vertreterversammlung noch viel Diskussionsstoff und einiges an Konfliktpotenzial übrig.

Mit harten Bandagen wurde insbesondere um die Besetzung des Haupt-

ausschusses gefochten. Dieser Ausschuss soll die Interessen der Vertreterversammlung kontinuierlich auch zwischen deren Sitzungen gegenüber dem hauptamtlichen Vorstand wahrnehmen und dazu mindestens einmal im Monat tagen. Strittig war, ob und wie alle Mitgliedergruppen der künftigen KVWL – Hausärzte, Fachärzte, Psychotherapeuten und ermächtigte Ärzte – in diesem Ausschuss vertreten sein sollten.

Der ursprüngliche gemeinsame Vorschlag von Satzungsausschuss und Vorstand, eine Besetzung mit je zwei Haus- und Fachärzten sowie einem Psychotherapeuten, fand nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit von 72 Ja-Stimmen. Insbesondere die außerordentlichen VV-Mitglieder drangen auf eine Beteiligung der ermächtigten Ärzte und der zukünftig an ambulanten Versorgungszentren

### Die erste Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille ging an Dr. Jörn Linden

Im Rahmen der Vertreterversammlung am 21. Februar 2004 verlieh die KVWL erstmals die Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille: Die Auszeichnung wurde Dr. Jörn Linden zuteil, der sich über 25 Jahre lang in vielfältiger Weise ehrenamtlich für die Ärzteschaft engagiert hat.

Mit der Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille würdigt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe Frauen und Männer, die sich um die ärztliche Selbstverwaltung, den ärztlichen Beruf und sein Ansehen in der Öffentlichkeit verdient gemacht haben.

Dr. Linden wurde am 19. September 1941 in Duisburg geboren. Nach dem Medizinstudium in Marburg und seiner Assistenzarztzeit in Arolsen, Duisburg und Neuss schloss er seine Ausbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin 1974 ab. Seit 1974 ist Dr. Linden niedergelassener Allgemeinarzt in Altena.

Als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist Dr. Jörn Linden seit 1981 aktiv und arbeitet in zahlreichen Ausschüssen. Ganz besonderes Anliegen sind ihm die ärztliche Weiterbildung und die Vermittlung von praxistauglichem Wissen an



KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (l.) überreichte die erste Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille an Dr. Jörn Linden. Foto: Dercks

junge Kolleginnen und Kollegen. So organisiert er seit 1994 Seminarweiterbildungen für Allgemeinmedizin und war von 1995 bis 2003 Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL. Seit 2000 gehört er dem Sektionsvorstand Allgemeinmedizin der Akademie für ärztliche Fortbildung an.

Dr. Linden setzte sich in gleichem Maße für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ein. 1993 bis 2001 gehörte er dem Vorstand der KVWL an. Von 1977 bis 1988 war er Stellvertreter und 1988 bis 2001 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen

Vereinigung. In dieser Zeit war er in zahlreichen Ausschüssen tätig und engagierte sich u. a. von 1977 bis 1992 im Prüfungsausschuss und als beratender Gebietsarzt.

Darüber hinaus war Dr. Linden in der gemeinsamen Selbstverwaltung von 1992 bis 2001 im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen sowie im Beschwerdeausschuss der RVO-Kassen in Dortmund tätig.

Bereits seit 1974 engagiert sich Dr. Linden für die besonderen Interessen der Hausärzte im Hausärzterverband und war von 1995 bis Ende 2003 zweiter stellvertretender Vorsitzender des BDA-Landesverbands Westfalen-Lippe.

angestellten Ärzte im Hauptausschuss. Darüber hinaus strebten sie ein eigenes Kontingent für diese Mitgliedergruppe in der Vertreterversammlung an. Ihr Argument: Die zur Zeit rund 1.400 ermächtigten Ärzte dürften nicht von der Willensbildung in der KVWL ausgeschlossen werden.

#### Eklat um Besetzung des Hauptausschusses

Was folgte, war ein langer Diskussions-, Absprache- und Abstimmungsparcours. Vier unterschiedliche

Vorschläge zur Besetzung des Hauptausschusses fanden in geheimer Wahl nicht die erforderlichen Mehrheiten.

Für einen Eklat sorgte schließlich ein gemeinsamer Vorschlag der Haus- und Fachärzte. Ihr Entwurf sah einen Hauptausschuss mit je drei niedergelassenen Fachärzten und drei Hausärzten unter Vorsitz des nicht stimmberechtig-

*„Wir haben eine Arbeitsfähigkeit und Effizienz unter Beweis gestellt, die viele uns nicht zutrauen oder schlicht absprechen.“*

ten Vorsitzenden der Vertreterversammlung vor. Damit hätten sowohl die Psychotherapeuten wie auch die ermächtigten Ärzte keine Chance, in Zukunft im Hauptausschuss vertreten zu sein.

Dieser Vorschlag wurde mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen. Ein Gegenvorschlag der

## Die künftige Struktur der KVWL

**Die Vertreterversammlung** ist das einzige Selbstverwaltungsorgan. Sie umfasst 50 Mitglieder, die auf sechs Jahre gewählt werden. Die psychologischen Psychotherapeuten wählen getrennt von den Ärzten; ihnen ist ein Anteil in der Vertreterversammlung von maximal 10 Prozent der Delegierten garantiert.

**Der Vorstand** besteht aus drei hauptamtlichen Mitgliedern, die auf sechs Jahre von der Vertreterversammlung gewählt werden. Aus ihrer Mitte werden ein 1. und ein 2. Vorsitzender gewählt. Als Vorstandsmitglieder können auch Nicht-Ärzte gewählt werden. Die ärztlichen Mitglieder des Vorstands dürfen nicht alle dem gleichen Versorgungsbereich – haus- oder fachärztliche Versorgung – angehören.

**Der Hauptausschuss** ist ein „Destillat“ der Vertreterversammlung, das als ehrenamtliches Gremium die Arbeit des hauptamtlichen Vorstandes begleiten und kontrollieren soll. Er besteht aus sechs stimmberech-

tigten Mitgliedern – drei Haus- und drei Fachärzten – und dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung. Der Hauptausschuss tagt mindestens einmal im Monat.

**Die Verwaltungsstellen** bleiben mit ihren Aufgaben bestehen und werden künftig von einem ehrenamtlichen Verwaltungsstellenleiter sowie einem Geschäftsführer gemeinsam geleitet. Der Verwaltungsstellenleiter wird auf Vorschlag der Vertreterversammlung vom Vorstand ernannt.

**Die Bezirksstellen** bleiben in ihren bisherigen Grenzen ebenfalls bestehen. Ein fünfköpfige Bezirksstellen-Beirat wird von den Mitgliedern der Bezirksstelle gewählt. Der ehrenamtliche Leiter der Bezirksstelle wird vom Beirat vorgeschlagen und vom Vorstand ernannt.

Verwaltungs- und Bezirksstellen sind weisungsabhängig vom Vorstand.

außerordentlichen Mitglieder wurde abgelehnt, der Antrag der Psychotherapeuten auf eine weitere Beratungspause ebenfalls. Daraufhin verließen sowohl die außerordentlichen Mitglieder als auch die Psychotherapeuten die Sitzung.

Im Saal blieben 77 ordentliche ärztliche Delegierte, die weiter über die Ausgestaltung von Satzung und Wahlordnung berieten. Beides wurde schließlich mit 76 Ja-Stimmen – bei einer Enthaltung – verabschiedet.

Der Vorstand bedauerte den Konflikt um die Satzung. „Der Preis für die Satzungs-mehrheit war hoch“, meinte der 1. Vorsitzende Dr. Ulrich Thamer vor den Delegierten. „Sollte ich in der nächsten Legislaturperiode noch Einfluss in dieser KV haben,

werde ich mich für die Einbeziehung der beiden nun ausgeschlossenen Gruppen einsetzen.“

Die Weichen für die Zukunft der KVWL sind mit der Verabschiedung der Satzung gestellt. Im Herbst werden die

Wahlen zur nächsten, neuen Vertreterversammlung stattfinden, die sich bereits am 6. November konstituieren wird und mit dem 1. Januar 2005 die Verantwortung für die KVWL übernimmt. „Wir haben damit eine Arbeitsfähigkeit und Effizienz unter Beweis gestellt, die viele uns nicht zutrauen oder schlicht absprechen“, fasste der Vorsitzende das Ergebnis des Tages zusammen. „Dabei bewahren wir den korrigierenden Einfluss der Selbstverwaltung auf die Verwaltung.“ ●

*„Der Preis für die Satzungs-mehrheit war hoch.“*



# AUGEO: Die KVWL ist mit ihrem Latein nicht am Ende

*Im 50. Jahr ihres Bestehens ist die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe weit davon entfernt, ruhig in den ausgetretenen Pfaden einer großen alten Behörde zu wandeln. Nicht wandeln, sondern Wandel ist angesagt. Die Gesundheitsreform bedeutet mehr Wettbewerb, mehr Bürokratie, mehr Kontrolle, weniger Geld und eine geschwächte Interessenvertretung: eine Herausforderung für den einzelnen Vertragsarzt ebenso wie für seine Körperschaft. Mit dem AUGEO-Prozess hat die KVWL den Wandel bereits im Jahr 2001 eingeleitet. Sie gab sich ein Leitbild und richtete Projektgruppen ein, um dieses Leitbild mit Leben zu füllen. Jetzt werden die Projektergebnisse implementiert.*

von Ansgar von der Osten, Leiter des Büros Selbstverwaltung der KVWL

**A**UGEO ist keine Abkürzung, sondern stammt vom lateinischen „augere“ und bedeutet so viel wie „ich wachse“, „ich gedeihe“, „ich erweitere“. Dahinter steckt der Anspruch, eine Verwaltungskörperschaft mit über 900 Mitarbeitern zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen für Vertragsärzte und -psychotherapeuten in Westfalen-Lippe zu machen. Auch geht es um eine starke Interessenvertretung – keine leichte Aufgabe in Zeiten bevorstehenden Personalabbaus und wachsender gesundheitspolitischer Ungewissheit. Deshalb ist der Wandlungsprozess auch keine kurzfristige Aktion. Er muss sorgfältig geplant und nachdrücklich verfolgt werden.

Der Vorstand der KVWL richtete vor rund zwei Jahren Projektgruppen ein, die Veränderungspotenzial systematisch untersuchten und dazu Vorschläge unterbreiteten. Die Gruppen befassten sich mit den Themen „Neue Dienstleistungen“, „Interessenvertretung“ und „Personalentwicklung“.

Während zwei Gruppen ihren Auftrag erfüllt haben, wird die Projektgruppe „Personalentwicklung“ ihre Arbeit noch bis Ende des Jahres fortsetzen. Eine weitere Gruppe „Wissenschaftskontakte“ ist aus der Interessenvertretung hervorgegangen und hat gerade die Arbeit aufgenommen.

In der Vorbereitung für AUGEO wurden über 100 „Arbeitspakete“ bearbeitet. Dabei wurden allerdings auch bald die rechtlichen Schranken deutlich, welche die Flexibilität der Körperschaft begrenzen. Dennoch kann sich das entstandene Maßnahmenpaket sehen lassen. Neue Dienstleistungen entstehen zum Beispiel bei der Betriebswirtschaftlichen Beratung und der Niederlassungsberatung. Patenschaften unterstützen neu zugelassene Ärzte und Psychotherapeuten.

Um den Interessen der Vertragsärzte mehr Gehör in der Öffentlichkeit zu geben tritt die KVWL verstärkt in den Dialog mit Politik, Wissenschaft und gesellschaftlichen Gruppen. Sie

sucht Kooperationen zum Beispiel mit Selbsthilfegruppen oder nicht-ärztlichen Freiberuflern. Die Öffentlichkeitsarbeit wird ausgedehnt und systematisiert.

Aber auch nach innen zielt AUGEO: Die Projektgruppe „Personalentwicklung“ erstellt ein Personalentwicklungskonzept, stellt „Leitsätze zur Führung und Zusammenarbeit“ auf und bereitet Mitarbeiter-Jahresgespräche vor. Alle Maßnahmen werden dem ärztlichen Vorstand ausführlich vorgestellt und müssen von ihm genehmigt werden.

Der Zeitplan des AUGEO-Projekts konnte trotz der Gesundheitsreform und allen damit verbundenen Belastungen eingehalten werden. Ob das sorgfältig vorbereitete Projekt genug Schubkraft hat, um zur Basis und zum Antrieb einer neuen und zukunftsfähigen KV zu sein, werden die nächsten Jahre zeigen.

# Die Schwelle zur KVWL ist niedriger geworden

*KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer hat AUGEO mit initiiert und begleitet engagiert die Entwicklung der verschiedenen Projekte. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprach Thamer über die Chancen, die sich aus AUGEO für die KVWL, aber auch für jedes einzelne Mitglied der Körperschaft ergeben.*

**WÄB:** Wozu braucht die KVWL ein Leitbild?

**Dr. Thamer:** Ein Unternehmensleitbild dient nach innen der Identifikation und nach außen der Transparenz. Was Mitgliedern und Öffentlichkeit, aber auch vielen Mitarbeitern nur wenig präsent ist, wird hier auf den Punkt gebracht: Wer sind wir? Was ist unsere Aufgabe? Wie wollen wir sie erfüllen? Wo wollen wir hin? Die Fragen sind selbstverständlich, die Antworten nicht. Zwar klingen viele Leitbilder abstrakt und floskelhaft. Aber sie können eine große Wirkung entfalten. Ein Leitbild ist kein geheimes Strategie-



Dr. Ulrich Thamer

giepapier, sondern eine öffentliche Zusage, ein Versprechen, ein Anspruch, der von anderen eingefordert werden kann. Natürlich muss ein Leitbild auch gelebt werden. Dazu dient der AUGEO-Prozess.

**WÄB:** Was bedeutet AUGEO für Sie?

**Dr. Thamer:** Der Vorstand der KVWL hat das AUGEO-Projekt vor rund drei Jahren angestoßen, um eine bis dahin stark abgeschottete Behörde ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit näher zu bringen und sie zukunfts-tauglich zu machen. Nicht allein Verwaltung, sondern Dienstleistung und

Interessenvertretung – das sind die wichtigen Säulen unseres Leitbildes, die mit AUGEO konkrete Gestalt annehmen sollen. Für mich als Arzt bedeutet AUGEO die Chance für eine bessere Vertretung meiner Interessen und mehr Orientierung im Gesundheitsmarkt. Für mich als Vorstand der KVWL ist AUGEO das Instrument dafür, das Potenzial der KVWL in schwierigen Zeiten und unter wachsendem politischen Druck optimal auszuschöpfen – zum Wohl der Ärzte und der ambulanten Versorgung in unserer Region. Die Körperschaft muss sich verändern, wenn sie Bestand haben will.

**WÄB:** Wird die KVWL jetzt ein Service-Unternehmen?

**Dr. Thamer:** Natürlich bleibt die KV auch eine Behörde, die ihr Kerngeschäft verläss-

lich weiterführt: Sicherstellung, Gewährleistung und die pünktliche Abrechnung. Wir haben einen gesetzlichen Auftrag. Und Verwaltung kann sicher nicht bis ins Letzte mündgerecht verpackt werden. Das wäre eine falsche Erwartung. Aber auch hier kann AUGEO wirken, wenn es zum Beispiel um Effizienz geht oder um einen freundlichen Umgangston bei der Beratung. Die Schwelle, die KVWL anzusprechen, ist niedriger geworden, und Anfragen werden schneller und individuell beantwortet.

**WÄB:** Welchen Nutzen haben die Vertragsärzte und -psychotherapeuten konkret von AUGEO?

**Dr. Thamer:** Da gibt es schon jetzt einiges aufzuzählen. Fangen Sie in den Service-Centern an. Die erheben schon vom Namen her einen An-

spruch, den sie auch sehr gut erfüllen. Zum Jahreswechsel, als die Verwirrung um die Schmidt-Reform auf dem Höhepunkt war, wurden hier innerhalb zweier Monate 25.000 telefonische Anfragen beantwortet.

Wir haben auch unsere betriebswirtschaftliche Beratung ausgebaut und die Niederlassungsberatung erweitert. Wir haben Patenschaften eingeführt, damit sich junge Kolleginnen und Kollegen im Dschungel des Vertrags-

arztwesens besser und schneller orientieren können. All das sind bereits konkrete Ergebnisse von AUGEO.

Unser Kompetenzzentrum für neue Versorgungsformen ist zwar kein AUGEO-Projekt, erfüllt aber denselben Anspruch und lebt

*„AUGEO trägt dazu bei, dass die Anliegen der Vertragsärzteschaft besser ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden, dass wir anders wahrgenommen werden.“*

aus demselben Geist. Wir bieten unseren Mitgliedern Hilfe an, damit sie auf dem Gesundheitsmarkt von morgen besser bestehen können.

Oder nehmen Sie die Kommunikation mit unseren Ärzten: Der Pluspunkt zum Beispiel ist verbessert worden, was Aktualität, Informationsgehalt und auch Darbietungsform angeht. Die Rückmeldungen sind hier ausgesprochen positiv.

Schließlich darf aber auch der ideelle Nutzen nicht vergessen werden: AUGEO trägt dazu bei, dass die Anliegen der Vertragsärzteschaft besser ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden, dass wir anders wahrgenommen werden. Die Interessenvertretung ist ein ganz entscheidendes Element. Seit zwei Jahren kommunizieren wir regelmäßig über einen KVWL-News-

letter mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Auch führen wir Gespräche mit den Landtagsfraktionen. Regelmäßige Dialog-Veranstaltungen sorgen mit der Einladung wichtiger Entscheidungsträger und mit interessanten Themen für unsere Öffnung nach außen.

**WÄB:** Ist die Projektarbeit auf Mitarbeiter der KVWL beschränkt?

**Dr. Thamer:** Die KV ist eine Körperschaft, in der Ehrenamt und Hauptamt Hand in Hand arbeiten. Deshalb haben wir von Beginn an darauf geachtet, dass Ärzte nicht nur als die Auftraggeber des Wandlungsprozesses auftreten. Kollegen aus den Bezirksstellen und der Vertreterversammlung waren aktiv in den Projektgruppen beteiligt und sind sehr engagiert zu Werke gegangen.

**WÄB:** Ist der AUGEO-Prozess jetzt abgeschlossen?

**Dr. Thamer:** Nein, ein solcher Wandlungsprozess kann nicht auf Knopfdruck vollzogen werden. Das ist eine langfristige Maßnahme. Wir stehen jetzt aber an einem entscheidenden Punkt – aus der Planung wird Ernst, die Projektergebnisse werden imple-

mentiert. AUGEO wird scharf gestellt. Mit der Auflösung der Projektgruppen „Interessenvertretung“ und „Neue Dienstleistungen“ stehen wir nicht am Ende des Prozesses, sondern am Anfang einer neuen Etappe. Der Motor ist warmgelaufen – jetzt muss der Wagen losfahren. Alle, die hinter AUGEO stehen, werden mit ihrem persönlichen Beispiel diese Entwicklung fördern. Für mich ist AUGEO eine gute Basis, das Unternehmen KVWL in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

**WÄB:** Wie messen Sie den Erfolg von AUGEO?

**Dr. Thamer:** Für eine Gesamtbewertung ist es sicher noch zu früh. AUGEO wird ja erst jetzt offiziell eingeführt und muss sich dann entfalten und muss gelebt werden. Ein Lenkungsausschuss wacht über die Fortschritte des Prozesses, der Vorstand erhält regelmäßige Berichte. Deutlich wird der Erfolg, wenn unsere Mitglieder einen frischen Wind spüren, wenn sie plötzlich merken: Die sind nicht nur da, um mich zu gängeln, die unterstützen mich, die setzen sich für mich ein, die können mir in dieser

Umbruchzeit Orientierung geben. Wir sind hier aber auch auf Kritik unserer Kolleginnen und Kollegen angewiesen – positiv wie negativ. Fordern Sie das Leitbild ein! Was die Mitarbeiter der KVWL angeht: Die ersten AUGEO-Phasen haben für viele eine Mehrbelastung bedeutet, die mit großem Engagement angegangen wurde – von der Sachbearbeiterin bis hin zum Referatsleiter. Aber ich will auch nicht verhehlen, dass es Widerstand gegeben hat und gibt. Nicht jeder sieht ein, dass er sich bewegen muss. Daran arbeiten wir. AUGEO nutzt ja nicht nur den Ärzten, sondern auch den Angestellten.

**WÄB:** Wie geht es weiter?

**Dr. Thamer:** Es ist sicher noch viel zu tun. AUGEO muss ein kontinuierlicher Prozess sein, der diese Legislatur überdauert, der die KVWL letztlich über Jahre begleitet. Nur dann werden die Bemühungen von Erfolg gekrönt sein. Ich bin da aber zuversichtlich. Wir erhalten schon jetzt viele positive Rückmeldungen, übrigens auch aus anderen KVen. Westfalen-Lippe hat hier eine Vorreiter-Rolle. Wir sind auf einem guten Weg. ●

## Delegierte informierten sich über häusliche Gewalt und Masern

*Mit dem nordrhein-westfälischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst wurde 1997 die flächendeckende Einrichtung kommunaler Gesundheitskonferenzen geregelt. Mittlerweile sind in allen 27 Kreisen und kreisfreien Städten Westfalen-Lippes solche Konferenzen eingerichtet. Und auch KVWL und ÄKWL sind mit ihren ärztlichen Delegierten vor Ort vertreten.*

Die Agenden der Gesundheitskonferenzen aktiv mitzugestalten, aus ärztlicher Sicht relevante Problemkreise in den Fokus kommunaler Gesundheitspolitik zu bringen, ist ein besonderes Anliegen der ärztlichen Körperschaften. Zur Unterstützung der Gremienarbeit vor Ort führen sie regelmäßige Veranstaltungen für ihre Delegierten durch. Dabei geht es zum einen um Erfahrungsaustausch, um eine überregionale Vernetzung der Beteiligten, zum anderen um gezielte inhaltliche Zurüstungen zu virulenten gesundheitspo-

litischen Themenkreisen. Die Delegiertenschulung im März 2004 stand im Zeichen der Themen „Häusliche Gewalt“ und „Prävention“.

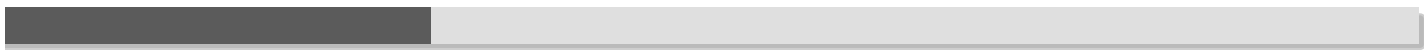
### **20 Prozent aller Frauen haben gesundheitsrelevante Gewalterfahrungen**

Ilse Buddemeier, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bielefeld, berichtete über Schätzungen, nach denen jede zehnte Frau in einer Partnerschaft mittlere bis schwere Gewalt erfahre. Nahezu jedes fünfte

Mädchen erleide in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch. Und Modellrechnungen zufolge hätten 20 Prozent aller Frauen gesundheitsrelevante Gewalterfahrungen. Zwar gebe es durchaus auch betroffene Männer. In der überwiegenden Zahl der Fälle von Gewalt in Beziehungen sei der Aggressor jedoch männlich. Die hohen Zahlen seien in Bielefeld Anlass gewesen, ein Interventionsprojekt gegen Gewalt von Männern in Beziehungen ins Leben zu rufen.

Dieses Projekt sei unter dem Dach des Sozial- und Kriminalpräventiven

*Fortsetzung auf S. 14*





Rates eingerichtet worden. In verschiedenen Arbeitsgruppen gehe es dort um eine Optimierung von Polizeieinsätzen, um die Entwicklung konkreter Hilfskonzepte, um Beratung und Therapie für Täter und um die besondere Situation betroffener Migrantinnen. Bedeutsam sei eine intensive Vernetzung des bestehenden Hilfesystems mit dem Gesundheitsbereich. Mit dieser Aufgabe sei ein gesonderter Arbeitskreis befasst worden. Ärzte gehörten erfahrungsgemäß zu den ersten Anlaufstellen für betroffene Frauen. Ausgeübte Gewalt sollte in den Praxen frühzeitig erkannt, sensibel angesprochen und gerichtsfest dokumentiert werden. Zudem sollten aktuelle Informationen zu lokalen Unterstützungsangeboten verfügbar sein.

### **Masern: In Deutschland gibt es mehr Neuerkrankungen als im europäischen Durchschnitt**

Dr. Jürgen Rißland vom Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst (lögD) informierte über landesweite Aktivitäten zur Bekämpfung von Masern. Das ursprüngliche WHO-Ziel, eine Eradikation bis 2007 zu erreichen, sei mittlerweile nicht mehr realistisch. Die Ziellinie sehe man nunmehr im Jahr 2010.

Die Anzahl der Masernneuerkrankungen in Deutschland liege mit 15 bis 125 pro 100.000 Einwohner deutlich über dem europäischen Durchschnitt. Ursache für die international schlechte Platzierung sei eine vergleichsweise geringe Durchimpfungsrate der Bevölkerung. Während hierzulande noch etwa 90 Prozent der Kinder eine erste Impfung bekämen, liege die Rate der zweiten Immunisie-

rung, mit der erst ein zuverlässiger Impfschutz erreicht wird, bei nur noch etwa 15 Prozent. Die Strategien des lögD hierzu seien breit gefächert: frühzeitiges Gewinnen von Impfdaten zur Optimierung von Prävention, konsequente Impfaufklärung der Bevölkerung, systematische Integration der Impfaufklärung in die betriebliche Gesundheitsförderung sowie intensivere Aus- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen. Für punktuelle lokale Einsätze verfüge das lögD mittlerweile über ein modernes Impfmobil, das auch Impfungen an Ort und Stelle zulasse. Das Fahrzeug könne von interessierten Kommunen und Organisationen in NRW angefordert werden.

Aus verschiedenen Blickrichtungen beleuchteten schließlich drei Referenten den Themenkreis Prävention. Dr. Lydia Berendes vom Vorstand der ÄKWL ging in einer Grundsatzbetrachtung auf Definitionen, wesentliche gesetzliche Regelungen, politische Entwicklungen und auf die Bedeutung von Prävention in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung ein. Sie zeigte auf, inwieweit die Ärzteschaft bereits in das Präventionsgeschehen eingebunden ist und wie sie sich im Zusammenhang mit den jetzt neu entwickelten nationalen Gesundheitszielen bereits seit Jahren engagiert.

Prävention sei nicht nur eine gesellschaftspolitische Aufgabe, sie sei insbesondere auch eine ärztliche Aufgabe. Die Gesundheitspolitik tue gut daran, ärztlichen Sachverstand in aktuelle Gesetzgebungsverfahren (Präventionsgesetz) angemessen einzubinden.

Dr. Wilfried Kunstmann von der Bundesärztekammer berichtete über

konkrete Vorbereitungen der Bundesregierung zu einem Präventionsgesetz. Angestrebt werde u. a. eine Bündelung und Koordinierung des bislang zersplitterten Präventionsgeschehens. Um insbesondere benachteiligte Bevölkerungskreise erreichen zu können, stünden vor allem settingorientierte Herangehensweisen im Fokus der Politik – ein Ansatz, der auch von ÄKWL und KVWL schon seit Jahren mit dem Projekt „Schule und Gesundheit“ verfolgt wird. Ein erster Entwurf für ein Präventionsgesetz soll bis zum Herbst 2004 vorliegen.

### **Prävention auf kommunaler Ebene aufgreifen**

Wie das Präventionsthema kommunal aufgegriffen werden kann, zeigte abschließend Anne Droste von der Caritas im Kreis Olpe. Im Rahmen der kommunalen Gesundheitskonferenz sei dort eine Neuordnung des regionalen Präventionsgeschehens angegangen worden. Eine neu eingerichtete AG Prävention arbeite daran, eine umfassende Übersicht bestehender Angebote und Ansprechpartner zu erstellen. Sie koordiniere Anfragen, entwickle verschiedene buchbare Maßnahmen-Module, erstelle einen gemeinsamen Aktionskalender und werte nicht zuletzt alle angefragten und durchgeführten Maßnahmen im Rahmen einer „Jahresauswertung der Präventionsanbieter im Kreis Olpe“ aus. Die Beteiligten versprechen sich von dem neuen Ansatz einen deutlich wirtschaftlicheren und wirksameren Einsatz verfügbarer Ressourcen. ●

### **Zum Nachlesen**

Eine Dokumentation der Delegierten-Schulung kann im KVWL-Referat „Gesundheitspolitische Grundsatzfragen“ angefordert werden (Tel.: 0231/9432-233).

# Die Wirtschaftlichkeitsprüfung nach dem GMG

Das „Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GMG) hat die Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V neu strukturiert und auch die Plausibilitätsprüfung (§ 106 a SGB V) geändert. Für die Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde eine selbstständige Prüfbehörde geschaffen, die weisungsunabhängig von KV und Krankenkassen den gesetzlichen Auftrag umzusetzen hat.

Ziel der Neustrukturierung ist es, eine umfassende, effektive und nicht von Interessen geleitete Wirtschaftlichkeitsprüfung sicherzustellen. Dies soll erreicht werden, indem die Wirtschaftlichkeitsprüfung einer eigenständigen „Behörde“ übertragen wird. Die Grundsätze der Organisation dieser Prüfbehörde und auch der Prüfungsgremien geben Gesetz und Rechtsverordnung vor. Die Gestaltungsmöglichkeiten der KV und der Krankenkassen sind erheblich eingeschränkt.

Zur Erreichung des angestrebten Ziels hat der Gesetzgeber zudem eine Haftung der Vorstände der KV und der Krankenkassen für Umfang und Durchführung der Wirtschaftlichkeitsprüfung sowie die hierfür erforderliche Datenbeschaffung normiert. Wie viele Verfahren mit welchem Ergebnis durchgeführt worden sind, ist jährlich der Aufsichtsbehörde zu berichten.

## Prüfungsgremien und Geschäftsstelle

Wesentliche Änderungen sind die Besetzung der Prüfungsgremien mit einem „unparteiischen“ Vorsitzenden und die Errichtung einer Geschäftsstelle, die nicht nur organisatorische Aufgaben übernimmt, sondern auch die Verfahren umfassend vor- und nachbereitet.

Statt wechselndem Vorsitz durch einen Vertreter der Ärzte oder der Krankenkassen soll zukünftig durch einen „unparteiischen“ Vorsitzenden eine „effektive“ Arbeitsweise der Ausschüsse und eine objektive Beurteilung der Verfahren gewährleistet werden. Dessen Stimme gibt bei Stimmgleichheit den Ausschlag. Der unparteiische Vorsitzende hat ne-

## Rechtsgrundlagen der Wirtschaftlichkeitsprüfung

- Fünftes Sozialgesetzbuch (SGB V)
- Wirtschaftlichkeitsprüfungs-Verordnung (WiPrüfVo)
- „Errichtungsvertrag“ zwischen KV und Krankenkassen
- Gemeinsame Prüfvereinbarung zwischen KV und Krankenkassen

ben administrativen Aufgaben die wesentlichen Festlegungen zur Vorbereitung der Entscheidung durch die Prüfungsgremien zu treffen.

§ 106 Abs. 4 Satz 1 SGB V schreibt einen gemeinsamen Prüfungs- und einen gemeinsamen Beschwerdeausschuss vor.

Bei ihrer Arbeit werden die Prüfungsgremien künftig von einer Geschäftsstelle unterstützt (§ 106 Abs. 4 a SGB V), die nicht nur den Sachverhalt aufbereitet, sondern auch einen Entscheidungsvorschlag erarbeitet. Organisation und Ausstattung der Geschäftsstelle mit Sachmitteln und Personal legen nicht die Vertragspartner KV und Krankenkassen fest, sondern der Prüfungs- und der Beschwerdeausschuss entscheidet selbst unter Leitung des unparteiischen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Über den „Sitz“ der Prüfungsgremien und der Geschäftsstelle müssen sich die Vertragspartner einigen. Er muss nicht mehr bei der KV, sondern kann auch bei der Krankenkasse, einem Verband oder einer Arbeitsgemeinschaft angesiedelt sein. Die Aufgaben der Geschäftsstelle können ausgelagert werden. In Westfalen-Lippe bleibt der Sitz der Prüfungsgremien und der Geschäftsstelle bei der KVWL.

Hier, wie in allen anderen Punkten,

in denen sich die Vertragsparteien einigen müssen, hat der Gesetzgeber eine Ersatzvornahme durch die Aufsichtsbehörde vorgesehen, wenn keine Einigung erreicht wird, um die Funktionsfähigkeit der Wirtschaftlichkeitsprüfung zu gewährleisten.

Die Einzelheiten über die Organisation der Prüfungsgremien und der Geschäftsstelle hat das Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung in einer Rechtsverordnung bestimmt (Wirtschaftlichkeitsprüfungs-Verordnung [WiPrüfVo] vom 5. Januar 2004).

Das Ministerium hat die Not der Prüfungsgremien gesehen, die Vielzahl der Wirtschaftlichkeitsprüfverfahren mit nur einem Prüfungs- und einem Beschwerdeausschuss zu bearbeiten. Es lässt daher weitere „Kammern“ (Besetzungen) für den Prüfungs- und den Beschwerdeausschuss zu. Die KVWL hat mit den Krankenkassen in einem so genannten Errichtungsvertrag eine Kammer für den Beschwerdeausschuss und fünf Kammern für den Prüfungsausschuss vorgesehen, die bei Bedarf nach der Zahl der zu bearbeitenden Verfahren eingesetzt werden. In der Vertreterversammlung am 13.12.2003 ist daher neben den Mitgliedern des Prüfungs- und des Beschwerdeausschusses auch die er-

forderliche Zahl an Mitgliedern für die Kammern gewählt worden. In der WiPrüfVo sind auch die Aufgaben des unparteiischen Vorsitzenden sowie der Geschäftsstelle geregelt.

## Prüfgremien in Westfalen-Lippe

### Prüfungsausschuss

mit 5 zusätzlichen „Kammern“

### Beschwerdeausschuss

mit 1 zusätzlichen „Kammer“

## Prüfmethoden

Die Durchschnittswertprüfung nach § 106 Abs. 2 Nr.1 SGB V a. F., die bisher in Westfalen-Lippe ausschließlich praktizierte Prüfmethode sowohl für die Prüfung des Honorars als auch der Verordnungsweise, hat der Gesetzgeber zwar abgeschafft. Sie kann aber zwischen den Vertragspartnern KV und Krankenkassen vereinbart werden (§ 106 Abs. 2 Satz 4 SGB V). Eine solche Vereinbarung ist angestrebt.

Der Gesetzgeber hat die Richtgrößenprüfung als alleinige Regelprüfmethode für die Prüfung der ärztlichen Verordnung von Arznei-, Verband- und Heilmitteln (veranlasste physikalisch-medizinische Leistungen) vorgesehen. Ärztliche Leistungen (Honorar) werden nach dem Willen des Gesetzgebers nur noch im Rahmen der Zufälligkeitprüfung nach § 106 Abs. 2 Nr. 2 SGB V oder als Ergebnis einer Plausibilitätsprüfung nach § 106 a SGB V geprüft.

In Westfalen-Lippe werden im Jahr 2004 erstmals die Arzneimittelverordnungen des Jahres 2002 nach Richtgrößen geprüft. Da die Durchschnittswertprüfung gegenüber der Richtgrößenprüfung auch 2002 und 2003 schon subsidiär war, können die Prüfungsgremien die Prüfmethode nicht frei wählen. Nur wenn eine Richtgrößenprüfung aus tatsächlichen (z. B. fehlendes Datenmaterial) oder rechtlichen Gründen nicht durchgeführt werden kann, ist der Weg für eine Durchschnittswertprüfung frei. Dies ist 2004 für die Prüfung der Arznei-

mittelverordnungen der Fall. Richtgrößen können für diesen Zeitraum nicht vereinbart werden, weil es aufgrund der gesetzlichen Änderung bei den Arzneimittelpreisen zu erheblichen, nicht endgültig kalkulierbaren Kostenverschiebungen kommen wird. Selbst wenn die Verordnung von Arzneimitteln nur nach Durchschnittswerten geprüft werden sollte, müssen alle Ärzte ihr Ordnungsverhalten für Arzneimittel im Jahr 2004 streng kontrollieren. Wegen zum Teil erheblicher Verschiebungen der Arzneimittelpreise können die bisherigen Durchschnittswerte bzw. Richtgrößen nicht mehr als Leitlinie dienen. Die KVWL wird „Richtgrößen“ für 2004 zur Orientierung der Ärzte veröffentlichen.

Die Richtgrößenprüfung selbst ist durch das GMG leicht entschärft worden; die Regresshöhe wird nicht mehr ausschließlich berechnet. Allerdings gelten diese Vergünstigungen nicht rückwirkend, sondern erst für Prüfzeiträume ab 2004.

Die Zufälligkeitprüfung, bisher in Westfalen-Lippe nicht praktiziert, bleibt gesetzlich vorgeschriebene Prüfmethode. Zum Inhalt und zur Durchführung werden die KBV und die Spitzenverbände der Krankenkassen eine Richtlinie vereinbaren, erstmals zum 31.12.2004. Die Zufälligkeitprüfungen sollen nach dem Willen des Gesetzgebers das gesamte Spektrum ärztlicher Tätigkeit erfassen, z. B. auch die Effektivität und Qualität.

Ausdrücklich neu geregelt ist die Beratung des Arztes durch den Prüfungsausschuss oder nach seinen Vorgaben durch die Geschäftsstelle (§ 106 Abs. 1 a SGB V, § 1 Abs. 5 WiPrüfVo). Die Beratung umfasst nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern auch die Qualität ärztlicher Tätigkeit. Sie greift allerdings vorrangig bei geringfügigen Überschreitungen bzw. Auffälligkeiten und ist nicht als Voraussetzung für eine Kürzung misszuverstehen.

## Plausibilitätsprüfung nach § 106 a SGB V

Die Prüfung der Rechtmäßigkeit und Plausibilität der Abrechnung ist

nach § 106 a Abs. 1 SGB V jetzt gemeinsame Aufgabe der KV und der Krankenkasse.

Für die Prüfung der sachlich-rechnerischen Richtigkeit bleibt die KV zuständig. Dazu gehört die artbezogene Prüfung der Abrechnung auf Plausibilität sowie die Prüfung der abgerechneten Sachkosten. Gegenstand der artbezogenen Plausibilitätsprüfung ist insbesondere, die Erbringbarkeit der abgerechneten Leistungen unter zeitlichen Gesichtspunkten zu prüfen.

Neu geregelt ist die Plausibilitätsprüfung der Krankenkassen in § 106 a Abs. 3 SGB V. Diese haben die Abrechnung zu prüfen wegen

1. des Bestehens und des Umfangs ihrer Leistungspflicht,
2. der Plausibilität von Art und Umfang der für die Behandlung eines Versicherten abgerechneten Leistungen in Bezug auf die angegebene Diagnose,
3. der Plausibilität der Zahl der vom Versicherten in Anspruch genommenen Vertragsärzte, unter Berücksichtigung ihrer Fachgruppenzugehörigkeit,
4. der vom Versicherten an den Arzt zu zahlenden Zuzahlung nach § 28 Abs. 4 SGB V und der Beachtung des damit verbundenen Verfahrens nach § 43 b Abs. 2 SGB V.

Die KV und die Krankenkassen unterrichten einander über die von ihnen durchgeführten Prüfungen und deren Ergebnisse.

Sowohl die KV als auch die Krankenkassen können gegenseitig die Prüfungen nach § 106 a Abs. 2 SGB V bzw. § 106 a Abs. 3 SGB V oder auch Wirtschaftlichkeitsprüfungen nach § 106 SGB V beantragen.

Die KV und die Krankenkassen vereinbaren gemeinsam und einheitlich – wie bisher schon in der Wirtschaftlichkeitsprüfung – Inhalt und Durchführung der Plausibilitätsprüfung. Für die Prüfung der Plausibilität sowohl durch die KV als auch durch die Krankenkassen erlassen die KBV und die Spitzenverbände der Krankenkassen, erstmals bis zum 30.06.2004, Richtlinien.



# Management für Krankenhausärzte – Pflicht oder Kür?

*Vom Herbst 2002 bis zum Winter 2003 hat die Akademie der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe erstmals eine berufsbegleitende Kursreihe „Management für Krankenhausärzte“ angeboten. Zu den ersten Absolventen zählt PD Dr. Bernhard Henning. Er berichtet im Westfälischen Ärzteblatt von seinen Erfahrungen:*

*von PD Dr. Bernhard Henning, Ltd. Arzt der Abteilung für Gastroenterologie, Ltd. OA der Medizinischen Klinik I, Marienhospital Herne, Universität Bochum*

Die rege Nachfrage im Kollegenkreis nach der persönlichen Einschätzung dieser Kursreihe als Teilnehmer verdeutlicht zweierlei: Das Interesse an den angebotenen Inhalten scheint außerordentlich groß. Viele Kollegen empfinden – genau wie ich vor dem Kurs – ein persönliches Defizit bei Themen wie „Grundlagen der Krankenhausfinanzierung“, „aktuelle Rechtsentwicklungen“, „Techniken der Prozessgestaltung“ – gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Veränderungen im Gesundheitssystem.

Andererseits schrecken ca. 5000 Euro Kursgebühr zunächst fast jeden ab, einen derartigen Kurs „einfach mal so“ zu besuchen. Dies erklärt auch das Interesse an den praktischen Erfahrungen im Kurs, Fragen nach seiner Qualität, den Inhalten und deren arbeitstäglicher Relevanz.

Viele ältere ärztliche Kollegen mögen sich noch erinnern, dass bis vor einigen Jahren vor allem Oberärzten Wochenendkurse zur Vermittlung von Führungskompetenz zunächst kostenlos, später gegen einen „Unkostenbeitrag“ von Pharmafirmen angeboten wurden. Nachdem diese Praxis weitgehend übereinstimmend als Vorteilsnahme angesehen wird, erscheint prinzipiell die adäquate Bezahlung einer vergleichbaren, bzw. weiter gehenden Kursreihe unumgänglich.

Es bleiben aber zwei Fragen:

- Ist die Höhe der geforderten Kursgebühr angemessen?
- Sollten Kosten für eine derartige Weiterbildung von den Teilnehmern privat bezahlt werden (wie bei der weit überwiegenderen Anzahl der Kursteilnehmer), oder

erscheint eine Erstattung durch den Arbeitgeber denkbar und sinnvoll?

Zumindest der Preis ist für mich nach Absolvierung der Kursreihe besser nachvollziehbar: In der Tat wurden als Dozenten Experten aus verschiedenen Teilbereichen des Gesundheitswesens – Juristen, Betriebswirte, Gesundheitsökonom, DRG-Manager, Verwaltungsdirektoren etc. – aus ganz Deutschland gewonnen. So waren Gespräche mit erfolgreichen Verwaltungsdirektoren großer Klinikverbunde genauso möglich wie Diskussionen über Änderungen im Gesundheitswesen mit Dr. Montgomery vom Marburger Bund. Auch ein solches Arbeitsumfeld – Arbeitsmaterialien, Videodokumentation – habe ich noch bei keiner anderen Fortbildung erlebt.

Einzigartig empfand ich das ständige Bemühen, die Bedürfnisse der Teilnehmer zu erfassen und unmittelbar in die Kursreihe einfließen zu lassen. Dies reichte von banal anmutenden Wünschen der Teilnehmer („Sahne für den Pausenkuchen“) bis hin zu inhaltlichen Wünschen und Anregungen zur konkreten Kursgestaltung.

In insgesamt 120 Fortbildungsstunden wurden Gebiete wie Führung und Kooperation im Krankenhaus, Kostenmanagement, Budgetierung, Krankenhausfinanzierung, Qualitätsmanagement, Evidence based medicine, aktuelle Entwicklungen der Rechtsvorschriften und Konsequenzen für den Leitenden Arzt, Werbung in der Öffentlichkeit, Chefarztvertrags-Gestaltung besprochen. Immer wieder referierten erfolgreiche Anbieter im Gesundheitswesen über erfolgreiche Strategien in einer rauer werdenden Krankenhauslandschaft.

**An der täglichen Praxis orientiert**

Einige Themen aus dem schriftlichen und mündlichen Abschlusskolloquium mögen verdeutlichen, wie sehr sich die Fortbildung an der täglichen Praxis im Krankenhaus orientierte (und wie sinnvoll es für ein Krankenhaus wäre, mehr Ärzten eine derartige Weiterbildung zu ermöglichen):

- Planung und Umsetzung einer Bauchstation
- Optimierung des Arztbriefes
- Ambulantes Operieren. Herausforderung für die Organisationsstrukturen eines kleinen Krankenhauses
- Effizienzsteigerung im OP durch einen neuen OP-Nutzungsplan
- Konzeption eines Zentrums für Altersmedizin
- Übernahme einer Chefarztposition und Planung der ersten Wochen
- Zertifizierung eines Gefäßzentrums.
- Implementierung einer Fußbehandlung nach Kriterien der DDG unter Berücksichtigung des neuen DMP Diabetes
- Planung des Projektes „Einführung einer Prozesskostenrechnung“
- Neustrukturierung einer internistischen Station
- Übernahme eines bestehenden Schwerpunktes (Fußchirurgie) in einer orthopädischen Klinik und Entwicklung eines eigenen Profils als Sektion nach innen und außen

- Prozessoptimierung zur Integration des Sozialdienstes in das Tagesgeschäft des Krankenhausgeschehens

**Ein großes Plus: das heterogene Teilnehmerfeld**

Ankündigungen der Kursleitung, die ich im Vorfeld persönlich eher spöttisch-kritisch bewertet hatte („Netzwerkbildung der Kursteilnehmer im Rahmen von Kaminabenden“), erwiesen sich überraschenderweise als nicht zuviel versprochen. In der Tat war das heterogene Teilnehmerkollektiv – Krankenhausärzte/innen verschiedener Disziplinen und verschiedener Hierarchieebenen – ein großes Plus. Ständig war ein Austausch sowohl über unterschiedliche berufliche Erfahrungen als auch konkret über anstehende personelle Veränderungen in einer Vielzahl von Krankenhäusern möglich. Davon konnten bereits einige Teilnehmer konkret beruflichen Benefit ziehen.

Auch die Beteiligung der Ärztekammer Westfalen-Lippe steigerte meiner Ansicht nach die Kompetenz in der Wissensvermittlung: So kann beispielsweise der Justiziar der Ärztekammer, Bertram F. Koch, aus der täglichen Erfahrung konkreter Nachfragen und Probleme besonders praxisrelevant über rechtliche Rahmenbedingungen referieren. Auch merkt man einem Expertenvortrag des Kollegen Dr. Hans-Joachim Bückner-Nott

an, dass er sich seit Jahren bei der Ärztekammer arbeitstäglich mit Qualitätssicherung befasst und über Erfahrungen aus einem großen Kammerbezirk referieren kann, die eben nicht nur in einem Haus gewonnen wurden.

Die Bereitschaft, das Angebotene noch zu verbessern ist groß. So gab es nach jedem Tag der Kursreihe eine schriftliche Evaluation. Ich bin deshalb sicher, dass die Qualität der Kursreihe durch die Erfahrungen mit den „Teilnehmern der ersten Stunde“ weiter zunehmen wird.

Gibt es auch Kritisches anzumerken? Ja. Der angekündigte allabendliche Kaminabend findet ohne Kamin statt – eine leere Versprechung... Ich fand es befremdlich, dass in dem laufenden Kurs noch einmal ein (geringer) Beitrag für die (ausgezeichnete) Verpflegung erhoben wurde. Dies sollte in Zukunft von vornherein der Kursgebühr aufgeschlagen werden. Persönlich würde ich für die Zukunft etwas weniger psychologische Themen zugunsten weiterer betriebswirtschaftlicher Inhalte als sinnvoll erachten.

Da ich sicher bin, dass nicht zuletzt die Krankenhäuser profitieren, in denen die erfolgreich absolvierenden Teilnehmer arbeiten, wäre es wünschenswert, wenn zunehmend langjährig tätige Krankenhausärzte (die man am Haus halten will), von ihrer Verwaltung das Angebot erhielten, eine derartige Kursreihe finanziert zu bekommen.

**Fazit: ein außerordentlich praxisrelevantes Angebot**

Mein persönliches Fazit zum Schluss: Der hohe geforderte Preis ist für mich nach Absolvierung der Kursreihe wesentlich besser nachvollziehbar als zuvor. Die vermittelten Inhalte erscheinen mir außerordentlich praxisrelevant. Der Anbieter der Kursreihe ist kompetent, sehr teilnehmerorientiert, das Lernumfeld stimmt. Insofern hat mich die Erwartung nicht getrogen, dass die Kooperation der Akademie mit der Ärztekammer ein seriöses Angebot nicht nur verspricht.

**KVWL-Sorgentelefon**

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, Verwaltungsstelle Münster  
**Tel. 08 00/1 01 07 79**

Sprechzeit: mittwochs und freitags, jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning, Verwaltungsstelle Dortmund  
**Tel. 08 00/1 00 76 00**

Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

**WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 95. Geburtstag**

Dr. med. Theodor Kirchner, Marienfeld 21.05.1909

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund 27.05.1910

Dr. med. Gerhard Reckeweg, Löhne 29.05.1910

**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Elisabeth Mehlhose, Bad Wünnenberg 30.05.1911

**Zum 92. Geburtstag**

Dr. med. Günther Klopfer, Ascheberg 06.05.1912

Dr. med. Fritz Hennig, Minden 10.05.1912

Prof. Dr. med. Norbert Brock, Bielefeld 26.05.1912

Dr. med. Juliane Schürmann, Barntrup 26.05.1912

Dr. med. Emmerich Henz, Rheda-Wiedenbrück 27.05.1912

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Erich Brinkmann, Herne 25.05.1913

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Eugen Kutzner, Nordwalde 22.05.1914

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Günter Meise, Hemer 14.05.1919

Dr. med. Wilhelm Bröer, Bad Oeynhausen 17.05.1919

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Jutta Michel-Rohloff, Löhne 01.05.1924

Dr. med. Herta Giesen, Gelsenkirchen 25.05.1924

Dr. med. Horst Janke, Münster 30.05.1924

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Erhard Jostes, Bottrop 14.05.1929

Prof. Dr. med. Erich Grond, Hagen 18.05.1929

Dr. med. Günter Mertin, Münster 26.05.1929

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Josef Hieronymus, Münster 07.05.1934

Dr. med. Klaus Albrecht, Warburg 20.05.1934

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Helgard Güthenke, Gütersloh 06.05.1939

Dr. med. Ulrich-Götz Möller, Herdecke 13.05.1939

Dr. med. Ingo Reinemann, Dortmund 15.05.1939

Dr. med. Peter Porsch, Soest 29.05.1939

Dr. med. Ahmad Mesbah, Bochum 30.05.1939

**WIR TRAUERN  
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Carl Joachim Tietz, Vreden

\*26.06.1907 †01.02.2004

Dr. med. Gerhard Klein, Warstein

\*09.10.1922 †08.02.2004

Dr. med. Erwin Paal, Münster

\*04.12.1902 †11.02.2004

Dr. med. Josef Köhne, Münster

\*06.06.1922 †16.02.2004

Dr. med. Rudolf Hahn, Hagen

\*19.02.1909 †23.02.2004

Dr. med. Hans Dieter Riege, Neuenrade

\*21.09.1925 †25.02.2004

Prof. Dr. med. Karl Triebold, Dortmund

\*03.04.1920 †27.02.2004

**Gabriele Dombrowsky  
feierte 25-jähriges  
Dienstjubiläum  
bei der KVWL**

Am 1. April 2004 feierte Gabriele Dombrowsky ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Verwaltungsstelle Dortmund der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die Jubilarin trat am 1. April 1979 in den Dienst der Verwaltungsstelle der KVWL ein und ist bis zum heutigen Tage als Sachbearbeiterin innerhalb des Abrechnungswesens beschäf-

tigt, wo sie mit Fleiß und Verantwortungsbewußtsein ihre tägliche Arbeit versieht.

Hiermit sei Frau Dombrowsky Dank gesagt für ihre langjährige Mitarbeit und Pflichttreue, die noch in einer besonderen Feierstunde gewürdigt werden.

Mit sehr herzlichen Glückwünschen zum Dienstjubiläum verbindet der Vorstand die Hoffnung, dass Frau Dombrowsky bei guter Gesundheit noch viele Jahre ihren Dienst bei der KVWL versehen kann.

## Vier Jahrzehnte bei der KVWL: Joachim Bathe feierte seltenes Dienstjubiläum

Ein ganzes Berufsleben für die Kassenärztliche Vereinigung: Am 1. April 2004 feierte Joachim Bathe ein seltenes Dienstjubiläum. Seit 40 Jahren arbeitet er in Verwaltungsstelle Dortmund der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Als „Anlernling“ trat der Jubilar Anfang April 1964 in den Dienst der Verwaltungsstelle

der KVWL ein. Nach seiner Anlernzeit und anschließender Wehrdienstzeit war Joachim Bathe zunächst in der damaligen EDV-Abteilung „UCT“ eingesetzt. Nach mehrjährigen Tätigkeiten als Sachbearbeiter in einer Abrechnungsabteilung und im Ersatzkassenprüfwesen wurde er 1975 in das RVO-Prüfwesen versetzt.

Aufgrund seiner Fähigkeiten und großen Einsatzbereitschaft wurde Joachim Bathe mit Wirkung vom 11.04.1978 zunächst mit der kommissarischen Leitung und ab 01.05.1979 mit der Leitung des RVO-Prüfwesens beauftragt.

Seit 1994 ist Joachim Bathe als Leiter der Prüfabteilung der KVWL erfolgreich tätig.

Der Vorstand der KVWL sagt Joachim Bathe Dank für seine

außergewöhnlich lange und erfolgreiche Mitarbeit sowie für seine ausgeprägte Pflichttreue, die noch in einer besonderen Feierstunde gewürdigt werden sollen.

Mit sehr herzlichen Glückwünschen zum Dienstjubiläum verbindet der Vorstand die Hoffnung, dass Joachim Bathe bei guter Gesundheit noch viele Jahre seinen Dienst bei der KVWL versehen kann.

### KPQ – KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement

#### Praktische Anwenderschulungen für Arzthelferinnen

Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die diese Aufgaben übernehmen werden, sollen mit dieser 2 x 4-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt werden. Arzthelferinnen und Arzthelfer sind wesentliche Mitgestalter bei der Umsetzung eines Qualitätsmanagement in der Praxis.

Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQ-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

#### Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow - Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

#### Leitung/Referenten:

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert  
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQ  
Prinarum GmbH, Horsthoftstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

N.N.  
Arzthelferin

#### Termine:

26.05. und 23.06.2004, jeweils 16.00–20.00 Uhr  
Arztelhaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

14.07. und 21.07.2004, jeweils 16.00–20.00 Uhr  
Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstraße 86–88,  
58285 Gevelsberg

Teilnehmergebühr: € 275,00

#### Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax 02 51/929-2249, E-Mail: management@aeckwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 02 51/929-2210

### Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

#### Änderung von Krankenhausstrukturen Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mit betroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben.

Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordert im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease Management, durch Netzwerke und die so genannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

#### Themen

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
- Fachambulanzen des Krankenhauses,
- Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken
- anschließend jeweils Diskussion

#### Leitung/Referent:

Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen,  
Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht,  
Königsallee 6,  
40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 20.11.2004  
10.00–16.00 Uhr

Ort: Arztelhaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 145 (incl. Verpflegung)

#### Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster  
Fax 02 51/929-2249,  
E-Mail: management@aeckwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 02 51/929-2209

## Schulung für die Anwender des KPQ-Systems



Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

### Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

### Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters  
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage  
Mitglied des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Kirchstraße 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert  
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoftstr. 37,  
46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr  
€ 345,00  
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

**Termine: 23./24. April 2004 in Münster**

**Ort: Münster:**  
Arztelhaus Münster,  
Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster

**Schriftliche Anmeldung an**  
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-2249  
E-Mail: management@aeqwl.de

**Zertifizierung**  
Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

**Auskunft**  
Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-2210

DIE VERANSTALTUNG  
IST AUSGEBUCHT.  
WEITERE TERMINE  
SIND IN PLANUNG

## Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2005 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)



### Qualitätsmanagement: Eine Schlüsselqualifikation

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

### Termine 2005 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

**Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation**  
Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23. Januar 2005  
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)\*

**Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf / Instrumente**  
Termine: Mittwoch, 09. bis Sonntag, 13. März 2005  
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich\*

**Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine**  
Termine: Mittwoch, 20. bis Sonntag, 24. April 2005  
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich\*

**Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen**  
Termine: Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung**  
Termine: Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken**  
Termine: Freitag, 23. bis Sonntag, 25. September 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs**  
Termine: Freitag, 04. bis Sonntag, 06. November 2005  
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3\*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

\* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Dr. med. Thomas Benner, Senden  
Dr. med. Peter Gödde, Dortmund  
Dr. med. Selahattin Günay, Gelsenkirchen  
Jaleh Namazi, Dortmund  
Johanna Seib, Dortmund  
Dr. med. Claudia Wibbeke, Sendenhorst

**Anästhesiologie**

Dr. med. Kolja Eicker, Münster  
Martin Rembecki, Bochum  
Dr. med. Matthias Röder, Hertern

**Augenheilkunde**

Elisabeth Bator-Banasik, Ahaus  
Ursula Kloer, Hagen

**Chirurgie**

Stephan Bambach, Warburg  
Anastassia Choulman, Vreden  
Thomas Friebe, Marsberg  
Dr. med. Thorsten Lücke, Herdecke  
Dr. med. Maurice Püllen, Münster  
Roman Rogulenko, Gelsenkirchen  
Dr. med. Simon Ruppert, Wetter

**Gefäßchirurgie**

Dr. med. Rainer Haug, Hamm  
Dr. med. Hüseyin Töre, Hagen

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Alexander Höfle, Hagen  
Dr. med. Dirk Martin, Dortmund

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Thomas Michael Bernhardt, Münster

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Anja Albrecht, Münster  
Gabriele Berkemeyer, Warendorf  
Dr. med. Ulrike Bohlen, Dortmund  
Alexandra Düllo, Lippstadt  
Ludger Paas, Siegen  
Dr. med. Kathrin Wiemer, Bocholt

**Herzchirurgie**

Dr. med. Michael Chares, Dortmund  
Dr. med. Kemal Özcelik, Dortmund  
Dr. med. Josef Reichert, Bochum

**Innere Medizin**

Dr. med. Wolfram Coesfeld, Gütersloh  
Dr. med. Dorothea Dyckmans, Herford  
Dr. med. Hiltrun Erle, Paderborn  
Dr. med. Niklas Göpel, Lüdenscheid  
Cordula Hamacher, Warburg  
Dr. med. Matthias Kraft, Münster  
Christiane Maaß, Hattingen  
Dr. med. Andreas Menkhoff, Warendorf  
Dr. med. Hendrik Oen, Münster  
Esther Oldenburg, Marl  
Dr. med. Frank Schlierkamp, Dortmund  
Dr. med. Matthias Seidel, Münster  
Dr. med. Matilde Tietz-Cicenia, Recklinghausen  
Kai Uwe Varnhorn, Gütersloh  
Dr. med. Dirk Welge, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Bernd-Christoph Werlemann, Bielefeld  
Dr. med. Dörte Wulf, Hemer

**Angiologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Bernd Lemke, Lüdenscheid

**Gastroenterologie**

Dr. med. Detlev Scholz, Herford

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Dr. med. Anette Krieger, Lemgo

**Kardiologie**

Dr. med. Johannes Brockmeier, Detmold

**Pneumologie**

Dr. med. Matthias Waltert, Warendorf

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Claudia Hille, Münster  
Dr. med. Ulrich Hüttermann, Ahlen  
Dr. med. Claudia Khurana, Bielefeld  
Cathrin Schäfer, Minden  
Dr. med. Tanja Schüller, Bielefeld  
Dr. med. Annette Steinweg, Datteln  
Dr. med. Stefan Stuhmann, Lippstadt

**Orthopädie**

Dr. med. Viola Bullmann, Münster  
Dr. med. Roderich Heikenfeld, Herne  
Dr. med. Frank Rubenthaler, Bochum

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Stefan Radukic, Witten  
Dr. med. Roland Rautenstrauch, Unna

**Strahlentherapie**

Dr. med. Benedikt Prümer, Münster

**Urologie**

Dr. med. Hans-Christian Schoop, Gütersloh

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Martin Bleker, Duisburg  
Priv.-Doz. Dr. med. Bertrand Gloddek, Bochum

**Balneologie und Medizinische Klimatologie**

Michael Dickeler, Bad Berleburg

**Betriebsmedizin**

Dr. med. Rita Bos-Jacob, Dortmund  
Dr. med. Stefan Wenking, Kamen

**Bluttransfusionswesen**

Dr. med. Arndt Gröning, Bad Oeynhausen

**Chirotherapie**

Dr. med. Jörn Afflerbach, Bonn  
Dr. med. Basil Al-Bazaz, Dortmund  
Andreas Bankstahl, Bad Sassendorf  
Dr. med. Michael Eckardt, Hamm  
Dr. med. Jens Enneper, Lüdenscheid  
Dr. med. Thomas Fallbrock, Borchen  
Dr. med. Peter Heitmann, Neuenkirchen  
Dr. med. Joachim Kamp, Emsdetten  
Dr. med. Hans-Gottfried Klärner, Münster  
Eugenia Mankowitsch, Lünen  
Dr. med. Michael Metzler, Bad Driburg  
Holger Millmann, Steinfurt

**Handchirurgie**

Dr. med. Michael Rohrbach, Gelsenkirchen

**Homöopathie**

Dr. med. Renate Bachmann, Dortmund  
Darius Cepulis, Sendenhorst  
Dr. med. Ulrike Eisentraut, Lünen  
Dr. med. Andreas Hartmann, Iserlohn  
Karl Kuchenbecker, Witten

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Maria Beckmann, Wadersloh  
Natalia Gossen, Bielefeld  
Dr. med. Ute Happe, Brakel  
Detlev Mehlstäubler, Hagen  
Dr. med. Anja Morawe, Coesfeld  
Dr. med. Samir Quinna, Kamen  
Ralf Roßmöller, Dülmen  
Robert Schleusener, Münster  
Dr. med. Andreas Volbracht, Münster  
Dr. med. Dr. rer. nat. Bin Zhao, Rheine

**Phlebologie**

Dr. med. Olaf Alex, Recklinghausen  
Dr. med. Helene Arns, Velen  
Dr. med. Hartmut Ständer, Münster  
Dr. med. Werner Voß, Münster

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Joachim Breinig, Hamm  
Priv.-Doz. Dr. med. Norbert Lindner, Paderborn

**Plastische Operationen**

Priv.-Doz. Dr. med. Gerd Borkowski, Bad Lippspringe  
Rainer Carius, Dortmund  
Dr. med. Thomas Stark, Bochum

**Psychotherapie**

Cornelia Buchner, Witten  
Barbara Freudenthal, Hamm  
Dr. med. Nora Füratsch, Bielefeld  
Dr. med. Jörg Kiefer, Bad Berleburg  
Irene Kolster, Salzwedel  
Dr. med. Joachim Opp, Oberhausen

**Sozialmedizin**

Peter Brüning, Bad Sassendorf  
Dr. med. Horst Terlutter, Gütersloh

**Sportmedizin**

Dr. med. Roger Beer, Marl  
Dr. med. Stephan Eichinger, Lüdenscheid  
Dr. med. Nicola Kiko, Salzkotten  
Dr. med. Jens Rasmussen, Dortmund  
Klaus-Peter Wendt, Ahlen

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Josef Göschel, Lippstadt  
Dr. med. Petra Heine, Minden  
Dr. med. Doris Niang, Gelsenkirchen  
Ruth Oehlen, Herford  
Christiane Rädcl, Herne  
Dr. med. Uwe Rösing, Datteln

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNGSWESEN

## Stellenausschreibung

Das Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen sucht mit Beginn des Schuljahres 2004/05 (ab 6.9.2004) für den Unterricht in den Arzthelferinnen-Klassen für die Fächer „Medizinische Fachkunde“ und „Labortechnologie“ mit dem Schwerpunkt Medizinische Fachkunde für 12 Wochenstunden

**eine engagierte Ärztin/einen engagierten Arzt.**

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde.

Nähere Auskunft erteilt: Herr Studiendirektor Gregor Schäper, Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen, Goldbergstraße 60, 45894 Gelsenkirchen, Telefon: 0209/169-4320/4500. Schriftliche Bewerbung erbeten.

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNGSWESEN

## Abschlussprüfung Sommer 2004 Termine für das Prüfungsfach „Praktische Übungen“ /ggf. zusätzliche mündl. Prüfung

### Prüfungsort:

Ahaus	06. und 07. Juli
Ahlen	21., 22. und 24. Juni
Arnsberg	23. und 24. Juni
Bad Oeynhausen	28. – 30. Juni
Bielefeld	21. – 25. Juni
Bocholt	26. und 30. Juni
Bottrop	23., 26., 30. Juni und 03. Juli
Brilon	16. Juni
Bünde	08., 09., 12., 13. und 14. Juli
Castrop-Rauxel	24. Juni – 02. Juli
Coesfeld	29. und 30. Juni
Detmold	30. Juni
Dortmund	21. – 30. Juni
Gelsenkirchen	21. – 24. Juni
Hagen	21., 22. und 24. Juni
Halver-Ostendorf	29. und 30. Juni
Hamm	23. und 26. Juni
Hattingen	23. Juni
Höxter	10. Juli
Ibbenbüren	29. und 30. Juni
Lippstadt	30. Juni und 01. Juli
Lübbecke	02. Juli
Lüdinghausen	29. und 30. Juni
Lünen	23. – 25. Juni
Menden	22. und 24. Juni
Meschede	22. Juni
Münster	28. Juni – 03. Juli
Olpe	30. Juni
Paderborn	05. – 08. Juli
Rheda-Wiedenbrück	28. – 30. Juni
Rheine	23. und 25. Juni
Siegen	23. und 24. Juni
Soest	23. und 30. Juni
Steinfurt	30. Juni
Unna	30. Juni und 01. Juli
Bochum-Wattenscheid	21. – 29. Juni
Witten	30. Juni und 03. Juli

### Schülerpraktikum beim niedergelassenen Arzt: keine Bedenken bei Beachtung gewisser Voraussetzungen

Aufgrund zunehmender Anfragen möchten wir nochmals darüber informieren, dass bei Beachtung gewisser Voraussetzungen „Betriebspraktika“ von Schülern (auch) in der Arztpraxis durchgeführt werden können (s. „Westf. Ärzteblatt“ Heft 5/1992 – Der Vorstand der ÄKWL spricht sich für die Lockerung von „Berufsfindungspraktika“ unter gewissen Voraussetzungen aus ).

Zu diesen Voraussetzungen gehört, dass im Zusammenhang mit einem Schülerpraktikum die einschlägigen jugendarbeitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben beachtet werden (Veröffentlichung Westf. Ärzteblatt, Heft 9/89).

Gesondert hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den geänderten Erlass des Kultusministers zum „Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I“ vom 26. 5. 1987, der nunmehr (bezogen auf Schulpraktika in Arztpraxen) wie folgt lautet:

„Eine Beschäftigung in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung ist nicht gestattet (vgl. §§ 18, 19 Unfallverhütungsvorschriften „Gesundheitsdienst“ VBG 103 - sowie § 26 der Verordnung über gefährliche Stoffe - Gefahrstoffverordnung - in der geltenden Fassung). Demgemäß ist eine Beschäftigung in Arztpraxen nur im Bereich des Empfangs, in Bestrahlungsräumen (mit Ausnahme von Kontrollbereichen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung), Gipszimmer u. ä. und mit administrativen Tätigkeiten möglich. In Krankenhäusern sind Schülerpraktika insbesondere auf Wöchnerinnenstationen (ausgenommen Infektions- und Intensivabteilungen), kardiologischen Abteilungen, auf der reinen Seite von Desinfektionen, in sozialen Diensten in Küchen, Werkstätten und Verwaltung zulässig. In Alten- und Pflegeheimen und angeschlossenen Einrichtungen mit Ausnahme von Schwerpflegebereichen können Schülerbetriebspraktika durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zur direkten Körperpflege der Bewohner eingesetzt werden. In allen Fällen ist eine fachkundige Aufsicht sicherzustellen. In Endoskopieeinheiten, Dialyseeinheiten, medizinischen und mikrobiologischen Laboratorien, Lungenfachpraxen, unreinen Seiten von Sterilisations- und Desinfektionseinheiten oder Tierställen mit infizierten Tieren dürfen Praktikantinnen und Praktikanten nicht beschäftigt werden.“

Mit Bezug auf die Unfallversicherung sind Schüler im Rahmen des „Berufsfindungspraktikums“ über die Schule, d. h. den Träger der Schülerunfallversicherung versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 14 b) RVO). Nur bei einem „freien“ (schulunabhängigen) Praktikum ist die Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft durchzuführen.

Darüber hinaus sind Schulpraktikanten in jedem Fall, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass sie im Unterschied zu Arzthelferinnen und auch Auszubildenden nicht kraft Gesetzes der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen, besonders umfassend und eindringlich über die Verpflichtung zur Verschwiegenheit aufzuklären sowie über die Bedeutung des Patientengeheimnisses zu unterrichten. Es empfiehlt sich, diese Belehrung schriftlich festzuhalten.

### VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

#### Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15. November 2003

##### Artikel I

Die Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBI. NRW. S. 1211), zuletzt geändert am 16. November 2002 (MBI. NRW. 2003 S. 247), wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

a) C 1. erhält folgende Fassung:

„C 1. die Beurteilung durch die „Ärztliche Stelle“  
nach der Röntgenverordnung

- je Gerät = € 375,00
- mobile Durchleuchtungsgeräte  
ohne Dokumentationsmöglichkeit = € 100,00
- Nachprüfung nach Mängelbeseitigung = € 50,00
- Röntgentherapiegeräte = € 1.000,00

nach der Strahlenschutzverordnung

- Strahlentherapie und PET-Geräte = € 2.000,00
- Nuklearmedizinische Geräte = € 500,00

b) Nach C 2. wird folgende neue Nummer „C 3.“ angefügt:

„C 3. die Zertifizierung der Brustzentren

- Durchführungsgebühr = € 5.200,00
- Nachaudit = € 1.700,00

## Artikel II

Diese Änderung der Verwaltungsgebührenordnung tritt mit Ausnahme des § 1 C 3. am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft. § 1 C 3. tritt am Tage nach In-Kraft-Treten der gesetzlichen Aufgabenzuweisung in Kraft.

Genehmigt.

Düsseldorf, den 12. Januar 2004

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
III 7 - 0810.54.2 -

Im Auftrag

(Godry)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 03.12.2003

Der Präsident

Prof. Dr. med. Ingo Flenker

- MBl. NRW. 2004 S. 175

## KAMMERVERSAMMLUNG

### Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Frau Dr. med. Wiebke Kurre – MB – aus dem Regierungsbezirk Detmold ihr Mandat in der Kammerversammlung Mitte März 2004 zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung für die Fraktion „Marburger Bund — Liste der Krankenhausärzte“ wird benannt: Herr Dr. med. Rainer Pohl – MB –, Gadderbaumer Straße 19, 33602 Bielefeld.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 02.03.2004

Jörg-Erich Speth  
Hauptgeschäftsführer

## WAHLEN

### Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellen der KVWL 2004

Für die Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in diesem Jahr wird die Wahlbekanntmachung im Mai-Heft des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Vorab wird hiermit bekannt gemacht:

1. Die Wählerlisten werden in der Zeit vom 06.07.–19.07.2004 in den Diensträumen der jeweiligen Bezirksstelle ausliegen.
2. Wahlvorschläge können in der Zeit vom 06.07.–19.07.2004 eingereicht werden.
3. Das Ende der Wahlfrist (Wahltag) ist auf Freitag, den 24.09.2004 um 15:00 Uhr festgesetzt worden.

gez. Dr. Treichel  
Landeswahlleiter



## BEDARFSPLANUNG

**Beschluss vom  
20.02.2004**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Münster**

Kreis Recklinghausen

Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

**Beschluss vom  
27.02.2004**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Kreis Olpe

Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

## AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: MÄRZ 2004

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2086	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1303	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1823	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1915	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1922	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 3/04
a1942	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 3/04
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 4/04
a2017	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2020	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1506	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1684	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2040	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1857	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 3/04
a2042	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen n. V.
a2044	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 3/04
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1695	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2003	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/04
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 4/04
a2038	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/05
a2050	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 2/05
a2063	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a2064	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2084	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/05

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a1787	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a2058	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a2080	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a1450	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1944	Augenarztpraxis im Kreis Soest	n. V.
a2089	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2030	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2051	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2005	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
a2083	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05
a1973	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	4/04
a2088	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a2016	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1643	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2090	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a890	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1880	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1939	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2081	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2025	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1928	Hautarztpraxis im Kreis Unna	3/04-1/05
a2070	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/04
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2022	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/04
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1914	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/04
a1734	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a1828	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d1948	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	4/04
d1984	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/05
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1865	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1522	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d1967	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2039	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
d1777	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d2036	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2082	Kinder- u. Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
d2074	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	1-4/05
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1519	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2087	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe	3/04
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m1911	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	1/05
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1969	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/04
m1997	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/04
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
m2069	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/04
m1556	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1639	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1681	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1867	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2052	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2061	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/05
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/04
m2077	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	3/04
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m1908	Internistische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2053	Internistische Praxis – Schwerpunkt Lungen und Bronchialheilkunde – in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	2/04
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1797	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2006	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/05
m2037	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/04
m2066	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/05
m1808	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	3/04
m2032	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	4/04
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2034	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Coesfeld	1/05
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1774	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/05
m2007	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	3/04
m2055	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/04
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p77	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/04
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p85	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a/p74	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p76	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Borken	n. V.
m/p86	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	3/04
	n. V. = nach Vereinbarung	
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	

**ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

**Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)**

Stand 05.03.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe, Garten-  
 straße 210 – 214,  
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
 Lippe,  
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,  
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
 Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
 (verantwortl.),  
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
 Ärztliche Pressestelle  
 Westfalen-Lippe  
 Andreas Daniel, Klaus Dercks  
 Postfach 40 67, 48022 Münster  
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
 Fax 02 51/929-21 49  
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

**Verlag:**  
 WWF Verlagsgesellschaft mbH, Post-  
 fach 18 31, 48257 Greven  
 Tel. 0 25 71/93 76-30,  
 Fax 0 25 71/93 76-55  
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
 ISSN - 0340 - 5257  
 Geschäftsführer:  
 Manfred Wessels

**Druck:**  
 WWF Druck + Medien GmbH,  
 Am Eggenkamp 37 – 39,  
 48268 Greven,  
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-  
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €  
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-  
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.  
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-  
 monats. Für unverlangt eingesandte  
 Manuskripte, Besprechungsexemplare  
 usw. wird keine Verantwortung über-  
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete  
 Artikel geben nicht unbedingt die  
 Meinung der Herausgeber wieder.

# Neufassung der Satzung und Wahlordnung der KVWL

## Beschlüsse der Vertreterversammlung vom 21.02.2004

Die Rahmenbedingungen, unter denen künftig (ab dem 01.01.2005) die ärztliche Selbstverwaltung in einer Kassenärztlichen Vereinigung handeln kann, sind durch das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) grundlegend geändert worden. Dies betrifft u. a. die Mitgliederstruktur einer KV, die Größe der Vertreterversammlung, deren Zusammensetzung, sowie die Aufgabenverteilung zwischen der Vertreterversammlung und dem künftig hauptamtlichen Vorstand einer KV; für die Wahl zur Vertreterversammlung ist künftig zwingend das Verhältniswahlrecht vorgeschrieben.

Diese Änderungen waren in die Satzung und Wahlordnung der KVWL einzuarbeiten. Die Vertreterversammlung der KVWL hat sich am 21.02.2004 dieser Aufgabe angenommen und Neufassungen von Satzung und Wahlordnung beschlossen; die Neufassungen sind nachstehend abgedruckt.

### Ergänzung:

- Die bisherige Vertreterversammlung und auch der bisherige Vorstand bleiben bis zum 31.12.2004 in ihren Funktionen. Noch 2004 müssen jedoch eine neue Vertreterversammlung und ein neuer Vorstand für die Zeit ab 01.01.2005 gewählt werden. Diese nehmen ihre Aufgaben jedoch erst ab 01.01.2005 wahr. Insoweit gibt es keine überschneidenden Zuständigkeiten.
- Das Aufsichtsministerium hat am 11.03.2004 die Neufassung der Satzung und der Wahlordnung genehmigt.
- Zum Ablauf der Wahl der neuen Vertreterversammlung und des neuen Vorstandes wird im Mai ein Pluspunkt Extra erscheinen.

## Satzung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

### in der Neufassung vom 21.02.2004

- |  |  |
|--|--|
| § 1 Name, Bereich und Sitz                                     | § 23 Abwahl aus einem Wahlamt              |
| § 2 Mitgliedschaft   | § 24 Aufbringung und Verwaltung der Mittel |
| § 3 Rechte und Pflichten der Mitglieder                        | § 25 Bekanntmachungen                      |
| § 4 Verschwiegenheitspflicht                                   |  |
| § 5 Ehrenrat   |  |
| § 6 Organe   |  |
| § 7 Vertreterversammlung                                       |  |
| § 8 Sitzungen der Vertreterversammlung                         |  |
| § 9 Aufgaben der Vertreterversammlung                          |  |
| § 10 Vorstand  |  |
| § 11 Aufgaben und Tätigkeit des Vorstandes                     |  |
| § 12 Ehrenämter und Ehrungen                                   |  |
| § 13 Ausschüsse der Vertreterversammlung                       |  |
| § 14 Hauptausschuss  |  |
| § 15 Beratende Fachausschüsse                                  |  |
| § 16 Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung |  |
| § 17 Beratender Fachausschuss für die fachärztliche Versorgung |  |
| § 18 Beratender Fachausschuss für Psychotherapie               |  |
| § 19 Sonstige Ausschüsse                                       |  |
| § 20 Verwaltungsstellen  |  |
| § 21 Bezirksstellen  |  |
| § 22 Inkompatibilität  |  |

### § 1

#### Name, Bereich und Sitz

- (1) Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (im folgenden: KVWL) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dortmund. Sie gliedert sich in zwei Verwaltungsstellen und zwölf Bezirksstellen.
- (2) Die KVWL wird von ihren Mitgliedern nach § 2 gebildet.
- (3) Die KVWL erfüllt in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster u. a. die einer Kassenärztlichen Vereinigung nach dem SGB V zugewiesenen Aufgaben.
- (4) Die KVWL führt ein Dienstsiegel nach Maßgabe der Verordnung vom 16.05.1956 (Gesetz- und Verordnungsblatt NW 1956, S. 163; SGV. NW. 113).

## § 2 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder der KVWL sind die
  - zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Ärztinnen und Ärzte (im folgenden: Ärzte),
  - zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (im folgenden: psychologische Psychotherapeuten),
  - im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung in den zugelassenen medizinischen Versorgungszentren tätigen angestellten Ärztinnen, Ärzte, psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (im folgenden: angestellte Ärzte) sowie
  - an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden ermächtigten Krankenhausärztinnen und -ärzte bzw. ermächtigten psychologischen Krankenhauspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten (im folgenden: ermächtigte Ärzte).
- (2) Sofern die Regelungen dieser Satzung für alle Mitglieder gelten, wird dies durch die Verwendung des Begriffes „Mitglied“ verdeutlicht. Gilt eine Regelung hingegen nur für eine Mitgliedergruppe, wird dies durch Verwendung der für diese Mitgliedergruppe dargestellten Kurzbezeichnung zum Ausdruck gebracht.
- (3) Die Mitgliedschaft beginnt mit der Rechtskraft der Zulassung, des Ermächtigungsbeschlusses bzw. der Genehmigung über die Anstellung. Sie endet mit dem rechtskräftigen Wegfall der Zulassung, Beendigung der Ermächtigung bzw. der Anstellungsgenehmigung. Die Mitgliedschaft erlischt im Sinne von Satz 2 nicht, wenn lediglich der Mitgliederstatus ohne zeitliche Unterbrechung wechselt oder erneut begründet wird.
- (4) Die Mitglieder haben Anspruch auf Schutz ihrer Interessen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, dieser Satzung und nach den vertraglichen Vereinbarungen.
- (5) Für die KVWL und ihre Mitglieder sind bindend:
  - a) die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung abgeschlossenen Verträge und die dazu gefassten Beschlüsse (§ 81 Abs. 3 Nr. 1 SGB V);
  - b) die nach §§ 75 Abs. 7, 92, 136 a und 136 b Abs. 1 und 2 SGB V erlassenen Richtlinien (§ 81 Abs. 3 Nr. 2 SGB V);
  - c) die von der KVWL abgeschlossenen Verträge.
- (6) Für die Mitglieder sind ferner verbindlich die Satzung der KVWL und die von den zuständigen Organen satzungsgemäß gefassten Beschlüsse.
- (7) Jedes Mitglied ist verpflichtet, an den von der KVWL eingerichteten und für die Arztgruppe verbindlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen teilzunehmen.
- (8) Jedes Mitglied ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, den zuständigen Organen der KVWL oder ihren Beauftragten diejenigen Auskünfte zu erteilen und die Unterlagen vorzulegen, die zur Nachprüfung der vertragsärztlichen Tätigkeit erforderlich sind und derer die KVWL zur Durchführung ihrer Aufgaben bedarf.
- (9) Jedes Mitglied, das sich durch eine Maßnahme eines Organs oder einer Geschäftsstelle der KVWL in seiner Rechtsstellung beeinträchtigt glaubt, hat das Recht des Widerspruchs, soweit ein Vorverfahren nicht gesetzlich ausgeschlossen ist. Der Widerspruch ist bei der Stelle einzulegen, welche die beanstandete Maßnahme veranlasst hat.

Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, so ist er dem Vorstand der KVWL zur Entscheidung vorzulegen. Der Vorstand entscheidet als Widerspruchsstelle nach § 85 SGG auch über einen Widerspruch gegen eine von ihm selbst getroffene Maßnahme.

## § 3 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind gegenüber der KVWL berechtigt und verpflichtet, unter Beachtung der gesetzlichen, vertraglichen und sonstigen Vorschriften sowie der Berufs- und Weiterbildungsordnungen an der vertragsärztlichen Versorgung teilzunehmen.
- (2) Die Mitglieder haben im erforderlichen Umfang an der Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung mitzuwirken; die Pflichten im einzelnen ergeben sich aus dem SGB V, den Bundesmantelverträgen sowie ergänzenden Regelungen.
- (3) Zur Wahl der Vertreterversammlung sind die Mitglieder nach Maßgabe des SGB V, der Satzung und der Wahlordnung wahlberechtigt und wählbar.
- (10) Jedes ärztliche Mitglied ist zur Teilnahme am organisierten ärztlichen Notfalldienst nach § 75 Abs. 1 SGB V verpflichtet; die Einzelheiten der Wahrnehmung des Notfalldienstes werden durch eine von der KVWL erlassene Notfalldienstordnung verbindlich geregelt.
- (11) Jeder an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Arzt ist zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen verpflichtet. Die Fortbildungspflicht gilt entsprechend auch für psychologische Psychotherapeuten.

Die Fortbildung erstreckt sich auf:

- a) die Aufrechterhaltung und Vertiefung des Wissens über Inhalt und Auswirkungen der für die vertragsärztliche Tätigkeit jeweils maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen, Richtlinien und Verträge,
- b) den Erwerb der für die vertragsärztliche Tätigkeit erforderlichen Kenntnisse über Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung oder Untersuchungs- und Heilmethoden, welche neu in die vertragsärztliche Versorgung eingeführt werden,
- c) die Aufrechterhaltung und Vertiefung des Wissens über die Beachtung des Gebotes der wirtschaftlichen Behandlungs- und Verordnungsweise bei der Ausübung vertragsärztlicher Tätigkeit,
- d) die Erfordernisse des vertragsärztlichen Notfalldienstes.

Die Fortbildung erfolgt in Veranstaltungen der KVWL oder der ÄKWL bzw. der Psychotherapeutenkammer NW, die diese im Einvernehmen mit der KVWL durchführen.

In hierfür geeigneten Gebieten kann eine ausreichende Fortbildung auch durch andere Methoden nachgewiesen werden.

- (12) Vertragsärzte und psychologische Psychotherapeuten sind verpflichtet, an einer eintägigen Informationsveranstaltung der KVWL zur vertragsärztlichen Tätigkeit vor oder spätestens im ersten Quartal nach Aufnahme ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit teilzunehmen.
- (13) Mitglieder, die ihre vertragsärztlichen Pflichten nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllen, insbesondere gegen die für sie verbindlichen vertraglichen Bestimmungen und Richtlinien verstoßen oder unrichtige Bescheinigungen oder Berichte erstellen, können mit einer in der Disziplinarordnung vorgesehenen Maßnahme belegt werden. Das gleiche gilt gegenüber Mitgliedern, welche die Pflichten nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllen, die ihnen im Rahmen der sonstigen von der KVWL übernommenen Aufgaben der ärztlichen Versorgung obliegen. Die Durchführung eines entsprechenden Verfahrens wird durch die von der Vertreterversammlung zu beschließende Ordnung zur Ausübung der Befugnisse nach § 81 Abs. 5 SGB V geregelt (Disziplinarordnung).
- (14) Endet die Mitgliedschaft in der KVWL, enden damit auch alle Rechte und Pflichten gegenüber der KVWL, soweit nicht durch Gesetz, Satzung oder Verträge etwas anderes bestimmt ist.

#### § 4

#### **Verschwiegenheitspflicht**

Die Mitglieder der Organe sowie die sonstigen Mandatsträger sind verpflichtet, über persönliche, wirtschaftliche oder finanzielle Ver-

hältnisse eines Mitgliedes, die ihnen in Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt geworden sind, Stillschweigen zu bewahren. Dasselbe gilt für Angelegenheiten, die die Vertreterversammlung oder der Vorstand für vertraulich erklären. Die Verschwiegenheitspflicht gilt über das Ende der Mitgliedschaft in der KVWL hinaus.

#### § 5

#### **Ehrenrat**

- (1) Die Vertreterversammlung richtet einen Ehrenrat ein.
- (2) Dieser hat folgende Aufgaben:
  - Überprüfung des Vorwurfs der Verletzung der Verschwiegenheitspflicht (Abs. 6)
  - Überprüfung des Vorwurfs ehrenrührigen Verhaltens von Mandatsträgern (Abs. 7)
  - Schlichtungsstelle bei Auseinandersetzungen zwischen Mandatsträgern (Abs. 8).
- (3) Der Ehrenrat besteht aus drei Mitgliedern und einem Stellvertreter, die von der Vertreterversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt werden.
- (4) Das Nähere des Ehrenratsverfahrens regelt eine Verfahrensordnung, die von der Vertreterversammlung beschlossen wird.
- (5) Der Ehrenrat wird auf Antrag des Vorsitzenden der Vertreterversammlung oder des Vorstandes oder im Falle des Absatzes 8 auf Antrag des Mandatsträgers tätig.
- (6) Der Ehrenrat prüft, ob ein Mandatsträger gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen hat (§ 4). Die Feststellung des Ehrenrats zur Verletzung der Verschwiegenheitspflicht berechtigt die Vertreterversammlung auf Antrag zur Missbilligung und bei Mitgliedern von Ausschüssen und sonstigen Gremien auch zur Feststellung, dass deren Tätigkeit ab sofort beendet ist.
- (7) Der Ehrenrat prüft ferner, ob sich ein Mandatsträger ehrenrührig verhalten hat, so dass das Ansehen der KVWL oder ihrer Mitglieder beeinträchtigt ist. Ist dies der Fall, kann der Ehrenrat den Mandatsträger belehren oder verwarnen.
- (8) Bei Auseinandersetzungen zwischen Mandatsträgern kann der Ehrenrat als Schlichtungsstelle zur Vermittlung von den Parteien angerufen werden.
- (9) Das Ergebnis der Beratung und/oder die Maßnahme des Ehrenrates nach den Absätzen 6–8 sind dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung mitzuteilen. Der Vorsitzende unterrichtet die Vertreterversammlung in den Fällen der Abs. 6–7, sofern der Ehrenrat eine Feststellung oder Maßnahme zu Lasten des Mandatsträgers getroffen hat. Das betroffene Mitglied ist ebenfalls zu unterrichten.

*Fortsetzung auf S. 59*

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Extertaler Fortbildungstag

#### Depression – was tun?

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. April 2004,  
17.00–19.30 Uhr  
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik  
Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Klinische Diagnostik und Behandlung der Depression in der Oberberg-Klinik Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Moderne Therapie mit Antidepressiva und Neuroleptika Frau Dr. med. M. Berg, Bielefeld

Leitung: Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Leitender Arzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 32

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herrn Hildebrandt, per Fax: 0 57 54/87-233, Auskunft: Tel.: 0 57 54/87-512

#### Moderne interdisziplinäre „Viszeralmedizin“

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. April 2004,  
17.30–19.30 Uhr  
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56

- „Knopflochchirurgie“ für die Leistenhernie – DRG oder Patientenkomfort entscheidend? Prof. Dr. med. F. Köckerling, Hannover
- Moderne Intensivtherapie – Sicherheit für den multimorbiden Patienten Prof. Dr. med. H. Lippert, Magdeburg
- Pankreaschirurgie – Erfahrung macht die Qualität! Prof. Dr. med. Dr. M. W. Büchler, Heidelberg
- Bauchzentrum – Beginn einer Viszeralmedizin! Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum

#### Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00  
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Interdisziplinäre Teamkonzepte – bessere Heilungschancen für den Patienten Prof. Dr. med. W. Uhl, Bochum

Moderation: B. Müller, Westdeutscher Rundfunk

Leitung: Prof. Dr. med. W. Uhl, Direktor der Chirurgischen Klinik, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 32

#### Kinder- und Jugendrheumatologie-Update 2004

#### Aktuelle Diagnostik- und Therapiekonzepte bei entzündlichen Erkrankungen und Schmerzen des Bewegungsapparates

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 24. April 2004,  
9.00–13.00 Uhr  
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Orthopädisches Zentrum, Cafeteria, Westtor 7

- Epidemiologie und Langzeitprognose der juvenilen idiopathischen Arthritis Frau Dr. med. K. Minden, Berlin-Buch
- Klinische und sonographische Befunde bei juveniler idiopathischer Arthritis Dr. med. G. Ganser, Sendenhorst
- Aktuelle Konzepte der medikamentösen Therapie juveniler Arthritiden Priv.-Doz. Dr. med. G. Horneff, Halle
- „Alles tut weh“ – Juvenile Fibromyalgie, Diagnostik- und Therapiekonzepte Frau Dr. med. R. Häfner, Garmisch-Partenkirchen
- Psychologische Betreuungskonzepte bei akuten und chronischen Schmerzen rheumakrankter Kinder Dipl.-Psych. A. Illhardt, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. G. Ganser, Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendrheumatologie am St. Josef-Stift Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 32

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249 und E-Mail: akademie@aekwl.de, Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

#### 4. Gelsenkirchener Vormittag

#### Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 24. April 2004,  
9.00–13.00 Uhr  
Ort: Gelsenkirchen, Evangelisches Gemeindezentrum, Robert-Koch-Str. 3 a

- Versorgungsmöglichkeiten bei Frakturen des Humeruskopfes Priv.-Doz. Dr. med. E. Kollig, Koblenz
- Faktoren am Ellenbogengelenk Priv.-Doz. Dr. med. R. Meffert, Münster

- Die rheumatische Hand Dr. med. M. Mende, Bad Hersfeld
- Möglichkeiten der arthroskopischen Chirurgie des Handgelenkes Dr. med. H.-S. Neumann, Wolfsburg
- Zeitgemäße Therapie der distalen Radiusfraktur Dr. med. M. Kamminga, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Chirurgischen Klinik – Schwerpunkt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 32

#### Disease-Management-Programme in der Pneumologie – Praktische Probleme

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 01. Mai 2004,  
10.00–13.00 Uhr  
Ort: Schmollenberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin, Annostr. 1

- Struktur der DMP am Beispiel des Asthma bronchiale Dr. med. A. Hellmann, Augsburg
- Wann DMP Asthma, wann DMP COPD? Differentialdiagnose und Therapie Prof. Dr. med. D. Köhler, Schmollenberg
- Dosisäquivalenz in der Inhalationstherapie Dr. med. P. Haidl, Schmollenberg
- Behandlung schwergradiger Fälle Dr. med. T. Voshhaar, Moers

- Ab 14.00 Uhr Möglichkeit zur Klinischen Visite am Krankenbett Dr. med. P. Haidl, Dr. med. T. Barchfeld, Schmollenberg

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmollenberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr: s. S. 32

#### Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

#### 7. Bochumer Symposium zum „Jahrzehnt der Knochen und Gelenke“ der WHO

#### Der Diabetische Fuß: Knöchelrheumatische Läsionen beim Diabetes mellitus

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 08. Mai 2004,  
9.00–12.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal I der Universitätsklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Klein, Bochum

- Pathogenese und Risikofaktoren knöchelrheumatischer Läsionen beim diabetischen Fußsyndrom Dr. med. M. Ehren, Bochum
- Radiologische Befunde knöchelrheumatischer Läsionen beim diabetischen Fußsyndrom Dr. med. G. Rduch, Bochum
- Konservative Therapie knöchelrheumatischer Läsionen beim diabetischen Fußsyndrom Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Essen

Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum

- Chirurgische Therapie knöchelrheumatischer Läsionen beim diabetischen Fußsyndrom Priv.-Doz. Dr. med. S. Arens, Bochum
- Lappenplastiken beim diabetischen Fußsyndrom – Stumpfchirurgie Dr. med. H.-H. Homann, Bochum
- Stellenwert der Gefäßchirurgie beim diabetischen Fußsyndrom Dr. med. A. Franczak, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Klein, Chefarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 32

#### Hauterkrankungen in Gynäkologie und Geburtshilfe

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 08. Mai 2004,  
9.00–13.00 Uhr  
Ort: Bochum, St. Josef Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Diaklinik – Ausgewählte Fälle aus dem Themengebiet Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Bochum
- Erkrankungen der Kopfhaut bei Frauen Priv.-Doz. Dr. med. B. Korge, Köln
- Schwangerschaftsspezifische Dermatosen – Diagnose und Therapie Frau Dr. med. B. Hochdorfer, Bochum



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 36 Abs. 1 Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.



- Exanthematische Hautveränderungen des Neugeborenen  
Prof. Dr. med. D. Abeck, Königsbrunn
- Blickdiagnostik Vulva/Perianalregion I Entzündliche Erkrankungen  
Dr. med. M. Freitag, Bochum
- Blickdiagnostik Vulva/Perianalregion II Bakterielle und virale Erkrankungen  
Frau Dr. med. A. M. Funke, Köln
- Blickdiagnostik Vulva/Perianalregion III Neoplastische Erkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Hampl, Düsseldorf
- Haut und Brust – entzündliche und neoplastische Erkrankungen der Mamma  
Prof. Dr. med. K. Bork, Mainz
- Autoimmunerkrankungen in der Schwangerschaft  
Prof. Dr. med. D. Zillikens, Würzburg

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt, und Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef Hospital Bochum  
Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Hot spots der Schmerztherapie

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. Mai 2004, 18.00–21.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Hotel Krautkrämer, Zum Hilltruper See 173

- Zur Fibromyalgie – Mythen und Fakten  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Wann wird der Schmerz chronisch? Erfolge aus einer interdisziplinären Schmerzambulanz  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Münster
- Warum Nervenschmerzen nerven. Aktuelle Aspekte zur Pathophysiologie und Therapie neuropathischer Schmerzen  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Neue Aspekte in der Therapie des Mammacarcinoms

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. Mai 2004, 19.00–21.30 Uhr  
**Ort:** Borken, Kapitelshaus, Remigiusstr. 18

- Stellenwert der Basisdiagnostik - Mammographie  
Dr. med. G. Niedick, Borken
- Adjuvante Therapie des Mammacarcinoms  
B. Veltmann, Borken
- Therapie des metastasierten Mammacarcinoms  
Dr. med. R. Kellner, Borken
- Die Strahlentherapie des Mammacarcinoms  
Dr. med. E. Glag, Bocholt
- Schmerztherapie des Mammacarcinoms  
U. Luyken, Borken
- Möglichkeiten der rekonstruktiven Mammachirurgie/Implantate/Mamillenrekonstruktion  
Dr. med. M. K. Wiemer, Borken

Leitung: Dr. med. V. Grütner, Vorsitzender des Ärztevereins Borken und Dr.

med. M. K. Wiemer, Chefarzt der Frauenklinik, St. Marien-Hospital Borken

Teilnehmergebühr: s. S. 32

Telefonische Anmeldung erforderlich an:  
Frau Hamann, Tel.: 0 28 61/97 33 01

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. Mai 2004, 15.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Gonarthrose – eine neue Berufskrankheit?  
Neues nicht nur aus der Bauwirtschaft  
Prof. Dr. med. B. Hartmann, Hamburg

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Infektionen durch antibiotika-resistente Erreger – Infektionsprävention und Therapie

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. Mai 2004, 16.30–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA)
- Vancomycinresistente Enterokokken
- Tuberkulose
- Gramnegative Erreger

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld  
Dr. med. F. Kipp, Institut für Medizinische Mikrobiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Orthopädisches Hüftsymposium 2004

Zertifiziert 9 Punkte

**Termin:** Freitag/Samstag, 14./15. Mai 2004  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

**Freitag, 14.05.2004, 14.00–18.00 Uhr**

- Vorsitz:** Dr. med. H.-H. Sundermann, Sendenhorst
- Die Hüftdysplasie – Operative Einstellung, Acetabuloplastik, dreifache Beckenostotomie – was wann?  
Prof. Dr. med. B.-D. Kathagen, Dortmund
  - Morbus Perthes – konservative versus operative Therapie?  
Dr. med. A. Kochs, Aachen
  - Die Rehabilitation nach Hüfttotalendoprothese  
Prof. Dr. med. B. Greitemann, Bad Rothenfelde
  - Die Hüftgelenksnahe Fraktur – Osteosynthese oder TEP?  
Priv.-Doz. Dr. med. E. Kollig, Koblenz

**Vorsitz:** Dr. med. P. Bichmann, Sendenhorst

- Die Mayo-Kurzschaff-Prothese – Indikation und Ergebnisse  
Dr. med. S. Oehme, Damp

- Keramik-Keramik Gleitpaarung – Tribologische Aspekte  
Prof. Dr. med. habil Dr. Ing. W. Plitz, München
- Die Hamburger Hüftstudie – Was wir von erfolgreichen Implantaten lernen können  
Prof. Dr. habil M. M. Morlock, Hamburg
- Festvortrag: Geschichte der Hüftendoprothetik  
Prof. Dr. med. R. Miehke, Sendenhorst

**Samstag, 15.05.2004, 9.00 – 13.00 Uhr**

- Vorsitz:** Dr. med. T. Eßlinger, Ulm
- Zementfreie Schaftversorgung am Beispiel des Bionact  
Dr. med. U. Clemens, Sendenhorst
  - Centega – Ist ein zementierter Schaft noch zeitgemäß?  
Frau Dr. med. D. Puzicha, Düsseldorf
  - Der SP-II Schaft – Bewährt seit über 10 Jahren  
Dr. med. H. Thabe, Bad Kreuznach
  - Hüftendoprothetik beim jungen Rheumamater  
Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst
- Vorsitz:** Dr. med. H. H. Sundermann, Sendenhorst
- Der Hofer-Imhoff-Schraubring: Anwendung beim jungen Patienten – Indikation und Ergebnisse  
Dr. med. T. Eßlinger, Ulm
  - Pfannennavigation in der Hüftendoprothetik  
Prof. Dr. med. H. Kiefer, Bünde
  - MRP – Ein modularer Revisionschaft  
Dr. med. P. Bichmann, Sendenhorst
  - Die gelockerte Hüftpfanne – Strategien der Versorgung  
Prof. Dr. med. E. Hille, Eilbeck

Leitung: Prof. Dr. med. H.-H. Sundermann, Direktor, Dr. med. P. Bichmann, Oberarzt der Klinik für Orthopädie am St. Josef-Stift Sendenhorst

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen)

### 27. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

### Neues und Bewährtes aus Orthopädie und Traumatologie

Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 15. Mai 2004, 9.00–13.30 Uhr  
**Ort:** Brakel, Stadthalle, Am Schützenanger 4

- Winkelstabile Platten in der Osteosynthese  
Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
- Vorderer Kreuzband-Ersatz: Vorteile der Navigation  
Dr. med. R. Schulz, Brakel und Dr. med. J. Eichhorn, Straubing
- Neue Ansätze in der transarthroskopischen Schulterchirurgie  
Dr. med. Wojciechowski, Brakel
- Neues in der Schulterendoprothetik (Cup- und Revisionsprothetik)  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Minimalinvasive navigierte Monoschlittenimplantation – Renaissance eines Verfahrens  
Dr. med. M. Kamp, Brakel
- Weichteilbalancierte navigierte Knie-Totalendoprothesenimplantation  
Dr. med. A. Ottersbach, Brakel
- Die Großzehengrundgelenkendoprothese in der Behandlung des Hallux rigidus – eine Alternative?  
Prof. Dr. med. E. Seeber, Dessau
- Die Vertebroplastie bei osteoporotischer Wirbelkörperfraktur  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel

- Patientinneninformationsveranstaltung im Rahmen der 700-Jahresfeier (Nordic Walking)  
Treffen der Endoprothesengruppen  
D. Robrecht und Mitarbeiter

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Tagesschläfrigkeit trotz CPAP-Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 26. Mai 2004, 16.00 Uhr c. t. bis 19.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Tagesschläfrigkeit trotz CPAP-Therapie – ein relevantes Problem?  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Bochum
- Messverfahren der Tagesschläfrigkeit – Hilfreich in der Diagnostik und Verlaufsbeurteilung?  
Dipl.-Psych. W. Cassel, Marburg
- Tagesschläfrigkeit trotz CPAP-Therapie – wann ist eine neurologische Differentialdiagnostik erforderlich?  
Prof. Dr. med. G. Mayer, Schwalmstadt-Treysa
- Tagesschläfrigkeit trotz CPAP-Therapie – was ist aus internistisch-pneumologischer Sicht zu bedenken?  
Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum

Organisation: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Oberärztin der Neurologischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Oberärztin und Dr. med. H.-W. Duchna, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik III der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werlinghaus, Direktor der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik III, und Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 32

### Gastro-Dialog

### Virushepatitis – Update 2004

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 26. Mai 2004, 18.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Virushepatitis – Update 2004  
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Wie vermeide ich Regresse?  
Dr. med. F. E. Koch, Witten
- Rundtischgespräch gemeinsam mit den o. g. Referenten und den niedergelassenen Gastroenterologen  
Dr. med. G. Schönfeld, Recklinghausen und Dr. med. Ch. Wöhrmann, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der

Klinik für Innere Medizin am Knappschaffs-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 32

**DIABETES**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

**Thema:** Diabetes und Auge  
**Termin:** Sa., 10.07.2004

**Ort:** Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23–25  
**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

**Thema:** Diabetes und Niere  
**Termin:** Sa., 11.09.2004

**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11  
**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

**Termin:** Sa. 13.11.2004  
**Ort:** Bochum, St. Josef-Hospital, Medizinische Klinik I, Klinikum der Ruhruniversität Bochum, Gudrunstr. 56  
**Leitung:** Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**WEITERBILDUNGSKURSE**



**Allgemeinmedizin**

**240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3-jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)**

**Block 14 und Block 18 (20 Stunden)**  
Sa./So., 08./09.05.2004  
**Block 17 (20 Stunden)**  
– (5-jährige Weiterbildung)  
Sa./So., 17./18.07.2004  
**Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**  
Sa./So., 11./12.09.2004  
**Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**  
Sa./So., 02./03.10.2004  
**Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**  
Sa./So., 13./14.11.2004  
**Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**  
Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Arbeitsmedizin**

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004 der Bundesärztekammer**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Neue Zeiteinteilung ab Januar 2004**  
Reduzierung der Kurstage bei gleicher Stundenzahl  
Die erforderlichen 360 Unterrichtsstunden verteilen sich günstiger:  
bisher: je 4 Wochen bzw. 2 x 2 Wochen pro Kursteil (A/B/C)  
neu: je 3 Wochen bzw. 2 x 1,5 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

**Termine:**

**Kursteil B:**  
**Abschnitt B1:** Mo. 26.04. – Fr. 30.04. und Mo. 03.05. – Mi. 05.05.2004  
**Abschnitt B2:** Mo. 21.06. – Fr. 25.06. und Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2004

**Kursteil C:**  
**Abschnitt C1:** Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004  
**Abschnitt C2:** Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Orte:**

Bochum (B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürklede-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

**Leitung der Abschnitte B1/B2:**  
Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster  
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
**Organisation:** Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

**Leitung der Abschnitte C1/C2:**  
Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen  
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werkarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:  
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Chirotherapie**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie**

**Informations- und Theoriekurs**

**Termin:** Sa., 06.11.2004, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

**Leitung:** Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):  
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 130,00 (Nichtmitglieder)  
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs

8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

**Termine:**

**10. Kursreihe:**  
HSA 2: 30.06.–04.07.2004  
HSA 3: 29.09.–03.10.2004  
LBH 1: Termin noch offen  
LBH 2: Termin noch offen  
LBH 3: Termin noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

**Kursleitung/Dozenten:**  
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin mit  
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC  
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC  
und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):  
€ 570,00 (Nichtmitglieder)  
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

**16. Kursreihe:**  
Kurs I: 23.04.–25.04.2004  
30.04.–02.05.2004  
Kurs II: 17.09.–19.09.2004  
24.09.–26.09.2004  
Kurs III: 07.01.–09.01.2005  
14.01.–16.01.2005  
Kurs IV: 09.04.–16.04.2005

**Ort (Kurse I - III):** 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16  
**Ort (Kurs IV):** 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

**Leitung:** Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:  
€ 650,00 (Nichtmitglieder)  
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Homöopathie**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2004**

**Termine:**  
**Block E:**  
 Fr., 25.06. bis So., 27.06.2004 und  
 Fr., 09.07. bis So., 11.07.2004  
**Block F:**  
 Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004 und  
 Fr., 26.11. bis So., 28.11.2004

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

**Ort:** Bochum, Novotel, Stadionring 22  
 Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:  
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 395,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 425,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Naturheilverfahren**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2004**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:  
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
 Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

**Termine:**  
 Fr., 30.04. bis So., 09.05.2004 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)  
 Fr., 29.10. bis So., 07.11.2004 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)  
**Ort:** Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):  
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Physikalische Therapie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**

(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)**  
**Termin:** Mi., 06.10. bis So., 10.10.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)**  
**Termin:** Mi., 03.11. bis So., 07.11.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Massage (3. Kurswoche)**  
**Termin:** Mi., 28.04. bis So., 02.05.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik  
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)**  
**Termin:** Mi., 19.05. bis So., 23.05.2004  
**Ort:** Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik  
 Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

**Termine:**  
**Aufbaukurs, Teil 1**  
 Mi., 05.05. bis Sa., 15.05.2004 (außer Sonntag)  
**Aufbaukurs, Teil 2**  
 Mi., 06.10. bis Sa., 16.10.2004 (außer Sonntag)

Leitung: Dr. med. G. Birwe

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schmerztherapie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Eine neue Kursreihe – Teil I und Teil II – ist für 2005 geplant.

**Kursinhalte Teil I:**  
 Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität;  
 Nicht-Opioide-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

**Kursinhalte Teil II:**  
 Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:  
 Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

**Ort:**  
 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) und der Deutschen Akademie für Anaesthesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr (pro Teil):  
 noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termin:**  
**Wochenende 4/Modul 7 und 8:**  
 Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktsseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:  
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
 Dr. med. Markus Schilgen  
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
 Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
 Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen):  
 € 199,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Akademie für Sozialmedizin Bochum*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**  
Mo., 13.09. bis Fr., 24.09.2004  
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**  
Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2004  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztshaus), Gartenstr. 210-214

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**  
Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort:** Bochum, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Suchtmedizinische Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**  
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzziele, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen  
**Termin:** Mi., 26.05.2004, 17.00-20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten  
**Termin:** Sa., 10.07.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**  
Alkohol und Tabak (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 18.09.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik  
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**  
Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 16.10.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**  
Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 20.11.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**  
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:** Fr., 03.12.2004, 17.00-20.30 Uhr  
Sa., 04.12.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**  
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen:  
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)**



**Termin:** Mo., 05.07. bis Mi., 07.07.2004

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)**

Eingangsvoraussetzung: Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:** Mo., 12.07. bis Mi., 14.07.2004

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztshaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):  
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 355,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 380,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) – (8 Stunden)**

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Termin:** Sa., 26.06.2004, 9.00-16.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

**Termin:** Sa., 25.09.2004, 9.00-16.45 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schmigig-Str. 4-6

**Termin:** Sa., 20.11.2004, 9.00-16.45 Uhr  
**Ort:** Bochum, Knappschafts Krankenhaus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23-25

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)  
€ 100,00 (Arztshelfer/innen)  
€ 90,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde Kombierter Kurs nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung**

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

**Zertifiziert 13 Punkte**  
**Zertifiziert 15 Punkte**  
**(für ermächtigte Ärzte nach § 41 RÖV)**

Der Kurs richtet sich an alle Ärzte/innen, MTRs/MTAs und Arzthelfer/innen, die ihre Fachkunde im Strahlenschutz sowohl nach der Röntgenverordnung als auch nach der Strahlenschutzverordnung aktualisieren wollen. Durch die Teilnahme an diesem Kurs verringert sich die Kursdauer von 2 mal 8 Unterrichtsstunden auf 12 Unterrichtsstunden. Die Aktualisierung nach beiden Verordnungen ist in der Regel für Ärzte/innen in der Strahlentherapie und für MTRs/MTAs interessant. Letztere verfügen grundsätzlich über beide Fachkunden und sollten bestrebt sein, diese auch für die Zukunft zu sichern.

Der Kurs richtet sich darüber hinaus an die nach § 41 (RÖV) ermächtigten Ärzte/innen. Der Zeitrahmen wird für diese Zielgruppe um zwei Unterrichtsstunden ausgeweitet.

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

**WARTELISTE**

**Termin:** Mo., 14.06.2004, 9.00-16.45 Uhr  
Di., 15.06.2004, 9.00-13.00 Uhr  
Di., 15.06.2004, 14.00-15.30 Uhr (nur für ermächtigte Ärzte/innen)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztshaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie/ermächtigte Ärzte/innen)  
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 135,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)  
€ 125,00 (Arztshelfer/innen)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**ULTRASCHALLKURSE**

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse ( B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine  
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 09.09. bis So., 12.09.2004

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 02.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6  
Leitung:  
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2004

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 03.11. bis Sa., 06.11.2004

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 04.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenklinik und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder)  
€ 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 310,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 285,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 360,00 (Nichtmitglieder)  
€ 335,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler-/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine  
Hinweis für die Grundkursteilnehmer:  
Empfehlung für die spätere Teilnahme an

einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie  
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

**Abschlusskurs**

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs  
Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare

re ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 17.12. bis Sa., 18.12.2004

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intracraniellen Gefäße**

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzung: Teilnahme an einem

interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intracraniale Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intracraniale Gefäße:  
Dr. med. T. Schilling, Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**2. Workshop**

**Echokardiographie bei Kindern**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

**Termin:** Sa., 13.11.2004, 9,00–15,30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Internetkurs im C-LAB Paderborn**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

**Inhalte:**

- Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate  
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
  - Suchmaschinen
  - E-Mail
  - Sicherheit im Netz
  - dezidierte medizinische Netze

**Besondere Hinweise:**

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

**Termin:** Sa., 13.11.2004, 9,00–ca. 16,30 Uhr

**Ort:** Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:  
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
alleine am PC-Arbeitsplatz: zu zweit am PC-Arbeitsplatz:  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie) € 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Nichtmitglieder) € 180,00 (Nichtmitglieder)  
€ 130,00 (Arbeitslose) € 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Umweltforum**

**Zertifiziert 7 Punkte**



**Wege zum gesunden Wohnen  
Vermeidung von Schimmelpilzbelastung in Wohnräumen**

- Erkrankungen durch Schimmelpilze:  
Bedeutung, Diagnostik und Therapie – eine kurze systematische Darstellung
- Aktuelle epidemiologische Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen mikrobieller Exposition im Innenraum durch Schimmelpilze und Feuchtigkeit
- Fallbeispiele von durch Schimmelpilze verursachte Krankheiten

Ab 13.00 Uhr ist das Umweltforum auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

- Der Einsatz des Umweltmobils in Westfalen-Lippe
- Fallbeispiele aus der Wohnraumbegleitung
- Gesundes Bauen: Wohnraumsanierung bei Schimmelpilzbefall und Präventionskonzepte

Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Vorsitzende des Ausschusses „Umweltmedizin“ der ÄKWL

**Termin:** Sa., 19.06.2004, 10,00–16,00 Uhr

**Ort:** Bochum, Hotel Accor Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
Die Nachmittagsveranstaltung ist auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Die Teilnehmergebühr hierfür beträgt € 5,00. Die Teilnehmergebühr für die Nachmittagsveranstaltung ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten.

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte*

**Beschwerde-Management – Was tun im Schadensfall?**

**A. Zivilrechtliche Konflikte**

- Ausgangssituation
- Verhalten gegenüber Patienten und Angehörigen
- Die Haftpflichtversicherung
- Der gegnerische Rechtsanwalt
- Einschaltung der Gutachterkommission
- Das zivilgerichtliche Verfahren

**B. Ärztliches Handeln als Straftat**

- Ausgangslage
- Die maßgeblichen Straftatbestände
- Die Staatsanwaltschaft als Ermittlungsbehörde
- Verhalten im Konfliktfall

**C. Berufsrechtliche Fragen**

Leitung: Staatsanwältin Dr. Ina Holznapel, Dortmund  
Rechtsanwalt Dr. Hermann Fenger, Münster

Moderation: Assessor Christoph Kuhlmann, Münster

**Termin:** Do., 01.07.2004, 19.00–22.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Praxisteam – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen*

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management  
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis  
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Vorträge und praktische Übungen

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

**Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteam)**

- Einführung (Ärzte/innen)  
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)  
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
  - Die richtige BZ-Messung  
a. Messmethodik und Grenzwerte
  - Die richtige RR-Messung
  - Der periphere Pulsstatus  
a. Palpation  
b. Ultraschall-Doppler
  - Die Sensibilitätsprüfung  
a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffert  
b. Monofilament nach Semmes-Weinstein  
c. Tip-Therm

**Programm für Ärzte/innen**

- Fußangel des DMP Diabetes
  - Das diabetische Fußsyndrom  
Die Klassifikation nach Wagner
  - Risikofaktoren und Risikostratifizierung
  - Die Therapiezieldefinition
  - Rationelle Arzneimitteltherapie
  - Qualitätsmanagement Diabetes
  - Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster

Referent: Dr. med. W. A. Dryden, niedergelassener Allgemeinmediziner, Kamen und Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e. V. im BDA

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

**Termin:** Sa., 10.07.2004

**Zeiten:** 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)  
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:  
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum*

**Keime, Viren & Co.  
Problem für den Radiologischen Alltag?**



**Zertifiziert 5 Punkte**

- Epidemiologie Infektiöser Krankheiten (Tbc, MRSA, HIV, Hepatitis)
- Pathogenese Infektiöser Krankheiten
- Hygienische Maßnahmen in der Radiologie - Personal und Patienten
- Hygienische Maßnahmen in der Radiologie - Geräte und Patienten

Organisation: Frau D. Attwood-Wood, B.Sc (Hons), Institut für Klinische Radiologie des UKM

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des UKM

**Termin:** Sa., 08.05.2004, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (MRT-Schüler/innen und Studenten/innen)  
€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 35,00 (MTR/MTRA und Arzthelfer/innen)  
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)  
€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel. 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Dreiteilige Fortbildung für Hausärzte/innen  
in Attendorn Neu-Listernohl**

**Zertifiziert 31 Punkte pro Teil**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2004/2005 eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Hausärzte/innen in Attendorn Neu-Listernohl.

Die Veranstaltungen sind jeweils von mittwochs bis samstags geplant und finden in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die dreiteilige Fortbildungsreihe bietet in sich abgeschlossene Veranstaltungen und kann auch einzeln gebucht werden.

**Termine: jeweils mittwochs bis samstags**

**Teil I: 01.09.–04.09.2004**

**Teil II: 01.12.–04.12.2004**

**Teil III: 02.03.–05.03.2005**

**Zeiten: ganztägig (samstags bis 13.00 Uhr)**

**Ort: 57439 Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9**

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie) pro Teil:

€ 695,00/€ 650,00\* (Mitglieder der Akademie)

€ 795,00/€ 750,00\* (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 550,00/€ 505,00\* (arbeitslose Ärzte/innen)

\* bei Komplettbuchung (Teile I – III)

Bei Interesse können Sie sich ab sofort bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2205, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aeakwl.de

näher informieren und in eine Interessentenliste eintragen lassen.

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen*

**Jugend in der Praxis – die Jugendgesundheitsuntersuchung J1**

**Zertifiziert 10 Punkte**



- Der Jugendliche als Patient
- Die Anamnese bei der J1
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
- Die Haltungsfelder und die Orthopädie des Jugendlichen
- Jugendstünden; Bewegungsarmut und Adipositas
- Der Öffentliche Gesundheitsdienst und die J1

• Seminare:

1. Mädchen fragen – psychosexuelle Jugendgynäkologie
2. Gesprächsführung
3. Hauterkrankungen
4. Asthma bronchiale

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

**Termin: Sa., 15.05.2004, 9.00–17.15 Uhr**

**Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 69,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 79,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 49,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Praxisteams  
Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen  
und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen*

**Qualitätsmanagement Asthma/COPD  
Vorträge und praktische Übungen**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit strukturierten Behandlungsprogrammen auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

**Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)**

- Einführung
- Möglichkeiten und Chancen des QM Asthma/COPD
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
  - Spirometrie
  - Peak flow-Messungen
  - Prick-Testungen
  - Zum richtigen Umgang mit den Inhalationssystemen

**Programm für Ärzte/innen**

- Therapie des Asthma
- Therapie des COPD
- nichtmedikamentöse Maßnahmen
- Risikostratifizierung und individualisierte Therapieziele

**Qualitätsmanagement Asthma/COPD**

- Arbeitsanweisungen
- Verfahrensanweisungen
- Dokumentation und Befundberichte
- strukturierte Stufendiagnostik und -therapie

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster, und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster

Dr. med. A. Hellmann, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde, Augsburg, und Vorstandsvorsitzender des Berufsverbandes der Pneumologen (BdP)

**Termin: Sa., 26.06.2004**

**Zeiten: 9.00 – 17.30 Uhr (Ärzte/innen)**

**9.00 – 13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)**

**Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



**Sonographie-Refresherkurs**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 - 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie – Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie – Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen – Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms
- Der alte Mensch – Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 - 17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
- Workshop III: Schilddrüse
- Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
- Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 09.10.2004, 9.00 – 18.00 Uhr  
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termin: Mi., 14.07.2004, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:  
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**Klinische Transfusionsmedizin**



Zertifiziert 9 Punkte pro Block

**Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden**

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie
- Aktueller Stand und zu erwartende Einsatzmöglichkeiten von Blutersatzstoffen
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster  
Moderation: Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

**Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden**

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept, Spenderauswahl)
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Anwendung von Blut und Blutkomponenten vor dem Hintergrund einer qualitätsgesicherten Hämotherapie und den Richtlinien und Leitlinien der Bundesärztekammer

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster  
Moderation: Dr. med. U. Cassens, Münster

Termine: Block A: Sa., 08.05.2004, 9.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr  
Block B: Sa., 15.05.2004, 9.00 Uhr s. t. – 16.30 Uhr

Ort: Achtung: Neuer Tagungsort!  
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 40, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck) -

Teilnehmergebühr (pro Block):  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (ÄF/Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (ÄF/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Studenten/innen)  
€ 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Online-Fortbildung*

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder [www.domomed.de](http://www.domomed.de)

**Neu!**

*Basiskurs*

**Palliativmedizin**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs  
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

**Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs**

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

**Standort Borkum**

im Rahmen der 58. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum

**Termin:** So., 06.06. bis Do. 10.06.2004 (Teile I und II) **WARTELISTE**  
**Zeiten:** jeweils ganztätig  
**Leitung:** Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum-Riff

**Standort Bad Lippspringe**

**Termin:** Fr., 05.11. bis So., 07.11.2004 (Teil I)  
Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004 (Teil II)  
**Zeiten:** jeweils  
Freitag, 14.00–19.30 Uhr  
Samstag, 8.00–15.30 Uhr  
Sonntag, 9.00–15.00 Uhr  
**Leitung:** Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe  
**Ort:** Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

**Standort Gütersloh**

**Termine:** Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004  
Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004 **WARTELISTE**  
**Zeiten:** jeweils  
Freitag, 14.00–19.30 Uhr  
Samstag, 9.00–17.00 Uhr  
Sonntag, 9.00–15.00 Uhr  
**Leitung:** Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  
**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

**Standort Lünen**

**Termin:** Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004  
Teil II: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2004  
**Zeiten:** jeweils  
Freitag, 16.00–22.00 Uhr  
Samstag, 8.30–16.30 Uhr  
Sonntag, 9.00–14.30 Uhr  
**Leitung:** Dr. med. E. A. Lux, Lünen  
**Ort:** Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Palliativmedizinisches Seminar für Ärzte/innen und Pflegepersonal:*

**Therapiebegrenzung am Lebensende**

Da wir in der Palliativmedizin auf eine multidisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit angewiesen sind, sollen mit dieser Veranstaltung Ärztinnen und Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen sowie Pflegendes aus dem ambulanten und stationären Bereich angesprochen werden.

Zu diesem Thema referieren:

- Dr. med. Herbert Kaiser  
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie  
Palliativstation am Städtischen Klinikum Gütersloh
- Gabriele Müller-Mundt, MA  
wiss. Mitarbeiterin am Institut für Pflegewissenschaften  
Universität Bielefeld
- Dr. phil. Alfred Simon  
Geschäftsführer der Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen
- Frau Andrea Tietze  
Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Göttingen

Im Anschluss an die Referate sollen einzelne Problemfelder in Kleingruppen diskutiert werden.

**Termin:** Sa., 03.07.2004, 9.00–16.00 Uhr  
**Ort:** Stadthalle Gütersloh, Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh

Teilnehmergebühr:  
noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**Diagnostik des Ellenbogen- und des Handgelenkes in der MRT  
Klinische Symptomatik und Therapie**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Zielgruppe: Radiologen, Orthopäden, Rheumatologen, Sportmediziner

**Themen:**

- Anatomie des Ellenbogengelenkes in der MRT
- Anatomie der Hand und des Handgelenkes in der MRT
- Traumatische Läsionen (knöchern, ligamentär, muskultendinös) im Bereich des Ellenbogengelenkes in der MRT
- Degenerative, entzündliche, kongenitale, ischämische und neoplastische Veränderungen im Bereich des Ellenbogengelenkes in der MRT
- Traumatisch bedingte Läsionen im Bereich des Handgelenkes und der Hand in der MRT
- Degenerative, entzündliche, kongenitale, ischämische und neoplastische Veränderungen im Bereich des Handgelenkes und der Hand in der MRT
- MRT Diagnostik des Ellenbogengelenkes und der Hand aus der Sicht des Orthopäden
- Klinische Diagnostik bei Erkrankungen des Ellenbogengelenkes und des Handgelenkes
- Therapeutische Maßnahmen insbesondere bei traumatischen Läsionen in beiden Gelenken

Leitung: Prof. Dr. med. H.-K. Beyer, Facharzt für Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Emeritierter Ordinarius für Radiologie an der Ruhr-Universität Bochum, Neumarktstr. 2 c, 58095 Hagen

**Termin:** Sa., 19.06.2004, 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Hagen, Kegel Casino, Saal, 3. Stock, Märkischer Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 109,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 69,00 (Ärzte/innen im Praktikum)  
€ 69,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel. 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**Reisemedizin  
Basics & Update**



**Zertifiziert 8 Punkte**

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
  - Aufgaben und Zielvorstellungen
  - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
  - Dr. med. R. Gross, Münster
  - Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
  - Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 23.06.2004, 15.00 – ca. 20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schmirigk-Straße 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)

Teilnehmergebühr:  
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminargemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“*

**Reisemedizin-Basisseminar**

**Zertifiziert 34 Punkte**

- Allgemeine Grundlagen
- Geomedizinische Grundlagen
- Reiserisiken und deren Prävention
- Infektionskrankheiten
- Impfpräventable I.
- Foodborne Diseases
- Malaria
- weitere I. v. bes. Bedeutung
- nicht infektiöse Risiken
- reiseart-spez. Risiken
- reiseort-spez. Risiken
- Reisende mit präexistenten Risiken
- Betreuung während und nach der Reise
- Übungen/mc-Prüfung

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa./So., 11./12.09.2004 (Teil I) und Sa./So., 25./26.09.2004 (Teil II)  
**Zeiten:** jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 370,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Ernährungsmedizin*

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

**Zertifiziert 104 Punkte**

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil I (50 Std.) vom 23. bis 27.06.2004**

**Seminarblock 1: Grundlagen**  
**Termin:** Mi., 23.06. bis Do., 24.06.2004  
**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**  
**Termin:** Fr., 25.06. bis Sa., 26.06.2004  
**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**  
**Termin:** So., 27.06.2004

**Teil II (50 Std.) vom 24. bis 28.11.2004**

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**  
**Termin:** Mi., 24.11.2004  
**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**  
**Termin:** Do., 25.11. bis Fr., 26.11.2004  
**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen**  
**Termin:** Sa., 27.11. bis So., 28.11.2004

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden  
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock  
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 36 Abs. 1 ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen im Bereich der ÄKWL gilt folgendes Verfahren:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Arzthelfer/innen,  
Physio- und Sporttherapeuten/innen und Psychologen/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung  
von Patienten mit Asthma bronchiale und Allergien**

Zertifiziert 18 Punkte

- Krankheitsbewältigung, Empowerment
- Was ist Asthma? Epidemiologie, Pathophysiologie, Diagnostik, Schweregrade, Prognose
- Hyposensibilisierung, Stellungnahme zu alternativen Heilmethoden
- Medikamentöse Behandlung nach internationalem Therapie-Standard, Teil 1 Dauertherapie
- Auslöser, Auslöservermeidung, Prophylaxe
- Selbsteinschätzungsmethoden, atemerleichternde Haltungen
- Inhalierertechniken und -methoden
- Medikamentöse Behandlung Teil 2, Notfallmanagement, COPD
- Praktische Übungen zur Patientenberatung und -instruktion bzgl. Inhalierertechniken und -methoden
- Fragen zu allgemeinen Themen
- Zusatzangebot abends: Asthmasport

Leitung: Dr. med. U. Pott, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Asthma- und Neurodermitistrainer, Rheine  
Frau M. Thobe, Asthma-Trainerin, Dipl. Pflegepädagogin, Kinderkrankenschwester, Alte Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: **Fr., 25.06.2004, 8.30–17.15 Uhr**  
**Sa., 26.06.2004, 8.00–17.00 Uhr**

Ort: **Rheine, Alte Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Frankenburgstr. 31**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 255,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 305,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 265,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
€ 225,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie  
für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
<http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

**Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)**

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland**

- 3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers**

- (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung**

- (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Zertifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Fortbildungsseminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

**Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik  
Basis- und Spezialkurs**



Zertifiziert 9 Punkte

Zertifiziert 6 Punkte (nur Spezialkurs)

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen.

**Basiskurs**

Der Basiskurs am Vormittag führt den Unerfahrenen an die Thematik und die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge.

**Spezialkurs**

Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet vor allem den Erfahrenen die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Im Besonderen wird auf Veränderungen in den Normen und Richtlinien sowie einzelner Konsequenzen aus der neuen Röntgenverordnung eingegangen.

**Basiskurs**

- Filmverarbeitungskontrolle
- Übungen zur Filmverarbeitungskontrolle
- Prüfungen von Dunkelkammer, Folienanbruch und Betrachtungsgeräten
- Prüfung von Projektionsradiographie und Durchleuchtung
- Tipps und Tricks

**Spezialkurs**

- Neue Mindestanforderungen von Röntengeräten und neuen Richtlinien nach der Röntgenverordnung
- Prüfungen von Angiographie und digitaler Projektionsradiographie
- Mammographie
- Wenn die „Ärztliche Stelle“ ruft

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: **Sa., 24.04.2004**

Zeiten: **9.00 – 13.15 Uhr (Basiskurs)**  
**14.00 – 16.55 Uhr (Spezialkurs)**

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Raum Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:  
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
- € 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
- € 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)
- Spezialkurs einzeln gebucht:  
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
- € 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
- € 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
- € 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Autoren/Referenten** erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Das Fortbildungszertifikat**

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und

der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2214/-2215 an.

**Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215 an.



*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Chefarztrecht**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

**Themen:**

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt – Werbung – Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 19.06.2004, 9.30 – ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**8. Operationsworkshop  
 Chirurgie des Ösophagus und des Magens**

Zertifiziert 18 Punkte

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Priv.-Doz. Dr. med. C. F. Kriegelstein, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Do., 01.07.2004, 8.00 – 17.00 Uhr

**Fr., 02.07.2004, 8.00 – 16.00 Uhr**

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyerstr. 1

Teilnehmergebühr:  
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für niedergelassene Ärzte/innen  
 und niederlassungswillige Ärzte/innen*

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema:  
 Hypersomnie, Schlafapnoe**

Zertifiziert 34 Punkte

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

**Inhalte:**

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Mi., 30.06. bis So., 04.07.2004

**Zeiten:** täglich: 9.00 - 17.00 Uhr  
 abendliche Arbeitseinheit: 20.00 - 22.00 Uhr

**Ort:** Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 335,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Strafrechtliche Risiken der chefarztlichen Tätigkeit**

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?  
 Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Akademie für Sozialmedizin – Bochum

**8. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf  
Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin**

Zertifiziert 7 Punkte (10.09.2004)  
Zertifiziert 5 Punkte (11.09.2004)

- Begrüßung der Teilnehmer  
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprachen  
Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster  
Ministerin Birgit Fischer, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf  
N. N.

**Inhalte**

- Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin  
Sektorübergreifende Rehabilitation am Beispiel des chronischen Rückenschmerzes?  
Stand der Umsetzung des SGB IX  
Wie wirken sich die DRGs aus?  
Spielt das Geschlecht eine Rolle?

**Podiumsdiskussion**

- Teilnehmer:
- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster
  - Dr. med. Ulrich Heine, Ärztlicher Direktor des MDK Westfalen-Lippe, Münster
  - Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt des SMD der Bundesknappschaft, Moers
  - Dr. med. Eugen Engels, Vorstand der ÄKWL und der KVWL
  - Ass. Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL
  - N. N., Vertreter der KVWL
- Moderation:
- Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster
  - Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Hamm
  - Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
  - Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Moers

Leitung: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

**Termin:** Fr., 10.09.2004, 11.00–19.00 Uhr  
Sa. 11.09.2004, 9.00–ca. 13.00 Uhr

**Ort:** Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr:  
€ 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)**

Zertifiziert 10 Punkte

**Zielgruppe:**  
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

**Inhalte:**

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen
- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebesichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 09.06.2004, 10.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereiches für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

4. Hiltruper Praxis-Workshop

**Nephrologie**

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Urin-Mikroskopie
- Sonographie und Duplex-Sonographie der Nieren
- Workshop I: Sonographie der Nieren
- Workshop II: Duplexsonographie der Nieren und ihrer zuführenden Gefäße
- Workshop III: Urin-Mikroskopie

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

**Termin:** Sa., 15.05.2004, 8.30 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidence-based Medicine (EbM)  
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

Termine:

**Abschnitt A: EbM Einführung**  
Termin:  
Fr., 01.10. bis So., 03.10.2004

**Abschnitt B: EbM-Anwendungen/  
Fallbeispiele**  
Termin:  
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

**Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag**  
Termin:  
Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005

Leitung: Dr. med. S. Paech, Düsseldorf und Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):  
€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzleinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Bitte beachten Sie auch unser „EbM-Einführungssseminar“ im Rahmen der 58. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum! Nähere Informationen hierzu auf der Seite 57.**

**EbM-Einführungsveranstaltung**

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

**Termin:**  
**Mi., 14.07.2004, 15.00 – 18.00 Uhr**  
**Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

*Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte*

**„Was gibt es Neues in der Medizin?“**

Zertifiziert 41 Punkte

**Themen:**

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Geburthilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld  
Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Termin: Mo., 28.06. bis Fr., 02.07.2004**

**Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45 – 17.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

- € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 425,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anzufordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 36 Abs. 1 Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



**Bielefeld**

**Termin:**  
**Di., 22.06.2004, 9.00 – 16.30 Uhr**  
**Ort:**

**Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5**

**Thema:**  
**AIDS, Psychische Störungen, Psych KG, Diabetes, Onkologie, Pneumologie**

Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

**Termin:**  
**28.09.2004, 9.00 – 16.30 Uhr**  
**Ort:**

**Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5**

**Thema:**  
**Der Notfallpatient: Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen**

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld gGmbH, Klinikum Mitte

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 36 Abs. 1 ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

**Impfseminare  
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

**Basisqualifikation**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Viren, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

**Erweiterte Fortbildung**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

Sa., 11.09.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 12.09.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 11.12.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 12.12.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

**Ort:**  
Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:  
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**Neurophysiologische und manualmedizinische Diagnostik bei Säuglingen und Kleinkindern**

Zertifiziert 16 Punkte

- Allgemeine Einführung in die neurophysiologischen Grundlagen
- Tonische Halte + Stellreflexe
- Statokinetische Reaktion
- Frühkindliche Reaktionen
- Magnetreflex, Placingreaktion, Galant Reaktion, Gabellareflex, Moro, ATNR usw.
- General Movements
- Normale Säuglingsentwicklung
- Neurokinesiologische Diagnostik nach Voyta, Peiper-Isbert, Collis Reaktionen, Traktionsversuch, Landau Reaktionen, Labyrinthellreaktion
- Abnormale Reaktionen
- Manualmedizinische Untersuchung der Kopf und Ileosakralgelenke beim Säugling und Kleinkind

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie, Zwergstr. 7, 48803 Krefeld

**Termin:** Fr., 02.07.2004, 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa., 03.07.2004, 9.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Bad Driburg, Vital-Kliniken Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 (direkt gegenüber dem Bahnhof)

Teilnehmergebühr:  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel. 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum**

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum  
**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Kursreihe Neuraltherapie 2004**

Zertifiziert 10 Punkte

**Termine:** Sa., 03.07.2004 (Teil 1)  
Sa., 11.09.2004 (Teil 2)  
Sa., 06.11.2004 (Teil 3)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum  
**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



**Neu! Online-Impfseminar**

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

- Die CD-ROM:
- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
  - Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
  - Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
  - Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

**Termin:** Fr., 10.12.2004, 18.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),  
 Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):  
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 130,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Notfalltraining

**Herz-/Lungenwiederbelebung**



für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Ärztinnen/Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

**Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. W.-J. Blaß, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Katharinen-Hospital Unna

**Termin:** Mi., 30.06.2004, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 60,00 (AIP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 65,00 (AIP Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**



**Zertifiziert 7 Punkte**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**  
 Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2: Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**  
 Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation: Mega-Code-Training:**  
 Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termine:** Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr  
**Ort:** Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 60,00 (AIP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 65,00 (AIP Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“  
 (Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:  
<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerztfort.html>

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie  
 für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
<http://www.aekwl.de>**

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen  
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation  
entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxis-teams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

**Termin:**  
Mi., 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:  
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termin:**  
Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:  
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:**  
33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung (inkl. Verpflegung):  
€ 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Kindernotfälle –Theorie und praktische Übungen**



Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:  
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:  
-Mega-Code-Training an 3 Stationen  
-Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

**Termine:** Sa., 18.09.2004, 9.00–17.00 Uhr oder  
Sa., 04.12.2004, 9.00–17.00

**Ort:** Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (AiP und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar/Workshops/Notfalltraining*

**Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte



für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung  
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes  
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termin:**  
Sa., 06.11.2004, 9.00–16.00 Uhr  
**Ort:** Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 65,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 75,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte



**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr) Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- CPR-Basismaßnahmen:**  
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**  
- Intubation  
- Defibrillation  
- Säuglingsreanimation  
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)  
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin:** Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Olpe (Biggesee), Ratsaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) :  
€ 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)  
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)  
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen  
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929- -Durchwahl
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Ver- bandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.10.2004	Meschede	-2202
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	07.07.2004	Bad Oeyn- hausen	-2202
Professionelles Patientengespräch	13.10.2004	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte	29.09.2004	Münster	-2216
Praktische Gefäßmedizin	26.06.2004	Dortmund	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	22.09.2004	Münster	-2216
Moderne Wundversorgung des Ulcus cruris	12.05.2004	Gevelsberg	-2216
Mitarbeiterführung in Arztpraxen	14.07.2004	Gevelsberg	-2216
Die Urinuntersuchung in der Allgemein-/Facharztpraxis	21.04.2004	Gevelsberg	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	26.05.2004	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement	13.10.2004	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevelsberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	10.11.2004	Gevelsberg	-2216
NLP-Techniken in schwierigen Gesprächssituationen	19.05.2004	Gevelsberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	21.04.2004	Münster	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	17.11.2004	Gevelsberg	-2216
Aktuelle Vertragsarztabrechnung	28.04.2004	Münster	-2216
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit	25.06.2004/ 26.06.2004	Rheine	-2210
<u>Asthma bronchiale und Allergien</u>			
Fortbildungskurs „Arzthelfer/ innen in der hausärztlichen Betreuung“ (120 Stunden)	ab 11.09.2004	Gelsen- kirchen	-2202
Gastroenterologische Endoskopie (120 Stunden-Kurs - Theorie)	ab 07.10.2004	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60 Stunden)	ab 15.05.2004	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	14./15.06.2004	Münster	-2209
	26.06.2004	Münster	-2201
	25.09.2004	Dortmund	-2201
	20.11.2004	Bochum	-2201
Qualitätssicherung in der Röntgen- diagnostik – Basis- und Spezialkurs	24.04.2004	Münster	-2201
Supervision für leitende Arzthelfer/ innen: Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungs- prozess	ab 23.06.2004	Münster	-2206
		<b>WARTELISTE</b>	
Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis	30.06.2004 03.11.2004	Gevelsberg Münster	-2211 -2211

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Ver-  
anstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Supervision für leitende Arzthelfer/innen*

**Qualitätsmanagement  
Teams leiten im Veränderungsprozess**

**WARTELISTE**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier  
Praxis, Spatenweg 10, 58256 Ennepetal

**Supervisionsbeginn: Mi., 23.06.2004, 14.30 – 17.30 Uhr**

**Supervisionsende: Do., 14.04.2005, 14.30 – 17.30 Uhr**

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungs-  
katalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Umfang: 10 Supervisionsitzungen  
Dauer: 1 Jahr

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (inkl. Verpflegung):  
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00)  
entrichtet werden.  
Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen*

**Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis**

- Allgemeine Grundlagen  
Ziel einer Impfung, Wirkungsmechanismus, Charakteristika von Impfstoffen,  
Impfreaktion, Rechtsgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Impfkalender,  
Kontraindikation, Impfleistungen, Abrechnung
- Standardimpfungen  
Diphtherie, Tetanus, Polio, Hib, Hepatitis B, Pertussis, Masern, Mumps,  
Röteln, Influenza, Pneumokokken, weitere Impfungen
- Reiseimpfungen  
Gelbfieber, Hepatitis A, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japan-  
encephalitis, Cholera, weitere Impfungen
- Impfmanagement in der Praxis  
- Erstellen von Impfplänen  
- Impfstoffhandling  
- Möglichkeiten der Recall-Action
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin - Flugmedizin,  
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin: Mi., 30.06.2004, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd,  
Mittelstr. 86-88**

**Termin: Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Arztehaus), Raum Westfalen,  
Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Ver-  
anstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

# Borkum 2004

58. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 05. Juni bis 13. Juni 2004

## 1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

### 1.1 Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker Update Neurologie

Zertifiziert 9 Punkte



**Inhalte:**

**Schlaganfall**

- Akuttherapie des Schlaganfalls
- Primär- und Sekundärprävention des Insultes einschließlich Nachsorge

**Multiple Sklerose**

- Wie diagnostiziere ich die Multiple Sklerose (einschließlich der Differentialdiagnosen)
- Heutige Therapie der Multiplen Sklerose

**Epilepsie**

- Diagnostik der Epilepsie (mit Videobeispielen)
- Pharmakotherapie: Klassische und neue Antiepileptika

**Morbus Parkinson und ähnliche Krankheiten**

- Diagnostik des Morbus Parkinson inklusive Differentialdiagnostik
- Therapie des Morbus Parkinson

Diskussion nach den Vorträgen

Termin: **So., 06.06.2004, 9.00–17.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Prof. Dr. med. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: \*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

### 1.2 Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker Update Gerontopsychiatrie

Zertifiziert 9 Punkte



**Inhalte:**

- Hirnleistungsstörungen im Alter in der hausärztlichen Praxis
- Diagnostik und Therapie der Demenz/Depression
- Stellenwert der Pharmakotherapie, der Heilmittel – Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie
- Psychosomatik im Alter
- Sucht im Alter
- Schnittstellenproblematik Hausarzt, Neurologe, Psychiater, stationäre Einrichtungen, Tageskliniken
- Der „Betreute“ Patient

Termin: **Mo., 07.06.2004, 9.00–ca. 17.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: \*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

### 1.3 Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker Update Kardiologie



Neue Erkenntnisse für die Praxis

Zertifiziert 9 Punkte

**Inhalte:**

**Herzrhythmusstörungen**

- Volkskrankheit Vorhofflimmern  
Notwendige Diagnostik  
Medikamentöse und elektrische Therapie  
Antikoagulation

- Der rhythmogene Notfall

**Bluthochdruck**

- Kostenbewusste, patientenbezogene Therapieführung
- Die hypertensive Krise

**Kardiomyopathien unter besonderer Berücksichtigung entzündlicher Herzerkrankungen**

- Einteilung und Basisdiagnostik

- Akut- und Dauertherapie

**Herzinsuffizienz**

- Akuttherapie

- Therapie der chronischen Herzinsuffizienz

**Koronare Herzkrankheit**

- Akuter Herzinfarkt: Jede Minute zählt (Prähospitalphase)
- Herzinfarkt ist nicht allein Männersache. Risikoprofil bei Frauen.
- Primär- und Sekundärprävention

Termin: **Di., 08.06.2004, 9.00–ca. 17.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: \*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

### 1.4 Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker Update Gastroenterologie



Zertifiziert 5 Punkte

**Inhalte:**

- Gastroösophageale Refluxkrankheit
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- Chronische Hepatitis B und C
- Colocarzinom

Termin: **Mi., 09.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: \*\*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Teilnehmergebühren für die Komplettbuchung kombinierbarer gastroenterologischer Fortbildungsangebote auf Anfrage.

### 1.5 Naturheilverfahren



Naturheilverfahren für die Praxis

Zertifiziert 9 Punkte

**Inhalte:**

- Zum Einsatz von Naturheilverfahren bei der Behandlung von Frauenleiden in der Praxis
- Anwendungsmöglichkeiten ausleitender Verfahren (z. B. Aderlasstherapie, Blutegeltherapie, Schröpfen) in der täglichen Praxis
- Erfolgreich behandeln mit Phytopharmaka: Worauf es in der Praxis ankommt
- Heilfasten in Klinik und Praxis – Wie leite ich meine Patienten richtig an?

Termin: **Do., 10.06.2004, 9.00–16.45 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Teilnehmergebühr: \*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

**1.6 Strahlenschutzkurse für Ärzte/innen, Medizinphysiker/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen\***

**Borkum 2004**

Zertifiziert 9 Punkte (Kurs Röntgenverordnung)  
Zertifiziert 13 Punkte (Kurs Röntgen- und Strahlenschutzverordnung)

1.6.1 Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Std.)  
1.6.2 Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung (12 Std.)

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

**Termin:** Fr., 11.06.2004, 9.00–16.45 Uhr (Röntgen- und Strahlenschutzverordnung)  
Sa., 12.06.2004, 9.00–13.00 Uhr (Strahlenschutzverordnung)  
**Ort:** Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (Kurs Röntgenverordnung - 8 Std.): \*\*\*  
Teilnehmergebühr (Kurs Röntgen- und Strahlenschutzverordnung - 12 Std.): \*\*\*\*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201/09

**Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Kurs, €):**

Preisgruppe	*	**	***	****
Mitglieder der Akademie	49	29	110	135
ÄiP/Mitglieder der Akademie	40	20		
Nichtmitglieder der Akademie	59	39	120	145
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie	49	29		
Arbeitslose Ärzte/innen	40	20	90	95
Medizinphysiker/MTR/MTA)			110	135
Arzthelfer/innen			100	125



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**2. Ultraschallkurse**

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs**

Zertifiziert 32 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Mi., 09.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr: \*

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs**

Zertifiziert 32 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Mi., 09.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: \*

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs**

Zertifiziert 32 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Mi., 09.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf  
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: \*

**Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie**

Zertifiziert 26 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Di., 08.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. B. Unkel, Dorsten

Teilnehmergebühr: \*

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

Zertifiziert 18 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Mo., 07.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: \*\*

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

Zertifiziert 26 Punkte

**Termin:** Di., 08.06. bis Do., 10.06.2004 (ganztägig)  
(Anreisetag: Mo., 07.06.2004)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr:\*\*\*

**Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

Zertifiziert 18 Punkte

**Termin:** Sa., 05.06. bis Mo., 07.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr: \*\*

**Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs**

Zertifiziert 18 Punkte

**Termin:** Di., 08.06. (mittags) bis Do., 10.06.2004 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr: \*\*

**Endosonographie**

Zertifiziert 19 Punkte

**WARTELISTE**

**Inhalte:**

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner – mechanisch-elektronisch –, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

**Termin:** Mi., 09.06. bis Fr., 11.06.2004

**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt

**Teilnehmergebühr:** \*\*\*\*

**Borkum 2004**



**Sonographie-Abdomen – Refresherkurs**

**Zertifiziert 17 Punkte**

**Inhalte:**

Der Sonographie-Refresherkurs -Abdomen- beinhaltet die Grundbegriffe, die Artefakte und die Fehlermöglichkeiten in der Sonographie. Sowohl im Rahmen der Theorie als auch im Rahmen der umfangreichen praktischen Übungen werden die Schilddrüse, die Halsgefäße, das obere Mediastinum, die Leber und die Gallenwege, das Pankreas, die Nieren und Nebennieren, die Lymphknoten sowie die Gefäße behandelt. Darüber hinaus steht die Ultraschalluntersuchung des Darms und des akuten Abdomens mit auf dem Programm.

**Termin:** Do., 10.06. bis Fr., 11.06.2004 (ganztägig)

**Leitung:** Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

**Teilnehmergebühr:** \*\*\*\*

**Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs**

**Zertifiziert 12 Punkte**

**Inhalte:**

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

**Programm:**

- Trends in der Pränatalmedizin
- Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon „hands-on training“
- Trends in der Mammasonographie
- Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen „hands-on training“

**Termin:** Do., 10.06. bis Fr., 11.06.2004 (ganztägig)

**Leitung:** Dr. med. J. Steinhart, Münster

**Teilnehmergebühr:**\*\*\*\*

**Termin:** Mi., 09.06.2004, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

**Leitung:** Dr. med. J. Ranft, Bottrop

**Teilnehmergebühr:**

- € 90,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2208



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

## 4. Fortbildungsseminare

### Impf- und Reisemedizin

**Zertifiziert 16 Punkte**

**Impfmedizin**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfübungen durchgeführt.

**Reisemedizin**

- Reiseimpfungen Teil 1
- Reiseimpfungen Teil 2
- Malaria
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Workshop

**Termin:** So., 06.06.2004, 9.00–17.30 Uhr  
**Mo., 07.06.2004, 9.00–16.00 Uhr**  
**Ort:** Nordseehotel

**Leitung:** Frau Dr. med. S. Ley, Marburg

**Teilnehmergebühren für die Impf- und Reisemedizin:**

- € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:**

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2211

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, €):					
Preisgruppe	*	**	***	****	*****
Mitglieder der Akademie	365	285	310	170	239
ÄiP/Mitglieder der Akademie/ arbeitslose Ärzte/innen	315	260	285	145	214
Nichtmitglieder der Akademie	415	335	360	190	264
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie	365	310	335	170	239



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

## 3. Refresherkurse

### Praktische Gefäßmedizin



**Zertifiziert 8 Punkte**

**Inhalte:**

- Epidemiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Symptome und Befunde bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Diagnostische Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie, Mikrozirkulation
- Gerinnungsstörungen und Antikoagulation - wann und wie lange?
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

**Sigmoidoskopie/Coloskopie für Einsteiger**

Zertifiziert 15 Punkte



**Borkum 2004**

**Inhalte:**

**1. Tag**

**Theorie:**

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope / Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop / Führung des Gerätes bei der Coloskopie
- Biopsie und Polypektomie
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

**Praktische Übungen:**

- Videodemonstration einer normalen Coloskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

**2. Tag**

**Theorie:**

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

**Praktische Übungen:**

- Videodemonstration einer Polypektomie
- Übungen am Phantom

**Termin: Mo., 07.06. bis Di., 08.06.2004, jeweils 9.00 –17.00 Uhr**  
**Ort: Dermatologische Klinik**

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:

- € 239,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 214,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 264,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 239,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühren für die Komplettbuchung kombinierbarer gastroenterologischer Fortbildungsangebote auf Anfrage.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

**Gastroskopie für Einsteiger**

Zertifiziert 15 Punkte



**Inhalte:**

**1. Tag**

**Theorie:**

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope / Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop / Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobaktertest
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

**Praktische Übungen:**

- Videodemonstration einer normalen Gastroskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

**2. Tag**

**Theorie:**

- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen Gastrointestinaltrakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen gastrointestinalen Blutung
- Stents bei Stenosen
- Chromoendoskopie

**Praktische Übungen:**

- Videodemonstration einer Gastroskopie bei Ulcus ventriculi
- Übungen am Phantom (Gastroskopie, Fremdkörperextraction, Biopsie, etc.)

**Termin: Do., 10.06. bis Fr., 11.06.2004,**  
**jeweils 9.00–17.00 Uhr**  
**Ort: Dermatologische Klinik**

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:

s. Sigmoidoskopie/Coloskopie

Teilnehmergebühren für die Komplettbuchung kombinierbarer gastroenterologischer Fortbildungsangebote auf Anfrage.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

**Sexualmedizin in der Hausarztpraxis – Die Überwindung des Schweigens**

**Wie bricht man ein Tabu?**

**Wie spricht man über Sexualstörungen?**

**Diagnostik und Therapie?**

Zertifiziert 5 Punkte

**Inhalte:**

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
  - bei der Frau
  - beim Mann
  - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patienten-Gespräch bei Sexualstörungen
  - Gesprächselemente
  - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
  - der Hausarzt als „Sexualberater“
  - Ziel sexualberaterischer Intervention
  - Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

**Termin: Mi., 09.06.2004, 15.00–18.00 Uhr**

**Ort: BfA-Klinik Borkum Riff**

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 20,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 30,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

**Probiotika: Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Zertifiziert 3 Punkte



**Inhalte:**

- Physiologische Bedeutung der Darmflora
- Therapie mit probiotischen Arzneimitteln: Indikationen, klinische Studiendaten, Möglichkeiten und Grenzen
- Was sind probiotische Lebensmittel und was darf man von ihnen (nicht!) erwarten?
- Beispiele in der Behandlung gastroenterologischer Krankheitsbilder
- Ausblick und zukünftige Entwicklungen

**Termin: Mi., 09.06.2004, 15.00 - 17.00 Uhr**

**Ort: Kurhaus, Großer Saal**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen

Teilnehmergebühr:

- € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 15,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 20,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühren für die Komplettbuchung kombinierbarer gastroenterologischer Fortbildungsangebote auf Anfrage.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

**Neurodermitis**

**Die atopische Dermatitis**

**– eine Herausforderung für die interdisziplinäre Zusammenarbeit**



Zertifiziert 5 Punkte

**Inhalt:**

- Management des atopischen Ekzems – interdisziplinäres Vorgehen

**Termin: Mi., 09.06.2004, 15.00–18.00 Uhr**

**Ort: Nordseehotel**

Leitung: Prof. Dr. med. D. Mücke, Cham

Teilnehmergebühr:  
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### EKG im Kindes- und Jugendalter

Zertifiziert 17 Punkte



#### Inhalte:

- Ermittlung der Rhythmusform, Feststellung und Beurteilung der Herzfrequenz sowie des Arrhythmiemaßes
- Ermittlung und Beurteilung des Positionstyps sowie der vektorialen EKG-Analyse
- Beurteilung der Morphologie des EKG
- Messung und Beurteilung der Zeitwerte
- Messung und Beurteilung Amplitudenwerte
- Erkennung bzw. Ausschluss von Hypertrophiemerkmalen
- Erkennung bzw. Ausschluss Ischämie- und Infarktzeichen
- Interpretation, Korrelation, Dokumentation des EKG-Befundes

**Termin:** Do., 10.06. bis Fr., 11.06.2004 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseehotel

Leitung: Prof. Dr. med. D. Mücke, Cham

Teilnehmergebühr:  
 € 170,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 145,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 170,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Interdisziplinäres Management des Gallensteinleidens



Zertifiziert 4 Punkte

#### Inhalte:

- Diagnostik des Gallensteinleidens
- Stellenwert der medikamentösen Behandlung
- Moderne Operationstechniken

**Termin:** Do., 10.06.2004, 9.00–12.00 Uhr  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster  
 Dr. med. H. G. Schulz, Herne

Teilnehmergebühr:  
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

### Grenzen und Möglichkeiten der Behandlung chronischer Schmerzen in der Allgemeinpraxis



Zertifiziert 5 Punkte

#### Inhalte:

- Der chronische Dauerkopfschmerz
- Neuropathische Schmerzen
- Die somatoforme Schmerzstörung
- Rationale Therapie mit Triptanen
- Schmerztherapie mit Antiepileptika und Thymoleptika
- Schmerztherapie mit Opioiden
- aus Sicht des Allgemeinmediziners

**Termin:** Do., 10.06.2004, 14.30–18.00 Uhr  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

### Lungenfunktion



Zertifiziert 7 Punkte

#### Inhalte:

- Theoretischer Teil:** (9.00 – 12.00 Uhr)  
 Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik
- Übersicht zu Lungenfunktionsmethoden



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve, Bodyplethysmographie
- Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, DCO-Messung
- Bronchialer Provokationstest
- Gehetest, Ergospirometrie
- Praxis einfacher Lungenfunktionsverfahren
- Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve
- Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
- 6-Minuten-Gehetest

#### Praktischer Teil: (15.00 – 17.00 Uhr)

- Übungen an einfachen Lungenfunktionsgeräten
- Beurteilung der Lungenfunktionsergebnisse
- Demonstration ergänzender Lungenfunktionsverfahren
- Abschlussbesprechung und Diskussion zum Thema  
 Grenzen einfacher Lungenfunktionsdiagnostik – Wann sollte der Spezialist eingeschaltet werden?

**Termin:** Fr., 11.06.2004, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum

Teilnehmergebühr:  
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 60,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 80,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

### Osteoporose – leitliniengerechte Therapie



Zertifiziert 6 Punkte

#### Inhalte:

- Einteilung und Epidemiologie der Osteoporose
- Diagnostik der Osteoporose (Basislabor, Knochenstoffwechselmarker, Osteodensitometrie, Röntgenuntersuchung)
- Leitliniengerechte Osteoporosebehandlung – dargestellt anhand von Fallbeispielen
- Therapie der Osteoporose, Teil I (Basistherapie, Calcitonin, Fluoride, Bisphosphonate)
- Therapie der Osteoporose, Teil II (Raloxiven, Östrogene, Parathormon)
- Kasuistiken - Anwendung von DVO-Leitlinien

**Termin:** Fr., 11.06.2004, 14.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr:  
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

## 5. Notfalltraining

### Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen

Zertifiziert 4 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen

#### Vorträge

- Grundlagen  
 Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation  
 entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente  
 Dr. med. E. Engels, Eslohe  
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

#### Praktische Übungen in kleinen Gruppen

- BLS (Basic Life Support)  
 Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsriff
- ALS (Advanced Life Support)



- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
  - Mega-Code-Training

**WARTELISTE**

## Borkum 2004

**Termine:** Mo., 07.06.2004, 19.00–21.00 Uhr  
oder  
Di., 08.06.2004, 19.00–21.00 Uhr  
oder  
Mi., 09.06.2004, 13.00–15.00 Uhr  
**Ort:** Kurhaus

Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 15,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

### Notfallradiologie

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Inhalte:**  
Das Notfalltraining wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computertomographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Trainings besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

**Zielgruppe:**  
Das Notfalltraining „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzte zur Wiederauffrischung dienen.

**Veranstaltungsart:**  
Theorie und Praxis

**Termine:** Mo., 07.06.2004, 19.30 - 21.00 Uhr oder  
Mi., 09.06.2004, 13.30 - 15.00 Uhr  
**Ort:** Inselhotel VierJahresZeiten

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr:  
s. Notfälle in der Praxis

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2206, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de  
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

## 6. Seminare/Veranstaltungen

### Evidenzbasierte Medizin Einführungsseminar

**Zertifiziert 18 Punkte**

**Inhalte:**

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Überblick über Prinzipien der Internetgestützten Literaturrecherche
- Überblick über Design und statistische Auswertung von klinischen Studien und Übersichtsartikeln
- Bearbeitung einer klinischen Studie und einer systematischen Übersicht in Kleingruppenarbeit
- praktische Übungen zu Literaturrecherche und Statistik

**Termin:** So., 06.06.2004, 9.00–18.00 Uhr  
Mo., 07.06.2004, 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Berufsschule Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Westfälisches Ärzteblatt 4/2004

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:  
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 219,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 249,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### KPQ – KVWL Praxis Qualitätsmanagement

**Zertifiziert 14 Punkte**

**Inhalte:**

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagement allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ-ISO-EFQM-KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

**Termin:** Di., 08.06. bis Mi., 09.06.2004  
**Ort:** Nordseehotel

Leitung: Dr. med. B. Schubert, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:  
€ 345,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

### Grundlagen für den Praxiserfolg

**Inhalte:**

- Kommunikation in der Arztpraxis – mehr Erfolg mit weniger Energieaufwand
- Personalführung in der Arztpraxis – richtig auswählen, motivieren und delegieren
- Professionelle Organisation vermeidet Chaos – lange Wartezeiten müssen z. B. nicht sein
- Gefühlsvolle Praxisgestaltung – mit geringen Kosten zur Wohlfühlatmosphäre
- Möglichkeiten der Einkommenssicherung außerhalb der GKV – so „verkauft“ man erfolgreich Selbstzahler-Angebote
- KV-Informationen aus erster Hand – aktuelle Entwicklungen in der vertragsärztlichen Landschaft

**Termin:** Do., 10.06.2004, 9.00–12.30 Uhr und 14.30–17.00 Uhr  
**Ort:** Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck  
Dr. med. U. Thamer, Dortmund

Teilnehmergebühr:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207 bzw. -2210, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de  
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

## 7. Weiterbildungskurse bzw. zertifizierte Fortbildungskurse

### Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ bzw. zertifizierter Fortbildungskurs „Sportmedizin“ für die Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung

Anzahl der Weiterbildungsstunden

- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: ca. 28 Stunden
- Theorie und Praxis der Sportmedizin: ca. 28 Stunden

Für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund) e. V.

**Inhalte:**  
**Wochen-Kurs IV und Wochenend-Kurs 8:**  
**„Altersspezifische Aspekte in der Sportmedi-  
 zin“**



**Termin:** So., 06.06. bis Sa., 12.06.2004  
 (ganztägig)  
 (Anreise: Sa., 05.06.2004)  
 (Abreise: Sa., 12.06.2004 ab 16.00 Uhr)

**Ort:** Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

**Leitung:** Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

**Teilnehmergebühr:**  
 € 420,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)  
 € 395,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 470,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 445,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
 (für einige Sportarten werden Zusatzgebühren erhoben)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2203

Für Teilnehmer/innen, die die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ bereits führen, ist die Veranstaltung im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 58 Punkten anrechenbar.



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2206, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de  
 Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ bzw. zertifizierte Fortbildungskurse „Psychotherapie“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Bereichsweiterbildung**

**Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert**

**Aufbaukurs**  
**Die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen in der Adoleszenz und im frühen Erwachsenenalter**

**Termin:** So., 06.06. bis Fr., 11.06.2004  
 So.–Fr., 9.00–12.00 Uhr und 17.15 bis 18.45 Uhr  
 (Anreise: Sa., 05.06.2004)  
**Ort:** noch offen

**Leitung:** Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

**Teilnehmergebühr:\***  
**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2307

**Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch**  
**Aufbaukurs**

**Termin:** So., 06.06. bis Fr., 11.06.2004 (ganztägig)  
 (Anreise: Sa., 05.06.2004)  
**Ort:** Inselhotel VierJahresZeiten

**Leitung:** Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

**Teilnehmergebühr:\*\***  
**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2307

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, sind die Veranstaltungen im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

**Autogenes Training (8 Doppelstunden)**

**Grundkurs**  
 (Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

**Termin:** So., 06.06. bis Fr., 11.06.2004, 12.15 - 14.15 Uhr  
 (Anreise: Sa., 05.06.2004)  
**Ort:** Kurhaus

**Leitung:** Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne  
 Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

**Teilnehmergebühr:\*\*\*\***  
**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2307

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

**Aufbaukurs**  
 (Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

**Termin:** So., 06.06. bis Fr., 11.06.2004, 18.00 – 20.00 Uhr  
 (Anreise: Sa., 05.06.2004)  
**Ort:** Kurhaus

**Leitung:** Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

**Teilnehmergebühr:\*\*\*\***  
**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2307

**Teilnehmergebühren Psychotherapiekurse, Hypnotherapie, Psychodrama, Autogenes Training (je Kurs, €):**

Preisgruppe	*	**	****
Mitglieder der Akademie	485	585	110
ÄiP/Mitglieder der Akademie/ arbeitslose Ärzte/innen	435	535	100
Nichtmitglieder der Akademie	535	635	135
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie	485	585	110



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349, E-Mail: [weiterbildung@aekwl.de](mailto:weiterbildung@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

(10) Die Beschlüsse der Vertreterversammlung nach Abs. 6 bedürfen einer Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung. Die Beschlüsse der Vertreterversammlung sind dem betroffenen Arzt oder Psychotherapeuten schriftlich mitzuteilen. Der Beschluss ist mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen (Klage vor dem Sozialgericht Dortmund).

## **§ 6 Organe**

(1) Die Organe der KVWL sind:

- a) die Vertreterversammlung als Selbstverwaltungsorgan
- b) der hauptamtliche Vorstand

(2) Die Mitglieder der Vertreterversammlung werden auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Die Amtsdauer endet ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Durchführung der Wahl jeweils mit Schluss des sechsten Kalenderjahres. Die Amtsinhaber bleiben nach Ablauf der Amtsdauer im Amt, bis ihre Nachfolger eintreten. Spätestens im 4. Quartal des letzten Jahres der jeweils vorangegangenen Amtsperiode sind die Mitglieder der nachfolgenden Vertreterversammlung zu wählen.

(3) Mandat in der Vertreterversammlung und Vorstandstätigkeit schließen sich aus.

Für ein Mitglied der Vertreterversammlung, das in den Vorstand gewählt wird, rückt am Tag nach der Annahme der Wahl ein neues Mitglied entsprechend § 21 der Wahlordnung nach.

(4) Die Mitglieder der Vertreterversammlung üben ihr Mandat ehrenamtlich aus.

(5) Für die Haftung der Mitglieder der Organe gilt § 42 Abs. 1 bis 3 SGB IV entsprechend.

(6) Die Mitglieder der Organe haben bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben Gesetz, Satzung und sonstiges Recht zu beachten.

(7) Ist gegen ein Mitglied der Vertreterversammlung ein berufsgewerkschaftliches oder Strafverfahren eröffnet, kann der Vorsitzende der Vertreterversammlung das Ruhen der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Dauer des Verfahrens beschließen. Der Beschluss bedarf der nachträglichen Genehmigung der Vertreterversammlung in ihrer nächsten Sitzung in nichtöffentlicher Beratung.

(8) Werden über ein Mitglied der Vertreterversammlung Tatsachen bekannt, die seine Wählbarkeit für ein Ehrenamt ausschließen, ist es auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Vertreterversammlung (Mehrheit der anwesenden Vertreter) in nichtöffentlicher Beratung seines Amtes zu entheben. Vor der Beschlussfassung ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(9) Die Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung endet ferner durch

- a) Tod
- b) Verlust oder Beschränkung der Geschäftsfähigkeit
- c) rechtskräftige Feststellung der Berufsunwürdigkeit oder Entzug des passiven Berufswahrechts durch das Berufsgesicht für Heilberufe
- d) Rücktritt
- e) Ausschluss nach Abs. 8

(10) Mit dem Ende der Mitgliedschaft in der KVWL verliert ein Mitglied auch sein Mandat in der Vertreterversammlung. Für ihn rückt am Tag nach der Beendigung der Mitgliedschaft ein neues Mitglied entsprechend § 21 der Wahlordnung nach. Diese Regelung gilt entsprechend im Falle des Abs. 9.

Mitglieder von Ausschüssen der Vertreterversammlung scheiden aus den Ausschüssen mit dem Ende ihrer Mitgliedschaft in der KVWL aus. Für das ausgeschiedene Mitglied rückt am Tag nach der Beendigung der Mitgliedschaft der Stellvertreter im Ausschuss nach, sofern für den Ausschuss Stellvertreter gewählt sind. Bei Bedarf ist nachzuwählen.

(11) Die KVWL hat für die Mitglieder der Organe und die übrigen Mandatsträger einen ausreichenden Schutz gegen die Risiken sicherzustellen, die aus ihrem Mandat erwachsen.

## **§ 7 Vertreterversammlung**

(1) Die Vertreterversammlung besteht aus 50 Mitgliedern.

Ist ein Mitglied an der Teilnahme einer Sitzung der Vertreterversammlung verhindert, kann es sich durch seinen persönlichen Stellvertreter vertreten lassen.

(2) Die ärztlichen Mitglieder und die psychologische Psychotherapeuten wählen jeweils getrennt aus ihrer Mitte in unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts aufgrund von Listen- und Einzelwahlvorschlägen die Mitglieder der Vertreterversammlung; die Einzelheiten ergeben sich aus der Wahlordnung, die Bestandteil der Satzung ist.

(3) Die psychologischen Psychotherapeuten (einschließlich der in Medizinischen Versorgungszentren angestellten oder am Krankenhaus ermächtigten psychologischen Psychotherapeuten) sind im Verhältnis ihrer Mitgliederzahl zu der Gesamtzahl der Mitglieder der KVWL in der Vertreterversammlung, höchstens aber mit 10 % der Mitglieder der Vertreterversammlung vertreten.

- (4) Die Vertreterversammlung wählt in unmittelbarer und geheimer Wahl für die Dauer der Amtsperiode in jeweils getrennten Wahlgängen in folgender Reihenfolge:
- a) aus ihrer Mitte
- den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden,
  - den Schriftführer der Vertreterversammlung und seinen Stellvertreter
- und in derselben Sitzung die Mitglieder des Hauptausschusses (nach § 14),
- b) die Mitglieder des Vorstandes
- und anschließend aus dessen Mitte den 1. und 2. Vorsitzenden des Vorstandes – sofern eine Neuwahl wegen Ablauf der Amtsdauer erforderlich ist.
- (5) Vorschlagsberechtigt für die Wahlen nach Abs. 4 sind die Mitglieder der Vertreterversammlung.
- (6) Gewählt ist, wer die Stimmen von mehr als der Hälfte der gewählten Mitglieder auf sich vereinigt.
- (7) Stellt sich nur ein Kandidat zur Wahl und erreicht dieser im ersten Wahlgang die Mehrheit nach Absatz 6 nicht, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Für diesen Wahlgang können neben dem abgelehnten Kandidaten weitere Kandidaten vorgeschlagen werden.
- (8) Stellt sich der zunächst abgelehnte Kandidat erneut alleine zur Wahl, ist er im 2. Wahlgang gewählt, wenn die Ja-Stimmen die Nein-Stimmen überwiegen. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt. Erhält der Kandidat nicht die erforderliche Mehrheit, sind weitere Wahlgänge notwendig, bis ein Kandidat gewählt ist.
- (9) Stehen mehrere Kandidaten für den 2. Wahlgang zur Wahl, gilt das Mehrheitserfordernis des 1. Wahlganges (Abs. 6).
- (10) Erreicht bei mehreren Kandidaten keiner der Kandidaten die erforderliche Stimmenmehrheit (vgl. Abs. 6), findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten mit den beiden höchsten Stimmenzahlen statt. Bei einer Stichwahl ist gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt, unabhängig von der Zahl eventueller Enthaltungen.
- (11) Bei Stimmgleichheit in der Stichwahl ist der Wahlgang zu wiederholen. Bei Stimmgleichheit in der zweiten Stichwahl entscheidet das Los.
- (12) Auf Befragen des Vorsitzenden der Vertreterversammlung haben die gewählten Vertreter zu erklären, ob sie die Wahl annehmen oder ablehnen.
- (13) Die Vertreterversammlung wählt in unmittelbarer Wahl jeweils in getrennten Wahlgängen einen Schriftführer und seinen Stellvertreter. Gewählt ist, wer die meisten der Stimmen auf sich vereinigt.
- (14) Zu Beginn einer Legislaturperiode leitet der Vorsitzende des Landeswahlausschusses die Wahl des Vorsitzenden der Vertreterversammlung. Er bedient sich dabei seines Stellvertreters als Schriftführer, der bis zur Wahl des Schriftführers der Vertreterversammlung im Amt bleibt.
- (15) Die Mitglieder der Vertreterversammlung sind an Weisungen nicht gebunden.

## § 8

### Sitzungen der Vertreterversammlung

- (1) Die Sitzungen der Vertreterversammlung finden nach Bedarf statt, mindestens jedoch viermal jährlich.
- (2) Eine außerordentliche Sitzung der Vertreterversammlung ist unverzüglich einzuberufen, wenn
- a) der Vorstand
  - b) mindestens 10 Mitglieder der Vertreterversammlung gemeinsam
  - c) der Hauptausschuss
- dies schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes beantragen.
- (3) Wird die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung der Vertreterversammlung von einem Mitglied des Vorstandes oder der Vertreterversammlung in einer laufenden Sitzung beantragt, ist über den Antrag in dieser Sitzung abzustimmen. Stimmen dem Antrag mehr als die Hälfte der gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung zu, ist der Antrag angenommen.
- (4) Die Vertreterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse über die
- Satzung
  - Wahlordnungen
  - Disziplinarordnung
  - Notfalldienstordnung und
  - Geschäftsordnung
- bedürfen der Zustimmung von mindestens 2/3 der gewählten Mitglieder.
- (5) Das Stimmrecht eines Mitgliedes der Vertreterversammlung entfällt bei Beratungen und Entscheidungen, die nur ihn persönlich betreffen.

- (6) Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist bei der Behandlung von Finanz- und Personalangelegenheiten ausgeschlossen. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag auch aus anderen Gründen ausgeschlossen werden. Der Antrag bedarf der Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder.
- (7) Es gehört zu den Aufgaben der Verwaltungsstellen- und der Bezirksstellenleiter, an den Sitzungen der Vertreterversammlung teilzunehmen.
- (8) Die Vorsitzenden der Beratenden Fachausschüsse (vgl. §§ 16, 17, 18) sind zu den Sitzungen der Vertreterversammlung einzuladen; sie haben in den Sitzungen Rede-, aber kein Stimmrecht.
- (9) Das Nähere zum Ablauf der Sitzungen der Vertreterversammlung regelt die Geschäftsordnung.

## § 9

### Aufgaben der Vertreterversammlung

- (1) Zu den Aufgaben der Vertreterversammlung gehört es insbesondere
1. alle Entscheidungen zu treffen, die für die Körperschaft von grundsätzlicher Bedeutung sind,
  2. die Tätigkeiten des Vorstandes zu kontrollieren,
  3. die Körperschaft gegenüber dem Vorstand und dessen Mitgliedern zu vertreten,
  4. über den Erwerb, die Veräußerung oder die Belastung von Grundstücken sowie über die Errichtung von Gebäuden zu beschließen,
  5. die Satzung und sonstiges autonomes Recht, insbesondere die
    - a) Wahlordnung – als Bestandteil der Satzung –,
    - b) Disziplinarordnung – als Bestandteil der Satzung –,
    - c) Entschädigungsregelung für Organmitglieder und sonstige Mandatsträger – als Bestandteil der Satzung –,
    - d) Notfalldienstordnung,
    - e) Geschäftsordnung der Vertreterversammlung,
    - f) Richtlinien über Form-, Frist- und sonstige einzuhalten- de Erfordernisse bei der Abrechnung (vgl. § 85 b Abs. 1 Satz 2 SGB V)
 zu beschließen.
  6. Grundsätze zu den Inhalten der Dienstverträge der Mitglieder des Vorstandes (Dienstvertragsordnung) zu beschließen,
  7. a) den Vorsitzenden der Vertreterversammlung und seinen Stellvertreter,  
 b) den Schriftführer der Vertreterversammlung und seinen Stellvertreter,  
 c) die Vorstandsmitglieder sowie den 1. und 2. Vorsitzenden des Vorstandes,  
 d) die weiteren Vertreter der KVWL in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (§ 80 Abs. 1 a Satz 2 SGB V),  
 e) die Mitglieder der von der Vertreterversammlung eingerichteten Ausschüsse,  
 f) die Mitglieder zu den Disziplinarausschüssen und deren Stellvertreter,  
 g) die Mitglieder in die Zulassungs- und Prüfungseinrichtungen und deren Stellvertreter sowie der beratenden Gebietsärzte für die Prüfungseinrichtungen – sofern die Prüfvereinbarung nach § 106 SGB V deren Mitwirkung vorsieht –,  
 h) die Mitglieder der Beratenden Fachausschüsse,  
 i) die Mitglieder des Ehrenrates sowie deren Stellvertreter,  
 j) den Ehrenvorsitzenden nach § 12  
 zu wählen.
  8. a) den Haushaltsvoranschlag der KVWL einschließlich Festsetzung des Verwaltungskostenprozentsatzes sowie den Wirtschaftsplan der Kurärztlichen Verwaltungsstelle zu beschließen,  
 b) die Jahresrechnung zu genehmigen und über die Entlastung des Vorstandes wegen der Jahresrechnung zu beschließen.
  9. die Tätigkeitsberichte entgegenzunehmen,
  10. den Vorsitzenden der Vertreterversammlung und seinen Stellvertreter nach § 23 abzuwählen,
  11. über die Amtsenthebung bzw. Entfernung von Mitgliedern des Vorstandes zu entscheiden (§ 10 Abs. 5),
  12. Maßnahmen nach § 5 Abs. 6 zu beschließen.

- (2) Die Vertreterversammlung ist berechtigt, sämtliche Geschäfts- und Verwaltungsunterlagen einzusehen und zu prüfen.
- (3) Die Vertreterversammlung ist berechtigt, den Vorstand mit der Umsetzung der von ihr im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung nach Abs. 1 getroffenen Grundsatzbeschlüsse zu beauftragen.
- (4) Die Vertreterversammlung kann den Vorsitzenden der Vertreterversammlung im Einzelfall mit der Wahrnehmung ihrer Vertretung gegenüber dem Vorstand beauftragen.
- (5) Für Wahlen der Vertreterversammlung gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung, soweit die Satzung nicht selbst Wahlvorschriften enthält.

### **§ 10 Vorstand**

- (1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden. Die Amtszeit der einzelnen Vorstandsmitglieder beträgt sechs Jahre. Wiederwahl ist möglich. Die Wahl der Vorstandsmitglieder und die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden bestimmen sich nach § 7 Abs. 5 ff. Zwei oder drei ärztliche Mitglieder des Vorstandes dürfen zum Zeitpunkt der Wahl nicht alle demselben Versorgungsbereich nach § 73 Abs. 1 SGB V angehören.
- (2) Die Mitglieder des Vorstandes werden für definierte Geschäftsbereiche gewählt. Sie müssen die dafür erforderliche Eignung besitzen. Die Vertreterversammlung legt vor der Wahl die Geschäftsbereiche in den Grundzügen fest.
- (3) Der Vorsitzende der Vertreterversammlung schließt mit den gewählten Vorstandsmitgliedern, nachdem sie die Wahl angenommen haben, die entsprechenden dienstrechtlichen Verträge ab.
- (4) Die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit hauptamtlich (i.S.v. § 79 Abs. 4 SGB V) aus. Die Mitglieder des Vorstandes vertreten sich gegenseitig. Innerhalb der vom Vorstand erlassenen Richtlinien führt jedes Mitglied des Vorstandes seinen Geschäftsbereich eigenverantwortlich. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand mit Mehrheit, bei Stimmgleichheit der Vorsitzende (vgl. § 79 Abs. 6 SGB V i. V. m. § 35 a Abs. 1 Satz 3 und 4 SGB IV).
- (5) Die Amtsenthebung oder die Amtsentbindung eines Mitgliedes des Vorstandes richtet sich nach § 79 Abs. 6 SGB V i. V. m. § 35 a Abs. 7 SGB IV. Für das Verfahren gilt § 23 entsprechend.
- (6) Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, an den Vertreterversammlungen teilzunehmen.
- (7) Der Vorstand ist verpflichtet, der Vertreterversammlung Bericht zu erstatten.

### **§ 11**

#### **Aufgaben und Tätigkeit des Vorstandes**

- (1) Der Vorstand verwaltet die Körperschaft und ist insofern für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht der Vertreterversammlung nach Gesetz und dieser Satzung vorbehalten sind. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört es auch, die KVWL in ihrer Gesamtheit unabhängig von fachgruppenspezifischen Interessen berufspolitisch wirkungsvoll zu vertreten.
- (2) Der Vorstand hat der Vertreterversammlung nach § 79 Abs. 6 SGB V i. V. m. § 35 a Abs. 2 SGB IV zu berichten über
  - die Umsetzung von Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung,
  - die finanzielle Situation und die voraussichtliche Entwicklung.
 Außerdem ist dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung aus sonstigen wichtigen Anlässen zu berichten. Dieser kann hierzu den Hauptausschuss hinzuziehen.
- (3) Der Vorstand vertritt die KVWL gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand wird dabei grundsätzlich durch den 1. Vorsitzenden vertreten.
- (4) Der Vorstand schließt für die KVWL – soweit nach §§ 15 ff geboten – nach Anhörung der Beratenden Fachausschüsse Verträge und Vereinbarungen ab.
- (5) Der Vorstand ist, soweit nichts anderes geregelt ist, Widerspruchsstelle für alle Verwaltungsakte der KVWL (§ 3 Abs. 9).
- (6) Der Vorstand bestellt für die KVWL die Mitglieder und deren Stellvertreter für
  - a) das Landesschiedsamt (§ 89 SGB V)
  - b) die erweiterte Landesschiedsstelle (§ 114 i. V. m. § 115 Abs. 3 SGB V)
  - c) den Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (§ 90 SGB V)
  - d) die Kommission Ambulantes Operieren (§ 115 b SGB V).
- (7) Der Vorstand schlägt den Sozialgerichten zugelassene Vertragsärzte sowie zugelassene psychologische Psychotherapeuten als ehrenamtliche Richter vor.
- (8) Wird bei einem Mandatsträger nach der Bundesärzteordnung das Ruhen der Approbation angeordnet, ist der Vorstand berechtigt, für die Dauer dieser Maßnahme auch das Ruhen des Mandats anzuordnen.

- (9) Der Vorstand bedient sich zur Durchführung seiner Aufgaben der Landesstelle, der beiden Verwaltungsstellen und der Bezirksstellen.

## § 12

### Ehrenämter und Ehrungen

- (1) Die Vertreterversammlung kann in Anerkennung hervorragender Verdienste an ihre ehemaligen Vorsitzenden das Ehrenamt des Ehrenvorsitzenden der Vertreterversammlung verleihen.
- (2) Die Vertreterversammlung schlägt hierfür Kandidaten vor. Der Vorschlag der Vertreterversammlung bedarf der schriftlichen Unterstützung von einem Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung. Die Vertreterversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- (3) Das Ehrenamt wird auf Lebenszeit verliehen.
- (4) Die Ehrenvorsitzenden sind berechtigt,
- an den Sitzungen der Vertreterversammlung,
  - an den Vorstandssitzungen auf gesonderte Einladung des Vorstandes,
  - an Ausschusssitzungen auf gesonderte Einladung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung im Einvernehmen mit dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden,
  - an Sitzungen des Ehrenrates auf dessen Einladung teilzunehmen
  - und besondere Aufgaben auf Beschluss der Organe zu übernehmen.
- (5) Für die Teilnahme der Ehrenvorsitzenden an Sitzungen gilt die Entschädigungsregelung.
- (6) Der Vorsitzende der Vertreterversammlung ehrt nach Anhörung des Hauptausschusses Mitglieder und Mitarbeiter der KVWL, die sich um die Belange der Mitglieder der KVWL verdient gemacht haben. In Anerkennung dieser Verdienste verleiht er die Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille mit Nadel. Sie wird in der Regel anlässlich einer Vertreterversammlung verliehen. Die Einzelheiten der Ehrung legt der Vorsitzende der Vertreterversammlung nach Anhörung des Hauptausschusses in einem Statut fest.

## § 13

### Ausschüsse der Vertreterversammlung

- (1) Die Vertreterversammlung richtet bei Bedarf über die in den §§ 14 bis 18 genannten Ausschüsse hinaus durch entsprechenden Beschluss weitere Ausschüsse zu ihrer Unterstützung ein. Sie legt die Zahl der Mitglieder ggf. der Stellvertreter eines

Ausschusses fest, soweit diese nicht durch Gesetz (z. B. § 79 b SGB V) oder andere Normen vorgegeben ist.

- (2) Die Ausschussmitglieder sollen der Vertreterversammlung angehören und werden von der Vertreterversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder für die Dauer der Amtsperiode gewählt. Blockwahl ist zulässig. Enthält die Kandidatenliste bei der Blockwahl so viele Kandidaten wie Mitglieder zu wählen sind, kann offen abgestimmt werden. Werden mehr Kandidaten vorgeschlagen, als Mitglieder zu wählen sind, ist geheim abzustimmen. Gewählt sind die Mitglieder, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt. Jeder Wähler hat dabei höchstens so viele Stimmen, wie Kandidaten zu wählen sind. Die Mitglieder bleiben nach Ablauf der Amtsperiode bis zur Übernahme der Geschäfte durch ihre Nachfolger im Amt.
- (3) Die Ausschussmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- (4) Die Ausschüsse berichten der Vertreterversammlung nach vorheriger Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung und ggf. mit dem Vorstand.
- (5) Die Ausschüsse wählen einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Werden mehrere Kandidaten vorgeschlagen, ist geheim abzustimmen, andernfalls kann offen abgestimmt werden.
- (6) Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich.
- (7) Der Vorsitzende der Vertreterversammlung ist berechtigt, an allen Sitzungen der Ausschüsse der Vertreterversammlung teilzunehmen. Er ist zu den Sitzungen einzuladen.

## § 14

### Hauptausschuss

- (1) Der Hauptausschuss unterstützt die Vertreterversammlung bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollaufgaben insbesondere nach § 9 Abs. 1, Nr. 2 und 3; er stellt die Kontinuität der Aufgabewahrnehmung in den Zeiträumen zwischen den Sitzungen der Vertreterversammlung sicher.
- (2) Dem Hauptausschuss gehören sechs stimmberechtigte Mitglieder sowie der Vorsitzende der Vertreterversammlung an. Dieser lädt zu den Sitzungen ein und leitet sie. Er ist nicht stimmberechtigt. Die sechs stimmberechtigten Mitglieder, die Mitglieder der Vertreterversammlung sein müssen, setzen sich zusammen aus drei zugelassenen Vertragsärzten, die an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, und weiteren drei zugelassenen Vertragsärzten, die an der fachärztlichen Versorgung teilnehmen.

- (3) Der Hauptausschuss tagt bei Bedarf, in der Regel mindestens einmal monatlich. Der Hauptausschuss trifft Entscheidungen mit einfacher Stimmenmehrheit.
- (4) Sofern der Hauptausschuss es zur Wahrnehmung seiner Aufgaben für erforderlich hält, ist der Vorstand oder das entsprechende Vorstandsmitglied verpflichtet, ihm gegenüber mündlich oder schriftlich Stellung zu nehmen. Der Hauptausschuss ist berechtigt, für die Vertreterversammlung jederzeit in alle Geschäfts- und Verwaltungsunterlagen einzusehen und diese zu prüfen.
- (5) In unaufschiebbaren Angelegenheiten kann der Hauptausschuss mit Zustimmung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung gegenüber dem Vorstand Beanstandungen aussprechen; die Vertreterversammlung ist hierüber in der nächsten Sitzung zu unterrichten.
- (6) Der Vorsitzende der Vertreterversammlung als Vorsitzender des Hauptausschusses hat die Vertreterversammlung regelmäßig über die Ausschusstätigkeit und seine Beschlüsse, die als Empfehlungen an die Vertreterversammlung gelten, zu unterrichten.
- (5) Erreicht ein Sammelvorschlag nicht die erforderliche Mehrheit, sind einzelne Kandidaten zur geheimen Wahl zu stellen. Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder der Vertreterversammlung des entsprechenden Versorgungsbereichs.
- (6) Die gesamte Wahl richtet sich nach den Grundsätzen aus § 13 Abs. 2.
- (7) Die Anzahl der zu wählenden Stellvertreter entspricht der Anzahl der Mitglieder des Ausschusses. Die Mitglieder des jeweiligen Ausschusses bestimmen in der konstituierenden Sitzung aus dem Kreis der gewählten Stellvertreter durch Mehrheitsbeschluss den jeweiligen persönlichen Stellvertreter. Soweit die nachfolgenden Vorschriften für die Ausschussmitglieder die Zugehörigkeit zu einem Versorgungsbereich bzw. Fach- oder Tätigkeitsgebiet zwingend vorschreiben, muss der persönliche Stellvertreter diese Eigenschaft ebenfalls erfüllen.
- (8) Nimmt ein Ausschussmitglied nicht mehr an der hausärztlichen bzw. fachärztlichen Versorgung teil, so tritt dessen Stellvertreter für die restliche Dauer der Amtsperiode an seine Stelle. Ein Stellvertreter ist nachzuwählen. Entsprechendes gilt, wenn das Mitglied aus anderen Gründen aus dem Ausschuss ausscheidet. Diese Regelungen gelten entsprechend für die Mitglieder des Ausschusses nach § 18, soweit sie nachträglich die für die Wahl maßgeblichen Eigenschaften verlieren.

### § 15

#### **Beratende Fachausschüsse**

- (1) Bevor Vorstand oder Vertreterversammlung Entscheidungen über wesentliche Fragen der Sicherstellung der hausärztlichen, fachärztlichen bzw. psychotherapeutischen Versorgung treffen, die die Gesamtheit der an der hausärztlichen oder fachärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte bzw. die ausschließlich oder überwiegend psychotherapeutisch tätigen Ärzte und psychologischen Psychotherapeuten unmittelbar betreffen, ist den Ausschüssen nach §§ 16–18 rechtzeitig Gelegenheit zu einer schriftlichen Stellungnahme zu geben.
- (9) Die Mitglieder der Fachausschüsse werden für die Amtsdauer der Vertreterversammlung gewählt.
- (10) Das zuständige Mitglied des Vorstandes soll an den Sitzungen des jeweiligen Fachausschusses beratend teilnehmen.

### § 16

#### **Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung**

- Zu den anheörungspflichtigen Sachverhalten zählt insbesondere auch der Abschluss von honorarwirksamen Verträgen mit Partnern der Gesamtverträge, die inhaltlich die in Satz 1 genannten Versorgungsbereiche betreffen. Bei eilbedürftigen Angelegenheiten kann für die Abgabe der Stellungnahme eine Frist gesetzt werden. Die Stellungnahmen haben der Vorstand und die Vertreterversammlung in ihre Entscheidungen einzubeziehen.
- (2) Die Vertreterversammlung wählt die Mitglieder sowie die Stellvertreter unmittelbar und geheim.
  - (3) Für den ersten Wahlgang sind nur Sammelvorschläge zulässig. Diese sind offen abzustimmen. Vorschlagsberechtigt sind Vorstand und Mitglieder der Vertreterversammlung des jeweiligen Versorgungsbereichs unter Anhörung der jeweiligen Berufsverbände.
  - (4) Ein Sammelvorschlag ist angenommen, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt.
  - (1) Bei der KVWL wird ein Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung errichtet. Der Ausschuss besteht aus fünf Mitgliedern der KVWL, die an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen.
  - (2) Unter den Mitgliedern muss mindestens ein
    - Allgemeinarzt,
    - hausärztlich tätiger Internist,
    - hausärztlich tätiger Kinderarzt,
 vertreten sein. Das gleiche gilt für die Stellvertreter.



**§ 17****Beratender Fachausschuss  
für die fachärztliche Versorgung**

- (1) Bei der KVWL wird ein Beratender Fachausschuss für die fachärztliche Versorgung errichtet. Der Ausschuss besteht aus fünf fachärztlich tätigen Mitgliedern der KVWL.
- (2) Unter den Mitgliedern sollte mindestens je ein Vertreter der
  - konservativen
  - operativen
  - medizintechnischen Fächer
  - ermächtigten Krankenhausärzten

sein. Das gleiche gilt für die Stellvertreter. Bei Bedarf kann der Ausschuss Vertreter der betroffenen Fachgruppen zu einschlägigen Fragen hören.

**§ 18****Beratender Fachausschuss für Psychotherapie**

- (1) Bei der KVWL wird ein Beratender Fachausschuss für Psychotherapie nach § 79 b SGB V errichtet. § 79 b Sätze 5 u. 6 SGB V sind zu beachten.
- (2) Der Fachausschuss besteht aus fünf psychologischen Psychotherapeuten sowie einem Kinder- oder Jugendlichenpsychotherapeuten, ferner aus Vertretern der Ärzte in gleicher Zahl. Die Mitglieder des Ausschusses müssen Mitglieder der KVWL sein.

**§ 19****Sonstige Ausschüsse**

- (1) In die Zulassungsausschüsse sind nur Mitglieder wählbar, die im Bereich des jeweiligen Zulassungsausschusses tätig sind.
- (2) Mitglieder in Prüfungseinrichtungen können nur Mitglieder der KVWL sein. Mit dem Ende der Zulassung endet die Mitgliedschaft in diesen Einrichtungen. Auch während des Ruhens der Zulassung ist eine Tätigkeit in den Prüfungseinrichtungen ausgeschlossen.
- (3) Soweit die Wahl und die Verfahrensweise in den Ausschüssen nicht gesondert geregelt ist, gilt § 13 entsprechend.

**§ 20****Verwaltungsstellen**

- (1) Die Verwaltungsstellen umfassen
  - a) in Dortmund die Bereiche der Bezirksstellen
    - Arnsberg
    - Bochum/Hagen

Dortmund  
Lüdenscheid

- b) in Münster die Bereiche der Bezirksstellen
  - Bielefeld
  - Detmold
  - Gelsenkirchen
  - Minden
  - Münster I
  - Münster II
  - Paderborn
  - Recklinghausen.

- (2) Die Verwaltungsstellen nehmen die Verwaltungsaufgaben, die sich aus dem Gewährleistungsauftrag ergeben (Abrechnung, Qualitätssicherung etc.), nach den näheren organisatorischen Festlegungen des Vorstandes und nach dessen Weisungen wahr. Ihnen obliegt es ferner, die Mitglieder ihres Zuständigkeitsbereiches zu beraten und deren Interessen in Abstimmung mit dem Vorstand der KVWL wahrzunehmen.

- (3) Sie führen die Bezeichnung:
  - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
  - Körperschaft des öffentlichen Rechts
  - Verwaltungsstelle .....
- (4) Jede Verwaltungsstelle wird von einem Mitglied der KVWL als Verwaltungsstellenleiter und einem Geschäftsführer geleitet. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Leitung der Verwaltungsstelle legt der Vorstand fest. Der Vorstand ernennt
  - den jeweiligen Verwaltungsstellenleiter, den die Vertreterversammlung mit einfacher Mehrheit durch Beschluss vorschlägt
  - sowie den Geschäftsführer.

Der Vorstand ist bei der Ernennung nicht an den Vorschlag der Vertreterversammlung gebunden. Lehnt er den vorgeschlagenen Kandidaten ab, muss er dies gegenüber der Vertreterversammlung begründen. In diesem Fall übt die Vertreterversammlung ihr Vorschlagsrecht erneut aus.

Für das Amt des Verwaltungsstellenleiters können nur Mitglieder der KVWL aus dem Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Verwaltungsstelle vorgeschlagen werden. Für die Zuordnung der vorgeschlagenen Kandidaten zu den Verwaltungsstellen gilt § 25 der Wahlordnung entsprechend.

- (5) Der Verwaltungsstellenleiter wird bei seiner Verhinderung durch einen Stellvertreter vertreten, der ebenfalls unter Beachtung des Verfahrens nach Abs. 4 vom Vorstand ernannt wird.
- (6) Die Verwaltungsstellenleiter bzw. deren Stellvertreter werden für die Dauer der jeweiligen Amtsperiode der Vertreterversammlung ernannt, es sei denn der Vorstand widerruft seine Ernennung und entlässt sie zu einem früheren Zeitpunkt. Be-

absichtigt der Vorstand, sie vorzeitig zu entlassen, hat er zuvor die Vertreterversammlung hierüber unter Darlegung der Entlassungsgründe zu unterrichten. Die Vertreterversammlung berät die Angelegenheit und gibt dem Vorstand eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen. Der Vorstand ist an diese Empfehlung nicht gebunden.

- (7) Scheidet ein Verwaltungsstellenleiter bzw. sein Stellvertreter nach seiner Ernennung als Mitglied aus der KVWL aus oder nimmt er entsprechend Abs. 4 nicht mehr im Bereich der jeweiligen Verwaltungsstelle an der vertragsärztlichen Versorgung teil, erlischt zugleich auch seine Ernennung als Verwaltungsstellenleiter bzw. als Stellvertreter. In diesem Fall muss ein neuer Verwaltungsstellenleiter/Stellvertreter entsprechend den vorstehenden Regelungen ernannt werden. Diese Regelung gilt entsprechend, wenn aus anderen Gründen ein Nachfolger für einen Verwaltungsstellenleiter zu ernennen ist.
- (8) § 6 Abs. 3 gilt für die Verwaltungsstellenleiter und deren Stellvertreter entsprechend.
- (9) Der Verwaltungsstellenleiter übt sein Mandat ehrenamtlich aus. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterliegt er den Weisungen des Vorstandes und des ressortverantwortlichen Vorstandsmitgliedes und ist diesen auch jederzeit berichtspflichtig.
- (10) Ein Beirat berät den Verwaltungsstellenleiter bei der Durchführung seiner Aufgaben. Der Beirat besteht aus den Bezirksstellenleitern der jeweiligen Verwaltungsstelle.

**§ 21  
Bezirksstellen**

- (1) Die Bezirksstellen umfassen in
  - Arnsberg: den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest
  - Bielefeld: die Stadt Bielefeld und den Kreis Gütersloh
  - Bochum/Hagen: die Städte Bochum, Herne, Hagen und den Ennepe-Ruhr-Kreis
  - Detmold: den Kreis Lippe
  - Dortmund: die Städte Dortmund, Hamm und den Kreis Unna
  - Gelsenkirchen: die Städte Gelsenkirchen und Bottrop
  - Lüdenscheid: den Märkischen Kreis und die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein
  - Minden: die Kreise Minden-Lübbecke und Herford
  - Münster I: die Stadt Münster, die Kreise Steinfurt und Warendorf
  - Münster II: die Kreise Borken und Coesfeld
  - Paderborn: die Kreise Paderborn und Höxter
  - Recklinghausen: den Kreis Recklinghausen.
- (2) Die Bezirksstellen haben in ihrem Bereich die Aufgabe zu unterrichten, zu beraten und vom Vorstand übertragene Aufgaben weisungsgebunden durchzuführen; ihnen obliegt die

Durchführung der Regelungen zum organisierten ärztlichen Notfalldienst. Das Nähere zu den Aufgaben und der Form der Aufgabenerledigung (Beteiligung und Information von maßgeblichen Gruppierungen etc.) regelt eine Geschäftsordnung, die der Vorstand der KVWL erlässt und der Vertreterversammlung bekannt gibt.

- (3) Die Bezirksstellen führen die Bezeichnung: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe Körperschaft des öffentlichen Rechts Bezirksstelle ...
- (4) Jede Bezirksstelle wird von einem Bezirksstellenleiter und – bei dessen Verhinderung – durch seinen Stellvertreter geleitet.
- (5) Den Bezirksstellenleiter berät in der Durchführung seiner Aufgaben ein Bezirksstellenbeirat. Der Beirat der Bezirksstelle besteht aus fünf Mitgliedern, die von den Mitgliedern der jeweiligen Bezirksstelle gewählt werden; das Nähere regelt die Wahlordnung.
- (6) Der Vorstand ernennt den Bezirksstellenleiter aus dem Kreis der Mitglieder des Beirates der jeweiligen Bezirksstelle. Der Vorstand soll grundsätzlich das Mitglied ernennen, welches der Beirat aus seiner Mitte als Kandidat dafür gewählt hat. Beabsichtigt der Vorstand diesen Kandidaten nicht zu ernennen, hat er zuvor die Vertreterversammlung unter Darlegung der entgegenstehenden Gründe zu unterrichten. In diesem Fall gilt § 20 Abs. 4 S. 4 ff. entsprechend.
- (7) Als stellvertretenden Bezirksstellenleiter soll der Vorstand grundsätzlich das Mitglied des Beirates ernennen, das von diesem als Kandidat für dieses Amt gewählt wurde (Abs. 6, S. 3 und 4 gilt entsprechend).
- (8) § 20 Abs. 6, 8 und 9 gelten für Bezirksstellenleiter und deren Stellvertreter entsprechend.
- (9) Mit der Ernennung zum Bezirksstellenleiter bzw. zu dessen Stellvertreter endet die Mitgliedschaft im Beirat. Für die ausscheidenden Mitglieder rücken die Kandidaten in den Beirat nach, die mit ihrem Stimmenergebnis aus der Wahl an nächster Rangstelle stehen. Scheidet ein Mitglied des Beirates aus anderen Gründen aus, gilt Satz 2 entsprechend.
- (10) Scheidet ein Bezirksstellenleiter nach seiner Ernennung als Mitglied aus der KVWL aus oder nimmt er nicht mehr im Bereich der jeweiligen Bezirksstelle an der vertragsärztlichen Versorgung teil (vgl. § 25 Wahlordnung), erlischt zugleich auch seine Ernennung als Bezirksstellenleiter. In diesem Fall muss ein neuer Bezirksstellenleiter aus dem Kreis der Beiratsmitglieder sowie des stellvertretenden Bezirksstellenleiters nach den vorstehenden Regelungen ernannt werden. Diese Regelung gilt entsprechend, wenn aus anderen Gründen ein Nachfolger für einen Bezirksstellenleiter zu ernennen ist.

- (11) Abs. 10 gilt für den stellvertretenden Bezirksstellenleiter entsprechend.
- (12) Zu den Aufgaben des Bezirksstellenleiters gehört es auch, die Mitglieder seines Zuständigkeitsbereiches zu beraten und deren Interessen in Abstimmung mit dem Vorstand der KVWL wahrzunehmen.

## **§ 22 Inkompatibilität**

- (1) Vorstandsmitglieder sowie Leiter einer Dienststelle und deren Stellvertreter können nicht gleichzeitig eine andere Dienststelle leiten oder Stellvertreter sein. Sie sollen nicht Mitglieder der Zulassungs-, Disziplinar- und Prüfungseinrichtungen sein.
- (2) Bezirksstellen sind Dienststellen i. S. dieser Vorschrift.

## **§ 23 Abwahl aus einem Wahlamt**

- (1) Der Vorsitzende der Vertreterversammlung und sein Stellvertreter können auf Antrag (Abs. 2 und 3) mit einer Zweidrittel-Mehrheit der gewählten Mitglieder abgewählt werden.
- (2) Ein Antrag zur Abwahl ist schriftlich an den Vorsitzenden der Vertreterversammlung zu richten. Er bedarf der schriftlichen Unterstützung von mindestens einem Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung. Für den Abwahantrag gilt die Frist aus § 1 Abs. 3 Geschäftsordnung. Der Vorsitzende der Vertreterversammlung hat den Abwahantrag als Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung der Vertreterversammlung aufzunehmen.
- (3) Ein Abwahantrag nach Abs. 2 kann nicht als Dringlichkeitsantrag gestellt werden. Wird ein Abwahantrag in der laufenden Sitzung gestellt und wird er von mindestens einem Drittel der Mitglieder unterstützt, kann hierüber nicht in derselben Sitzung abgestimmt werden. Zwischen beiden Sitzungen müssen mindestens vier Wochen liegen.
- (4) Nach einer Abwahl nach Abs. 1 ist ein Nachfolger nach § 7 Abs. 6 ff zu wählen.

## **§ 24 Aufbringung und Verwaltung der Mittel**

- (1) Der Vorstand stellt für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsvoranschlag auf, der der Vertreterversammlung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen ist.
- (2) Die KVWL erhebt zur Durchführung ihrer Aufgaben von ihren Mitgliedern und ärztlich geleiteten Einrichtungen, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen und über die KVWL abrechnen, Verwaltungskostenanteile, die in einem Vomhund-

ertsatz des ausgezahlten Honorars bestehen und bei der Abrechnung einbehalten werden. Die Höhe des Vomhundertsatzes für die einzelnen Bereiche und Leistungserbringer beschließt die Vertreterversammlung.

- (3) Das Geschäftsjahr der KVWL ist das Kalenderjahr.
- (4) Die Betriebs- und Rechnungsführung für jedes abgelaufene Geschäftsjahr ist durch einen Prüfer bzw. eine Prüfungsgesellschaft zu prüfen und der Vertreterversammlung mit dem Prüfungsvermerk vorzulegen; der Prüfer bzw. die Prüfungsgesellschaft wird vom Vorstand im Benehmen mit dem Finanzausschuss – soweit ein solcher eingerichtet ist – bestellt.

## **§ 25 Bekanntmachungen**

Die Bekanntmachungen der KVWL erfolgen im Westfälischen Ärzteblatt oder in einer gesonderten, als Bekanntmachung gekennzeichneten Veröffentlichung, die allen Mitgliedern der KVWL zugänglich gemacht wird.

### **Inkrafttreten:**

1. Diese Satzung tritt vorbehaltlich ihrer Genehmigung und Veröffentlichung am 01.01.2005 in Kraft, zugleich tritt die Satzung in der bisherigen Fassung (zuletzt geändert am 08.03.2003) außer Kraft.
2. Für die im Jahr 2004 stattfindenden Wahlen für die XIII. Amtsperiode der Organe der KVWL (beginnend ab dem 01.01.2005) werden auf der Grundlage von Art. 35 §§ 2 bis 4 GMG die nachfolgenden Vorschriften in der Neufassung vom 01.01.2005 bereits angewendet:
  - § 2 neue Mitgliedschaftsstruktur
  - § 6 neue Organstruktur
  - §§ 7, 9, 10 Wahl der Vertreterversammlung, Wahl des Vorsitzenden der Vertreterversammlung und seines Stellvertreters, Wahl der Mitglieder des Vorstandes und der Vorstandsvorsitzenden sowie Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung der KBV
  - § 14 Wahl der Mitglieder des Hauptausschuss

Diese Ausfertigung stimmt mit der Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 21.02.2004 überein.

Dortmund, den 26.02.2004

*Dr. Schiepe*  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

# Wahlordnung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

in der Neufassung vom 21.02.2004

## Gliederung

### Kapitel I – Vertreterversammlung

- § 1 Grundsätze
- § 2 Landeswahlausschuss
- § 3 Wahlberechtigung
- § 4 Wahlkreise
- § 5 Mandatsverteilung Vertreterversammlung
- § 6 Aufteilung der Mandate auf die Wahlkreise
- § 7 Wählbarkeit
- § 8 Wahltag
- § 9 Wahlbekanntmachung
- § 10 Wählerlisten
- § 11 Offenbarung von Wählerdaten
- § 12 Wahlvorschläge
- § 13 Prüfung der Wahlvorschläge
- § 14 Stimmzettel
- § 15 Wahlbestimmungen
- § 16 Auszählung der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisse
- § 17 Veröffentlichung der Wahlergebnisse
- § 18 Wahlanfechtung
- § 19 Ungültigkeit der Wahl
- § 20 Einberufung der Vertreterversammlung
- § 21 Mandatsverlust

### Kapitel II – Bezirksstellenbeiräte

- § 22 Grundsätze
- § 23 Landeswahlausschuss
- § 24 Wahlverfahren
- § 25 Wahlberechtigung
- § 26 Wählbarkeit
- § 27 Wahlvorschläge
- § 28 Stimmabgabe
- § 29 Feststellung des Wahlergebnisses

### Kapitel III – Sonstige Regelungen

- § 30 Wahlunterlagen
- § 31 Inkrafttreten
- § 32 Übergangsregelungen

## KAPITEL 1 VERTRETERVERSAMMLUNG

### § 1 Grundsätze

- (1) Nach § 7 Abs. 2 der Satzung wählen die ärztlichen Mitglieder und die psychologischen Psychotherapeuten jeweils getrennt aus ihrer Mitte in unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts aufgrund von Listen- und Einzelwahlvorschlägen die Mitglieder der Vertreterversammlung.
- (2) Die psychologischen Psychotherapeuten (einschließlich der in Medizinischen Versorgungszentren angestellten oder am Krankenhaus ermächtigten psychologischen Psychotherapeuten) sind im Verhältnis ihrer Mitgliederzahl zu der Gesamtzahl der Mitglieder der KVWL in der Vertreterversammlung, höchstens aber mit 10 % der Mitglieder der Vertreterversammlung vertreten (§ 7 Abs. 3 der Satzung).
- (3) Die Mitglieder der Vertreterversammlung (VV) werden für sechs Jahre (Amtsperiode) gewählt.
- (4) Die Amtsdauer endet mit Ablauf des sechsten Kalenderjahres. Ergänzend gilt § 6 Abs. 2 S. 3 der Satzung.

### § 2 Landeswahlausschuss

- (1) Für die Leitung und Durchführung der Wahl zur Vertreterversammlung wählt die Vertreterversammlung jeweils zum 1. Januar eines Wahljahres einen Landeswahlausschuss.
- (2) Der Landeswahlausschuss besteht aus dem Landeswahlleiter, seinem Stellvertreter und drei Beisitzern.
- (3) Die Amtsdauer des Landeswahlausschusses beträgt sechs Kalenderjahre. Sie beginnt jeweils mit dem Wahljahr.
- (4) Der Landeswahlausschuss prüft die Wahlunterlagen und stellt die Wahlergebnisse endgültig fest.
- (5) Der Landeswahlausschuss entscheidet in Zweifelsfragen über die Auslegung der Wahlordnung.

- (6) Der Landeswahlausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Die Entscheidungen des Landeswahlausschusses bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit.
- (7) Über die Sitzungen des Landeswahlausschusses sind Niederschriften zu erstellen.
- (8) Der Landeswahlausschuss kann bei Bedarf Dritte mit der Auszählung unter seiner Aufsicht beauftragen. Die Bezirksstellenleiter schlagen hierzu aus dem Kreis der Mitglieder und der Vorstand aus dem Kreis der Verwaltungsmitarbeiter geeignete Personen vor.

### **§ 3 Wahlberechtigung**

- (1) Alle Mitglieder der KVWL sind (in ihrem Wahlkreis) wahlberechtigt.
- (2) Für den Ausschluss von der Wahl gelten die Bestimmungen des Landeswahlgesetzes entsprechend.
- (3) Das Ruhen der Zulassung schließt die Wahlberechtigung nicht aus.
- (4) Stichtag für die Feststellung der Wahlberechtigung der Mitglieder ist der 1. Juli des Wahljahres.

### **§ 4 Wahlkreise**

- (1) Für die Wahl der ärztlichen Mitglieder in der Vertreterversammlung bilden die Zuständigkeitsbereiche der Verwaltungsstelle Dortmund und Münster die Wahlkreise. Die ärztlichen Mitglieder werden den Wahlkreisen nach folgenden Kriterien zugeordnet:
  - die zugelassenen Vertragsärzte nach ihrem Vertragsarztsitz (entsprechend der Eintragung im Arztregister),
  - die angestellten Ärzte nach dem Vertragsarztsitz des anstellenden Medizinischen Versorgungszentrums (entsprechend der Eintragung im Arztregister),
  - die ermächtigten Krankenhausärzte nach dem Sitz des Krankenhauses, an dem der Arzt im Rahmen der Ermächtigung vertragsärztlich tätig ist.
- (2) Für die Wahl der Vertreter der psychologischen Psychotherapeuten in der Vertreterversammlung bildet der Bereich der KVWL den Wahlkreis.

### **§ 5**

#### **Mandatsverteilung Vertreterversammlung**

- (1) Die Vertreterversammlung besteht aus 50 Mitgliedern mit je einem persönlichen Stellvertreter.
- (2) Der Landeswahlausschuss stellt die nach § 7 Abs. 2 und 3 der Satzung zu wählende Zahl der Vertreter der ärztlichen Mitglieder einerseits und der psychologischen Psychotherapeuten andererseits fest. Dazu wird der prozentuale Anteil beider Mitgliedergruppen an der Gesamtmitgliederzahl ermittelt. Entsprechend dieser Proportionalität werden die 50 Mandate auf die beiden Gruppen verteilt. Sofern über die ganzzahlig verteilten Sitze nicht alle Mandate zugeordnet werden können, wird das restliche Mandat jeweils nach dem höchsten Restwert verteilt. Der Anteil der psychologischen Psychotherapeuten an den Mandaten in der Vertreterversammlung ist dabei auf höchstens 10 % (= maximal 5 Sitze) begrenzt.
- (3) Der Stichtag für die Berechnung der Mandatsverteilung nach Abs. 2 ist jeweils der 01.04. des Wahljahres.

### **§ 6**

#### **Aufteilung der Mandate auf die Wahlkreise**

Der Landeswahlausschuss teilt die Mandate der ärztlichen Mitglieder auf die beiden Wahlkreise (vgl. § 4 Abs. 1) auf. Dazu wird deren prozentualer Anteil in den beiden Wahlkreisen an der Gesamtzahl der ärztlichen Mitglieder zum Stichtag nach § 5 Abs. 3 ermittelt. Entsprechend dieser Proportionalität werden die Mandate auf die beiden Wahlkreise verteilt. Sofern über die ganzzahlig verteilten Sitze nicht alle Mandate zugeordnet werden können, wird das restliche Mandat jeweils nach dem höchsten Restwert verteilt.

### **§ 7**

#### **Wählbarkeit**

- (1) Alle Mitglieder der KVWL sind in ihrem jeweiligen Wahlkreis für die Vertreterversammlung wählbar.
- (2) Nicht wählbar ist, wem ein Berufungsgericht rechtskräftig das passive Wahlrecht entzogen hat.
- (3) Für den Ausschluss von der Wählbarkeit gelten im übrigen die Bestimmungen des Landeswahlgesetzes.
- (4) Mitglieder des Landeswahlausschusses sind als Mitglieder der Vertreterversammlung und der Bezirksstellenbeiräte nicht wählbar.

## § 8 Wahltag

Der Landeswahlausschuss bestimmt den Wahltag im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung.

## § 9 Wahlbekanntmachung

- (1) Im Mai des jeweiligen Wahljahres veröffentlicht der Landeswahlausschuss im Westfälischen Ärzteblatt – ggf. in einem Sonderheft – eine Wahlbekanntmachung.
- (2) Diese muss enthalten:
  - a) Ort und Zeit der Wahl,
  - b) die Zahl der Mitglieder in den Wahlkreisen am 01.04. des Wahljahres,
  - c) die Zahl der danach im jeweiligen Wahlkreis zu wählenden Mitglieder für die Vertreterversammlung,
  - d) die Angabe, wann und wo die Wählerlisten eingesehen werden können mit dem Hinweis, dass Einsprüche gegen die Wählerlisten bei Vermeidung des Ausschlusses nur während der Auslegungsfrist beim Landeswahlausschuss einzulegen sind,
  - e) die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen unter Angabe des Ortes und der Frist zur Einreichung.

## § 10 Wählerlisten

- (1) Der Landeswahlausschuss stellt nach dem Stand vom 01.07. des Wahljahres für jeden Wahlkreis eine Wählerliste auf.
- (2) Die Wählerlisten sowie die Wahlordnung werden in den Bezirksstellen während der Dienststunden für die Dauer von zwei Wochen ausgelegt. Die Auslegungsfrist veröffentlicht der Landeswahlausschuss in der Wahlbekanntmachung (§ 9).
- (3) Innerhalb dieser Frist können Einsprüche wegen Nichtberücksichtigung oder Aufnahme Nichtwahlberechtigter schriftlich beim Landeswahlausschuss erhoben werden. Der Landeswahlausschuss entscheidet binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist über den Einspruch.

## § 11 Offenbarung von Wählerdaten

- (1) Einem wahlberechtigten Mitglied ist auf Verlangen zur Vorbereitung der Wahl gegen Erstattung der anfallenden Kosten eine Liste der Wahlberechtigten seiner Mitgliedergruppe in seinem

Wahlkreis zu überlassen. Die Liste enthält Namen, Vornamen, akademischen Grad, Arztbezeichnung, Geburtsdatum und die für die Durchführung der Wahl maßgebliche Anschrift der Wahlberechtigten.

- (2) Die Auskunft nach Abs. 1 wird nur in dem Zeitraum von der Wahlbekanntmachung bis zum Versand der Wahlunterlagen erteilt.
- (3) Der Empfänger der Daten darf diese nur in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wahl verwenden und sie nicht für andere Zwecke an Dritte weitergeben. Er hat die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um eine unbefugte Verwendung der ihm überlassenen Daten auszuschließen und diese Daten spätestens einen Monat nach der Stimmabgabe zu löschen. Der Empfänger der Daten ist auf die vorstehenden Verpflichtungen hinzuweisen.

## § 12 Wahlvorschläge

- (1) Wahlberechtigte können Wahlvorschläge (Listen- oder Einzelwahlvorschläge) innerhalb einer Frist von 14 Kalendertagen jeweils für ihren Wahlkreis beim Landeswahlausschuss einreichen. Der Beginn der Frist wird durch den Landeswahlausschuss in der Wahlbekanntmachung festgelegt.
- (2) Auf den Wahlvorschlägen müssen die Bewerber (Kandidaten und ihre Stellvertreter) vom Vertreter des Wahlvorschlages in der Reihenfolge angegeben werden, in der sie – vorbehaltlich § 16 Abs. 6 S. 1, 1. Halbsatz – ein Mandat erlangen sollen; zu den Bewerbern müssen ferner folgende Angaben gemacht werden:
  - a) Familienname, Vorname
  - b) Geburtsdatum
  - c) bei zugelassenen Vertragsärzten und psychologischen Psychotherapeuten die Anschrift des Vertragsarztsitzes (Praxisanschrift),
  - d) bei angestellten Ärzten bzw. psychologischen Psychotherapeuten eines Medizinischen Versorgungszentrums die Anschrift des Vertragsarztsitzes des Medizinischen Versorgungszentrums,
  - e) bei ermächtigten Krankenhausärzten bzw. psychologischen Krankenhauspsychotherapeuten die Anschrift des Krankenhauses, in dem die Tätigkeit im Rahmen der Ermächtigung ausgeübt wird.
  - f) Bezeichnung der Arztgruppe oder der psychologischen Psychotherapeutengruppe (ohne Zusätze).

- (3) Jeder Wahlvorschlag soll mindestens halb so viele Bewerber enthalten, wie Kandidaten und dazugehörige Stellvertreter für

den Wahlkreis zu wählen sind. Dies gilt nicht für Einzelwahlvorschläge.

- (4) Mit den Wahlvorschlägen ist von jedem Bewerber eine Erklärung vorzulegen, dass er mit seiner Aufstellung zur Wahl einverstanden ist und dass ihm Umstände, die seine Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind. Ein Bewerber kann diese Erklärung nur für einen Wahlvorschlag unterzeichnen.
- (5) Die Wahlvorschläge (Listen-/ und Einzelwahlvorschläge) müssen zum Zeitpunkt der Einreichung von mindestens 20 Wahlberechtigten des Wahlkreises unterschrieben sein. Die Unterschrift ist durch den Arztstempel oder den Namen in Druckschrift zu ergänzen.
- (6) Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Bewerber dürfen den Wahlvorschlag, der sie benennt, unterschreiben.
- (7) Jeder Wahlvorschlag wird durch den ersten Unterzeichner vertreten, der zweite Unterzeichner gilt als Stellvertreter.

### § 13

#### Prüfung der Wahlvorschläge

- (1) Der Landeswahlausschuss hat die Vorschläge nach Ablauf der Einreichungsfrist mit Ordnungsnummern zu versehen, die durch Los festzulegen sind. Die Wahlvorschläge sind auf formelle Richtigkeit zu prüfen.
- (2) Sofern die Angaben nach § 12 Absatz 2 a) bis f) nicht mit den in der Wählerliste aufgeführten Daten übereinstimmen, hat der Landeswahlausschuss den Wahlvorschlag von Amts wegen zu korrigieren; der Vertreter des Wahlvorschlages ist über die Änderungen schriftlich zu informieren.
- (3) Ist eine Erklärung nach § 12 Absatz 4 für mehrere Wahlvorschläge abgegeben worden, so wird der Name des betroffenen Bewerbers auf allen Wahlvorschlägen gestrichen. Eine erneute Bewerbung ist auf keinem Wahlvorschlag möglich.

Die Vertreter der betreffenden Wahlvorschläge sind hierüber zu unterrichten. Ihnen wird freigestellt, innerhalb einer Kalenderwoche die Wahlvorschläge um die gestrichenen Bewerber zu ergänzen; die übrigen Bedingungen des § 12 müssen dabei erneut beachtet werden.

Wird der Wahlvorschlag nicht fristgerecht ergänzt, bleibt er dennoch gültig. Für die Wahl tritt an die Stelle des gestrichenen Kandidaten der jeweilige Stellvertreter.

- (4) Ist eine Erklärung über die Annahme der Bewerbung nicht beigefügt, so kann diese innerhalb von drei Tagen nachgereicht werden.
- (5) Sonstige Mängel (z. B. keine ausreichende Zahl von Unterstützern) sind dem Vertreter des Wahlvorschlages unverzüglich

schriftlich mitzuteilen. Die Mängel müssen spätestens eine Woche nach Bekanntgabe der Mängel beseitigt sein.

- (6) Wahlvorschläge, die verspätet eingereicht wurden, bei denen die Erklärung nach Absatz 4 nicht fristgerecht beigebracht wurde oder bei denen sonstige Mängel nach Absatz 5 nicht fristgerecht beseitigt worden sind, sind ungültig.
- (7) Nimmt ein Kandidat nach Ablauf der Einreichungsfrist seine Kandidatur zurück, wird der Wahlvorschlag im übrigen nicht ungültig.  
Geschieht dies vor Drucklegung des Stimmzettels, ist der Name des Kandidaten zu streichen; sein Stellvertreter rückt nach. Geschieht dies nach der Drucklegung, wird mit unverändertem Stimmzettel gewählt. Nach der Wahl rückt der Stellvertreter als Mitglied auf. Steht kein Stellvertreter mehr zur Verfügung, wird mit der geringeren Bewerberzahl gewählt.

### § 14

#### Stimmzettel

- (1) Der Stimmzettel muss die eingegangenen gültigen Wahlvorschläge enthalten.
- (2) Sind mehrere gültige Wahlvorschläge eingegangen, werden diese auf den Stimmzetteln in der Reihenfolge der ausgelosten Ordnungsnummern abgedruckt.
- (3) Der Landeswahlausschuss kann, sofern er es für zweckmäßig hält, anstelle von Stimmzetteln die Verwendung anderer Abstimmungsunterlagen (z. B. Stimmkarten) festlegen. Die nachfolgenden Vorschriften gelten jeweils für die vom Landeswahlausschuss festgelegte Form der Stimmabgabe entsprechend.

### § 15

#### Wahlbestimmungen

- (1) Das Wahlrecht ist schriftlich auszuüben (Briefwahl).
- (2) Der Landeswahlausschuss übersendet spätestens zwei Wochen vor der Wahl den Wahlberechtigten den Stimmzettel, den Stimmzettelumschlag und den äußeren Umschlag (Briefumschlag).
- (3) Der Wahlberechtigte ist bei der Abgabe seiner Stimme an die Wahlvorschläge gebunden.
- (4) Der Wähler hat auf dem Stimmzettel in den einzelnen Wahlvorschlägen (Listen-/Einzelwahlvorschläge) den Namen des Kandidaten anzukreuzen, den er wählen will.
- (5) Der Stimmzettel in dem verschlossenen undurchsichtigen Stimmzettelumschlag ist in dem zweiten äußeren Umschlag (Briefumschlag) abzusenden, auf dem sich eine Ordnungsnummer zur Feststellung der Person des Wählers befinden muss.

- (6) Für die Wahl dürfen nur die vorher übersandten Stimmzettel verwandt werden. Stimmzettel, die in anderer als der in Absatz 4 vorgesehenen Weise gekennzeichnet sind, sind ungültig.
- (7) Eindeutige Änderungen führen nicht zur Ungültigkeit.
- (8) Werden in einem Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel abgegeben, sind diese alle ungültig.
- (9) Die Wahlfrist endet am Wahltag um 15:00 Uhr. Später eingehende Wahlbriefe bleiben im weiteren Verfahren unberücksichtigt.
- (7) Ein Einzelwahlvorschlag kann nur einen Sitz erhalten. Mandate, die sich darüber hinaus rechnerisch aus der Stimmenanzahl für den Einzelwahlvorschlag ergeben, werden den übrigen Wahlvorschlägen entsprechend Abs. 5 ff zugeteilt.
- (8) Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, das der Landeswahlleiter zieht.
- (9) Über die Stimmenauszählung ist eine Niederschrift zu erstellen, die vom Landeswahlleiter und einem weiteren Mitglied des Landeswahlausschusses zu unterzeichnen ist.

### § 16

#### **Auszählung der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisses**

- (1) Der Landeswahlausschuss kontrolliert nach Ablauf der Wahlfrist die eingegangenen Wahlbriefe auf die Wahlberechtigung. Er vermischt sodann die Stimmzettelumschläge vor ihrer Öffnung in der Weise, dass eine Reihenfolge nicht mehr erkennbar ist.
- (2) Die Auszählung findet öffentlich statt. Der Landeswahlleiter kann Personen, die die Auszählung beeinträchtigen, aus dem Auszählungsraum verweisen.
- (3) Bei der Auszählung der Stimmen stellt der Landeswahlausschuss auch die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmzettel fest.
- (4) Der Landeswahlausschuss stellt fest, wie viele Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen und welche Bewerber gewählt sind.
- (5) Von der im Wahlkreis zu vergebenden Zahl von Mandaten erhalten die einzelnen Wahlvorschläge so viele Mandate zugeteilt, wie ihnen unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Wählerstimmenzahl nach dem Verfahren von Saint Laguë/Schepers zustehen. Hierzu werden zunächst die Stimmen, die die Bewerber eines Listenwahlvorschlages erhalten haben, addiert und der Liste zugerechnet. Sodann werden die von den einzelnen Wahlvorschlägen errungenen Gesamtstimmen durch eins, drei, fünf, ... n geteilt. Die Mandate entfallen auf den Wahlvorschlag, der bei diesem Verfahren jeweils die höchste Bruchzahl (= Höchstzahl) erreicht. Das Verfahren ist solange durchzuführen, bis alle Mandate verteilt sind.
- (6) Innerhalb eines Listenwahlvorschlages sind die Bewerber bis zum Erreichen der auf den Listenwahlvorschlag entfallenden Anzahl von Mandaten gewählt, die in der Reihenfolge jeweils die meisten Einzelstimmen erhalten haben, sowie nachrangig die Bewerber in der vom Vertreter des Wahlvorschlages benannten Reihenfolge (vgl. § 12 Abs. 2). Erhält ein Listenwahlvorschlag rechnerisch mehr Mandate als der Listenwahlvorschlag Bewerber enthält, bleiben diese Mandate während der Amtsperiode unbesetzt.
- (10) Die Niederschrift muss enthalten:
  - a) Beginn und Ende der Wahlhandlung,
  - b) die Zahl der Wahlberechtigten,
  - c) die Zahl der Wähler,
  - d) die Zahl der gültigen Stimmen,
  - e) die Zahl der ungültigen Stimmen,
  - f) die Namen der gewählten Mitglieder und ihrer persönlichen Stellvertreter
  - g) Ereignisse, die für die Gültigkeit der Wahl von Bedeutung sein können.

### § 17

#### **Veröffentlichung der Wahlergebnisse**

- (1) Der Landeswahlausschuss veröffentlicht das Wahlergebnis unmittelbar nach der Wahl im Westfälischen Ärzteblatt – ggf. in einem Sonderheft .
- (2) Das Wahlergebnis gilt mit dem dritten Tag nach Veröffentlichung im Westfälischen Ärzteblatt als bekannt gemacht. In den Akten ist zu vermerken, wann die Veröffentlichung erfolgt ist.
- (3) Der Landeswahlleiter hat die gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung und deren persönliche Stellvertreter schriftlich über ihre Wahl zu verständigen und zur Annahme der Wahl zu befragen.
- (4) Nimmt ein Kandidat die Wahl nicht an, stellt der Landeswahlleiter entsprechend § 21 fest, wer stattdessen gewählt ist. Dieser ist zur Annahme der Wahl zu befragen.



### **§ 18 Wahlanfechtung**

- (1) Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl können alle wahlberechtigten Mitglieder innerhalb einer Woche nach Bekanntmachung des vorläufigen Wahlergebnisses beim Landeswahlausschuss schriftlich geltend machen.
- (2) Der Landeswahlausschuss hat über Wahleinsprüche unverzüglich zu entscheiden.

### **§ 19 Ungültigkeit der Wahl**

- (1) Die Wahl ist ungültig, wenn wesentliche Vorschriften über das Wahlverfahren unbeachtet geblieben sind, eine nachträgliche Erfüllung dieser Vorschriften nicht mehr möglich ist und nachgewiesen wird, dass durch die Nichtbeachtung der betreffenden Wahlvorschriften das Ergebnis der Wahl beeinträchtigt worden ist.
- (2) Ist die gesamte Wahl ungültig, so ist erneut zu wählen. Wird die Ungültigkeit der Wahl nur für einen bestimmten Wahlkreis ausgesprochen, so bleibt die Neuwahl auf diesen Wahlkreis beschränkt.

### **§ 20 Einberufung der Vertreterversammlung**

Der Landeswahlleiter beruft die gewählten Mitglieder, die die Wahl angenommen haben, unmittelbar nach der Wahl, spätestens im 4. Quartal des letzten Jahres der jeweils vorangegangenen Amtsperiode (vgl. § 6 Abs. 2 der Satzung), zur Konstituierung ein.

### **§ 21 Mandatsverlust**

- (1) Mit dem Ende der Mitgliedschaft in der KVWL (vgl. § 2 Abs. 3 der Satzung) verliert ein Mitglied auch sein Mandat in der Vertreterversammlung. Für ihn rückt am Tag nach der Beendigung der Mitgliedschaft aus dem entsprechenden Listenvorschlag der Kandidat (mit seinem Stellvertreter) als Mitglied in die Vertreterversammlung nach, der bei der Mandatsaufteilung auf die Kandidaten der Liste in der Rangfolge nach § 16 Abs. 6 nachfolgt.
- (2) Steht kein weiterer Kandidat mehr aus dem Listenvorschlag zur Verfügung, bleibt das Mandat bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.
- (3) Endet das Mandat in der Vertreterversammlung aus anderen Gründen, gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend.

## **KAPITEL II Bezirksstellenbeiräte**

### **§ 22 Grundsätze**

- (1) Die Mitglieder der KVWL aus einer Bezirksstelle wählen gemeinsam, geheim und unmittelbar den Beirat; der Beirat hat fünf Mitglieder.
- (2) Die Wahl erfolgt als Persönlichkeitswahl nach dem Mehrheitsprinzip.

### **§ 23 Landeswahlausschuss**

Die Leitung und Durchführung der Wahlen nach § 22 obliegt dem Landeswahlausschuss. Die Regelungen über die Aufgaben und Befugnisse des Landeswahlausschusses nach Kapitel I gelten entsprechend.

### **§ 24 Wahlverfahren**

Die Vorschriften des Kapitel I über Termine, Fristen, Formerfordernisse und das Wahlverfahren gelten für die Wahl nach § 22 entsprechend, soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt ist.

### **§ 25 Wahlberechtigung**

- (1) Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der KVWL, die der jeweiligen Bezirksstelle angehören.
- (2) Zugelassene Vertragsärzte bzw. psychologische Psychotherapeuten sind in der Bezirksstelle wahlberechtigt, in deren Bereich ihr Vertragsarztsitz (entsprechend der Eintragung im Arztregister) liegt.
- (3) Die angestellten Ärzte bzw. psychologischen Psychotherapeuten sind in der Bezirksstelle wahlberechtigt, in deren Bereich der Vertragsarztsitz des anstellenden Medizinischen Versorgungszentrums (entsprechend der Eintragung im Arztregister) liegt.
- (4) Die ermächtigten Krankenhausärzte und psychologischen Krankenhauspsychotherapeuten sind in der Bezirksstelle wahlberechtigt, in deren Bereich der Sitz des Krankenhauses liegt, an dem sie im Rahmen der Ermächtigung vertragsärztlich tätig sind.

### § 26 Wählbarkeit

Alle Mitglieder der KVWL sind in der Bezirksstelle, in der sie wahlberechtigt sind, wählbar.

### § 27 Wahlvorschläge

- (1) Wahlberechtigte können innerhalb einer Frist von 14 Tagen (vgl. § 11 Abs. 1 S. 2) Vorschläge für ihren Wahlkreis beim Landeswahlausschuss einreichen.
- (2) Jeder Wahlvorschlag soll fünf Kandidaten enthalten. Einzelkandidatenwahlvorschläge sind möglich.

### § 28 Stimmabgabe

Der Wähler hat auf dem Stimmzettel den Namen eines Kandidaten anzukreuzen.

### § 29 Feststellung des Wahlergebnisses

Der Landeswahlausschuss zählt die Stimmen aus. Als Mitglied des Beirates sind die fünf Kandidaten gewählt, die in der Reihenfolge jeweils die meisten Stimmen erhalten haben.

## KAPITEL III SONSTIGE REGELUNGEN

### § 30 Wahlunterlagen

Die Wahlunterlagen sind vom Vorstand der KVWL bis zur nächsten Wahl aufzubewahren.

### § 31 Inkrafttreten

Diese Wahlordnung tritt vorbehaltlich ihrer Genehmigung und ihrer Veröffentlichung am 01.01.2005 in Kraft, die Wahlordnung in der Fassung vom 18.11.2000 tritt zugleich außer Kraft.

### § 32 Übergangsregelungen

- (1) Für die im Jahr 2004 stattfindenden Wahlen für die XIII. Amtsperiode der Organe der KVWL (beginnend ab dem 01.01.2005) sowie für die Bezirksstellenbeiräte wird auf der Grundlage von Art. 35 §§ 2 bis 4 GMG die Wahlordnung in der Neufassung vom 01.01.2005 bereits angewendet.
- (2) Für die Wahlen nach Abs. 1 nimmt die Aufgaben des Landeswahlausschusses – abweichend von § 2 – der Landeswahlausschuss wahr, der von der Vertreterversammlung am 27.09.2003 gewählt worden ist.

Diese Ausfertigung stimmt mit der Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 21.02.2004 überein.

Dortmund, den 26.02.2004

*Dr. Schiepe*  
*Vorsitzender der Vertreterversammlung*

**VB ARNSBERG**

*Geriatric-Workshop 2004*  
**Zerebrale Mikro- und Makroangiopathie**  
 Stadt Krankenhaus Soest  
 Mittwoch, 28.04.2004, 18.00 Uhr  
 Möhnesee-Delecke, Hotel Haus Delecke,  
 Linkstraße  
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/901 470



**Asthma versus COPD – Fallstricke in der Praxis**  
 Zertifiziert 4 Punkte  
 Dienstag, 18.05.2004, 19.30 Uhr  
 Meschede  
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/5 60 33

**Samstagsbalintgruppe**  
 Zertifiziert 8 Punkte\*  
 Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet  
 05.06.2004/10.07.2004/18.09.2004/  
 06.11.2004  
 je 3 Doppelstunden in Soest,  
 9,00 - 16,45 Uhr  
 Dr. med. Bettin-Wille/  
 Dr. med. Lambrette  
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB),  
 Fax: 0 29 22/86 76 23

**Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Dr. Hans-Ulrich Dombrowski,  
 Psychologischer Psychotherapeut,  
 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,  
 Am Nordbahnhof 20,  
 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40,  
 Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail:  
 psycho@dr-dombrowski.de  
 (keine anrechn. WB gem. WO)

**Onkologisches Kolloquium**  
 Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt  
 Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen  
 Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)  
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

**Seminar: Integrierte Psychotraumatologie**  
 Termin nach Vereinbarung  
 Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,  
 Tel.: 0 29 74/73-2194

**Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung**  
 Stadt Krankenhaus Soest  
 Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,  
 Tel.: 0 29 21/900

**Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch - Infektiologisches Kolloquium“**  
 Zertifiziert 1 Punkt  
 Termin: 1 x pro Monat  
 Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44  
 (Dr. A. Pennekamp)

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
 Zertifiziert 5 Punkte  
 Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.  
 Vortragsraum Klinik am Hellweg  
 Auskunft und Patientenanmeldung:  
 Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**  
 Zertifiziert 4 Punkte\*  
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
 Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, tiefenpsychologische und analytische Supervision/ Balintgruppen, Psychosomatische Grundversorgung**  
 Psychosomatische Grundversorgung - Curriculum 2004  
 Das detaillierte Programm ist abrufbar unter: www.rodewig.ergo-med-centrum.de oder wird auf Anfrage zugeschickt.  
**Theorie und Interventionsstrategien**  
 Zertifiziert je 10 Punkte\*  
 jeweils 9.00 - 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)  
 24.04.2004/08.05.2004/19.06.2004/17.07.2004  
**Balintgruppe**  
 Zertifiziert je 7 Punkte\*  
 jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 - 19.00 Uhr  
**Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Supervision nach Vereinbarung**  
**Balintgruppe für Psychotherapeuten**  
 Zertifiziert je 7 Punkte\*  
 jeweils 3. Mittwoch im Monat, 15.00 - 19.00 Uhr  
 weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Innere Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, ERGO-MED-Centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum,  
 Tel.: 0234/94 200 11  
 Fax: 0234/94 200 99,  
 Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

**Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**  
 von der AKWL anerkannt  
 Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest,  
 Tel.: 02921/12923 (AB),  
 Fax: 02921/347252

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**



**3. AINS-Forum**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
**Perioperatives Management des Risikopatienten**  
 Mittwoch, 12.05.2004, 18.00 – 20.00 Uhr  
 Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)  
 Auskunft: 05 21/144-2300

9. Gütersloher Gerontopsychiatrisches Kolloquium

**Pflege gut - alles gut**  
 Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Gütersloh  
 Mittwoch, 12.05.2004, 9.00 - 17.30 Uhr  
 Gütersloh, Stadthalle, Friedrichstr. 10  
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/50 23 60 oder 9 20 90

**Ergotherapie – Grundlagen und Indikationen bei Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindesalter**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Krankenanstalten Gilead gGmbH Bielefeld, Kinderzentrum  
 Mittwoch, 21.04.2004, 15.30 - 17.30 Uhr  
 Seminarraum, 1. UG, Grenzweg 10  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2730/31

**2. Symposium IBZ Gütersloh**  
 Zertifiziert 9 Punkte  
 Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh e. V. (IBZ)  
 Freitag, 23.04.2004, 17.30 – 20.00 Uhr  
 Samstag, 24.04.2004, 9.00 – 13.00 Uhr  
 Gütersloh, Stadthalle, kleiner Saal  
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/83 21 70

**Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium SS 2004**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Schwerpunktthema: **Gruppenpsychotherapie**  
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel  
**Psychiatrische Versorgung in England - Erfahrungsbericht nach einer Hospitation im Institute of Psychiatry in London**  
 Mittwoch, 14.04.2004, 16.00 - 18.00 Uhr  
**Einführung in die Gruppenpsychotherapie: Von der Indikation bis zum Behandlungsende**  
 Mittwoch, 21.04.2004, 16.00 - 18.00 Uhr  
**Ressourcenorientierte Musiktherapie in Gruppen**  
 Mittwoch, 28.04.2004, 16.00-18.00 Uhr  
**Interpersonelle Therapie (IPT) als gruppentherapeutisches Verfahren**  
 Mittwoch, 05.05.2004, 16.00 - 18.00 Uhr  
**Tiefenpsychologische Kurzgruppentherapie**  
 Mittwoch, 12.05.2004, 16.00 - 18.00 Uhr  
 Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2030 oder -2625

**Klinisch-Pathologische Konferenz**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.  
 21.04.2004/19.05.2004/16.06.21004/21.07.2004/15.09.2004/17.11.2004/15.12.2004  
 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13  
 Auskunft: Dr. med. K. Dumke,  
 Tel.: 05 21/144-2449

**Fortbildungsreihe - Aktueller Stand der klinischen Nuklearmedizin**  
 Klinik für Nuklearmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte  
 Nuklearmedizinische Methoden bei entzündlichen Prozessen  
 Mittwoch, 26.05.2004, 17.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 05 21/581-2750 und -1060

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Schlaue Stunde**  
 Zertifiziert 1 Punkt  
 Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld  
 jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr  
 Hörsaal Gilead I  
 Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

**Anaesthesiologische Kolloquien**  
 Zertifiziert 1 Punkt  
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
 wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Interdisziplinäre Fortbildung**  
 Zertifiziert 1 Punkt  
 Franziskus Hospital Bielefeld  
 jeden 2., 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s.t.  
 im Hörsaal Bildungszentrum  
 Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 wöchentlich freitags, 16.00 Uhr  
 Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh  
 Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70  
 (Dr. Berliner)

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr  
 Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Interdisziplinäre Fallbesprechungen**  
 Zertifiziert 3 Punkte  
 Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh  
 jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
 Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh  
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

**Res Gynaecologica: Der fachliche Themenabend**  
 Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02  
 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
 Fallvorstellung möglich  
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**  
 Zertifiziert 2 Punkte  
 montags, 14.00 - 15.00 Uhr  
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26,

33615 Bielefeld  
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,  
 Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre  
 Schmerzkonzferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 3. Mittwoch im Monat,  
 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr  
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik  
 f. Anaesthesiologie, Intensiv- und  
 Schmerztherapie, Schildescher Str. 99,  
 33611 Bielefeld  
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier,  
 Tel.: 05 21/801-4751,  
 Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Neuro-  
 Onkologische und Onkologische  
 Fallbesprechungen**

**gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Schwerpunkt  
 Bielefeld e. V.  
 Für niedergelassene Ärzte  
 (Qualitätszirkel) und Kliniker  
 jeden 1. Mittwoch im Monat,  
 Beginn 18.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal,  
 Krankenanstalten-Gilead,  
 33617 Bielefeld  
 Auskunft für Neuro-Onkologie:  
 Prof. Dr. F. Oppel und Priv.-Doz.  
 Dr. M. Puchner, Neurochirurgie,  
 KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763  
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1.  
 Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,  
 Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer  
 Onkologischer Arbeitskreis**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden Dienstag, 15.30 - 16.30 Uhr  
 Demonstrationsraum des Pathologischen  
 Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-  
 Mitte, Teutoburger Str. 50,  
 33604 Bielefeld  
 Patientenvorstellungen sind jederzeit  
 möglich  
 Auskunft: Dr. med. G. Lütgert, Tel.: 05  
 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**Balintgruppe,  
 Supervision, Selbsterfahrung**  
**Zertifiziert 3 Punkte\* (Balintgruppe)/**  
**Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin  
 für Psychotherapeutische Medizin,  
 Psychotherapie, Psychoanalyse,  
 Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,  
 Tel./Fax: 05 21/5220306

**Balintgruppe,  
 Supervision, Selbsterfahrung**  
**Zertifiziert 4 Punkte\* (Balintgruppe)/**  
**Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin  
 für Psychotherapeutische Medizin,  
 Psychoanalyse, Psychotherapie,  
 Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld,  
 Tel.: 05 21/1 58 63

**VB BOCHUM**

**Kurs „Lungenfunktion“ 2004**  
**Zertifiziert 9 Punkte**  
 BGFA - Berufsgenossenschaftlichen For-  
 schungsinstitut für Arbeitsmedizin, Insti-  
 tut der Ruhr-Universität Bochum  
 Basiskurse: 12.05. und 06.11.2004  
 Fortgeschrittenkurse: 26.05.  
 und 07.11.2004  
 jeweils 9.00 - 17.30 Uhr  
 Ort: BGFA, Haus X,  
 Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
 Auskunft und Anmeldung: BGFA,  
 Sekretariat Abt. Lungenfunktion,  
 Frau Geberl/Frau Haarmann,  
 Tel.: 02 34/302-4550/4511,  
 Fax: 02 34/302-4542

**Interdisziplinäre  
 Transplantations-Konferenz**  
 Ruhr-Universität Bochum  
 Dienstag, 27.04.2004, 17.15 Uhr  
 Herne, Marienhospital, Medienraum,  
 Hölkeskampring 40  
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

*What's up in der Kardiologie*  
**Schilddrüsenveränderungen  
 unter Amiodaron - wann abset-  
 zen, wann zuwarten?**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Bochum,  
 Universitätsklinik  
 Mittwoch, 21.04.2004, 18.00 Uhr s. t.  
 Bochum, Haus Oekey,  
 Auf dem alten Kamp 10  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-1  
 (PD Dr. Spiecker)

*Eröffnung des Mammadiagnostischen  
 Institutes des Brustzentrums Augusta*  
**Mammadiagnostik**  
 Frauenklinik der Augusta-  
 Kranken-Anstalt Bochum in  
 Kooperation mit dem Berufs-  
 verband der Frauenärzte WL, dem Quali-  
 tätszirkel der Bochumer Frauenärztinnen  
 und dem Gynäkologischen Qualitätsnetz  
 Bochum-Hagen-Hattingen-Herne-  
 Sprockhövel-Witten  
 Samstag, 08.05.2004, 10.00 - 15.00 Uhr  
 Bochum, Aula der Krankenpflegeschule  
 der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum,  
 Bergstr. 26  
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701



**Neue Horizonte  
 in der Asthma-Therapie**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 EuMeCom, Hamburg  
 Mittwoch, 21.04.2004, 19.00 - 21.00 Uhr  
 Bochum, Gastronomie im Stadtpark,  
 Klinikstr. 41-45  
 Auskunft: Tel.: 040/41523-2501



**Cosmedica - Veranstaltung  
 zur ästhetischen Medizin**  
**Zertifiziert 12 Punkte**  
 Klinik für Dermatologie und  
 Allergologie der Ruhr-Universität  
 Bochum  
 Samstag/Sonntag, 24./25.04.2004  
 Bochum, RuhrCongress  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3440



**Aortenaneurysma -  
 wo steht die endovasku-  
 läre Therapie heute?**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Medizinische Gesellschaft Bochum  
 Mittwoch, 05.05.2004, 20.00 Uhr  
 Bochum, Gesellschaft Harmonie,  
 Gudrunstr. 9  
 Auskunft: Tel.: 02 34/9 65 06 70



**Klinisch-Pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Marienhospital Herne und Institut für  
 Pathologie, Ruhr-Universität Bochum  
 21.04.2004/19.05.2004/16.06.2004/  
 21.07.2004/18.08.2004  
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr  
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I,  
 großer Hörsaal  
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478  
 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und  
 Tel.: 02 34/32-26772  
 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

**Kurs zur Diagnostik und  
 Therapie der Schlafapnoe**  
 nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des  
 Bundesausschusses der Ärzte und Kran-  
 kenkassen zur Diagnostik und Therapie  
 der Schlafapnoe  
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen  
 Zentren der Ruhr-Universität  
 Bochum  
 als Ringvorlesung im Wintersemester

2003/04  
 mittwochs, 16.15 - 17.45 Uhr  
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität  
 Bochum, Universitätsstr. 150,  
 44801 Bochum  
 Praktikum in den Schlafmedizinischen  
 Zentren (nach Vereinbarung)  
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer,  
 Tel. 0234/32-24889  
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bo-  
 chum.de

**Interdisziplinäre  
 Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Klinikum der  
 Ruhruniversität  
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum  
 mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr  
 im Röntgendemonstrationsraum  
 (ehm. Ärztekasino)  
 Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R.  
 Christoph, Abt. Strahlentherapie,  
 Tel.: 02 34/509-3331

**Fortbildungsreihe: Aktuelle  
 Themen aus Anaesthesiologie,  
 Intensivmedizin, Notfallmedizin,  
 Schmerztherapie und  
 Transfusionswesen**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für  
 Anaesthesiologie, Ruhr-Universität  
 Bochum  
 jeden Mittwoch, 7.00 - 7.45 Uhr  
 im kleinen Hörsaal  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0  
 (Dr. A. Meiser), [http://www.ruhr-uni-bo-  
 chum.de/anaesthesiesjh](http://www.ruhr-uni-bo-<br/>
    chum.de/anaesthesiesjh)

**Weiterbildung für Ärztinnen und  
 Ärzte zur Erlangung der Zusatz-  
 bezeichnung „Medizinische  
 Informatik“**  
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
 Ort: Ruhr-Universität Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel  
 Substituierender Ärzte in Herne**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. Manfred Plum,  
 Tel.: 0 23 25/7 38 50,  
 Fax: 0 23 25/56 91 69

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 vierteljährlich  
 Klinik für Dermatologie und Allergolo-  
 gie der Ruhr-Universität Bochum,  
 St. Josef-Hospital  
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,  
 Tel.: 02 34/509-3471/74,  
 Fax: 02 34/509-3472/75,  
 E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer  
 Qualitätszirkel Herne**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe,  
 Schillerstr. 37-39, 44623 Herne,  
 Tel.: 0 23 23/5 20 64

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken  
 Bergmannsheil,  
 Bürkle-de-la-Camp-Platz 1,  
 44789 Bochum  
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.  
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre  
 Schmerzkonzferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken  
 Bergmannsheil Bochum,  
 Universitätsklinik  
 jeden 1. Mittwoch im Monat,  
 ab 17.00 Uhr

Seminarraum Hörsaal 2  
 Patientenvorstellungen sind nach  
 vorheriger Absprache möglich.  
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch  
 an: Sekretariat, Universitätsklinik für  
 Anaesthesiologie, Intensiv- und  
 Schmerztherapie, Bergmannsheil  
 Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1,  
 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre  
 Schmerzkonzferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Bochum  
 jeden 3. Montag im Monat  
 (Ausnahme: August und Dezember)  
 kleiner Hörsaal  
 Auskunft und Patientenanmeldung:  
 Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl,  
 Klinik für Anaesthesiologie,  
 Tel.: 0234/5090 o. 509-3211  
 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/  
 Geropsychiatrie/Altenpflege  
 Augusta-Kranken-Anstalt  
 Bochum-Linden,**  
 Medizinisch-Geriatriische und Geropsychi-  
 atrische Abteilung  
 jeden 1. Mittwoch im Monat,  
 14.00 - 15.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen  
 im Bereich der zerebralen  
 Gefäßdiagnostik**  
 Verein zur Förderung der  
 neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnver-  
 sorgende Gefäße und  
 PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901  
 (Dr. B. Szecseni)

**Praxisfälle und  
 Repertorisationsübungen**  
 Essener Arbeitskreis Homöopathie  
 jeden 3. Mittwoch im Monat,  
 16.00 - 19.30 Uhr  
 Essen, Hotel Essener Hof  
 (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,  
 Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 im Rahmen des Onkologischen  
 Schwerpunktes Bochum/Herne  
 jeder 3. Montag eines Monats,  
 19.00 - 20.30 Uhr  
 im Demonstrationsraum der Röntgenab-  
 teilung der Augusta-Kranken-Anstalt in  
 Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum  
 - Universitätsklinik  
 donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig)  
 sowie speziell für niedergelassene Ärzte  
 donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)  
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,  
 Tel.: 02 34/5077-107/202

**Int  
 erdisziplinäre  
 Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Medizinische Universitätsklinik,  
 Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Univer-

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
 zum Zwecke der Fortbildung  
 besucht wird

sität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik  
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

**Ultraschall-Übungen**  
„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung**  
Zertifiziert 21 Punkte  
(Informationen-Workshops-Praktika) in.ti. Bad Meinberg  
Freitag - Sonntag, 12. - 14.11.2004 (7. Kurs)  
Auskunft: Frau Gau/Frau Hellweg, Tel.: 0 52 34/8 82 30

**Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
Zertifiziert 10 Punkte\*  
(von der ÄKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D.-Std.  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
(von der KVWL anerkannt)  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Alle 6 - 8 Wochen Mittwochs 20.00 - 21.45 Uhr  
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/2 49 62, Fax: 0 52 31/3 82 72, E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision**  
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
Zertifiziert 5 Punkte\*  
Praxis Dres. med. Hansjörg Heußlein und Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold  
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.00 Uhr s.t.  
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein  
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, G.H.G.Jahr: Therapeutischer Leitfaden, Arzneimittelstudium, Supervision aktueller Fälle, Techniken der Fallanalyse mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und anderen Methoden (z. B. Kent).  
Informationen: Tel.: 05231/961399, e-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**  
Zertifiziert 5 Punkte  
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 - 18.00 Uhr  
Blomberg, Burghotel  
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**  
für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse**  
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide  
**Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse**  
Insgesamt 140 Stunden  
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr  
Ergänzungsseminare an Wochenenden  
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare**  
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)  
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag  
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00 Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Balintgruppe**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt  
Jeweils Montag, 18.45 - 20.15 Uhr  
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.  
**Fortbildungsreihe Schmerz**  
Veranstaltungen Freitag oder Samstag

Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK  
Euro 13,00 pro U.-Std.  
**In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**  
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag  
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**  
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe Balint-Gruppe Gruppen-Supervision Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel  
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen  
jeweils 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
21.04.2004/12.05.2004/16.06.2004/14.07.2004/11.08.2004/15.09.2004/13.10.2004/10.11.2004/08.12.2004  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“**  
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**  
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr  
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**  
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr  
**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**  
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 - 18.30 Uhr  
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose**  
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 - 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**  
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

*Fortbildungsabend Mamma-Karzinom*  
**In situ Karzinome der Brust**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Frauenklinik Klinikum Dortmund gGmbH  
Dienstag, 27.04.2004, 19.00 Uhr  
Vortragsraum der Frauenklinik, Klinikzentrum Mitte, Beurhausstr. 40  
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21480

**Asthma versus COPD - Fallstricke in der Praxis**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Dienstag, 27.04.2004, 19.30 Uhr  
Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/5 60 33

**Asthma versus COPD - Fallstricke in der Praxis**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Dienstag, 04.05.2004, 19.30 Uhr  
Kamen  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/5 60 33

**Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“**

**Theorieseminare über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen**  
Jeweils Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden  
**Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung**  
Nach telefonischer Vereinbarung  
**Balintgruppen**  
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)  
Termine können angefordert werden.  
**Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen**  
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr  
**Einzelsupervision**  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund,  
Tel.: 02 31/545 03 74,  
Fax: 02 31/185 90 20,  
E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bo-  
chum.de

**Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung**

**Theorieseminare**  
Mittwochs von 16.00 - 19.00 Uhr,  
alle 4 Wochen  
21.04.2004/05.05.2004/16.06.2004  
**Balintgruppen und  
Interventionsseminare**  
Blockveranstaltungen am Samstag von  
9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)  
Termine können angefordert werden.  
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen,  
Facharzt für Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoanalyse  
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für  
Allgemeinmedizin, Psychotherapie  
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75,  
44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74,  
Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail:  
Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de  
Anmeldung und weitere Information:  
Bahnhofstr. 204, 44629 Herne,  
Tel.: 0 23 23/2 42 45,  
Fax: 0 23 23/2 63 18,  
E-Mail: drveit@cityweb.de

**Psychosomatische Grundversorgung**

Kompaktsseminar für Theorie und verbale  
interventionstechniken -50 Stunden  
Sonntag, 04.07. bis Freitag, 09.07.2004  
Herne, Wallburgstr.11  
Dr. med. Iris Veit, Ärztin für Allgemein-  
medizin/Psychotherapie  
weiterbildungsbefugt für psychosomati-  
sche Grundversorgung und fachbezogene  
Balintgruppenarbeit  
Anmeldung: Tel.: 0 23 23/2 42 45,  
Fax: 0 23 23/2 63 18,  
E-Mail: drveit@cityweb.de

**Balintgruppe und Supervision**

**AKWL anerkannt,  
zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte\***  
PD Dr. med. Gerhard Reymann,  
Ambulanz der Westfälischen Klinik  
Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273  
Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-  
Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org  
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig  
dienstags 16.00 - 17.30 Uhr  
Supervision: Termine auf Anfrage

**Tumorkonferenz/  
Brusttumorkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzen-  
trum Hamm/Ahlen/Soest  
jeden Montag, 17.00 Uhr  
St. Marien-Hospital, Demonstrations-  
raum Radiologie, Knappenstr.  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wies-  
mann, Tel.: 0 23 81/18-2650

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
Mammadiagnostik, Therapie und  
Nachsorge**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden 3. Montag im Monat,  
19.00 Uhr s.t. (außer Juli/August)  
Knappschaftskrankenhaus Dortmund-  
Brackel, Wieckesweg 27,  
Vortragssaal 4. OG  
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600  
(Dr. Hering) oder 02 31/90626-0  
(Dr. Langwieder)

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
zum Zwecke der Fortbildung  
besucht wird

**Anaesthesie-Kolloquien**

**Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte**  
Klinikum Dortmund gGmbH,  
Anaesthesie-Abteilung  
(Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
wöchentlich montags, 16.00 - 17.00 Uhr  
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10  
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Intensivmedizinische Kolloquien**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthe-  
sie-Abteilung  
(Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
14-tägig mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr  
Bibliothek Nord, 5. Etage,  
Münsterstr. 240  
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Offene interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
STK Dortmund, Kampstr. 32-34,  
44137 Dortmund (4. Etage)  
jeweils am 2. Dienstag des Monats,  
19.30 Uhr  
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-  
Conea, Kampstr. 32-34, 44137  
Dortmund,  
Tel.: 02 31/14 02 49

**Balintgruppe**

(AKWL anerkannt)  
für niedergelassene und klinische  
Kolleginnen und Kollegen  
einschließlich 3 Balint-Fälle für  
Facharzt-Niederlassungen)  
donnerstags 1 Doppelstunde  
19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)  
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66,  
44225 Dortmund  
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann,  
Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychothe-  
rapie,  
Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel  
Unna (Balintgruppe)**

**Zertifiziert 5 Punkte\***  
jeden letzten Dienstag im Monat, 2  
0.00 - 22.00 Uhr  
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28,  
59174 Kamen  
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17,  
45657 Recklinghausen,  
Tel.: 0 23 61/18 23 33,  
Fax: 0 23 61/90 82 44,  
E-Mail: JWegerhoff@t-online.de  
(nicht auf WB anrechenbar)

**Tiefenpsychologisch analytische  
Gruppen-Selbsterfahrung**

**Zertifiziert 5 Punkte\***  
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für  
psychotherapeutische Medizin, Psycho-  
analytikerin (DPV) und Psychologischer  
Psychotherapeut Hermann Rath, Psycho-  
analytiker (DPV)  
Jeden Mittwoch von 18.00 - 21.00 Uhr,  
2 Doppelstunden  
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37,  
44135 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder  
0 23 39/91 10 83

**Qualitätszirkel „Akupunktur“**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Mo-  
nats, 17.30 Uhr  
Ort: Praxis Dr. Löhr-Pläskens, Rosental 1,  
44369 Dortmund  
Auskunft: Dr. von Campenhausen,  
Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis „Sucht  
und Drogen“ (Qualitätszirkel)**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,  
Tel.: 02 31/41 13 61,  
Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder-  
und Jugendärzte Dortmund**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärzt-  
liche Themen nach Absprache in der  
Gruppe  
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitäts-  
zirkel Dortmund (AQUADO)**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dienstags (Termine sind bei den Mode-  
ratoren zu erfahren)  
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
Dortmund, Ärztehaus der KVWL,  
Robert-Schirmrigk-Str. 4-6  
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle,  
AMD der Bau-Berufsgenossenschaft,  
Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67,  
44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224,  
Fax: 02 31/5431-1250  
und Dr. med. Josef Pohlplatz,  
AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98,  
44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364,  
Fax: 0 23 25/593-432

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbst-  
erfahrungsgruppe**

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach  
Terminplan  
**Supervision der  
Einzelpsychotherapien**  
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/  
Donnerstag ab 19.30 Uhr  
**Balintgruppe**  
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr,  
2 Doppelstunden  
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung  
„Psychotherapie“ und für die FA-WB  
Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-  
/Jugendpsychiatrie, von der AKWL aner-  
kannt;  
Supervision und Balintgruppe auch zur  
Werkstattbegleitung erfahrener klinischer  
und niedergelassener Kolleginnen und  
Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppen-  
psychotherapie und Gruppendynamik**

24 Doppelstunden sowie  
Supervision der tiefenpsychologisch fun-  
dierten Gruppenpsychotherapie  
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach  
Terminplan  
(von der KVWL anerkannt als erforder-  
licher Nachweis zur Abrechnung tiefen-  
psychologisch fundierter Gruppenpsy-  
chotherapie, Selbsterfahrungsgruppe  
muß hier nachgewiesen werden)

**Psychosomatische Grundversorgung  
(PG) mit den 3 Bausteinen:**

**Theorie (20 Std.), Balintgruppe**  
(15 Doppelstd.) und **verbale Interventio-  
nen** (30 Stunden) teils fraktioniert,  
teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr  
(von der KVWL anerkannt)  
**Auch für FA-WB Allgemeinmedizin  
mit den PG-Blöcken 16 und 17 Ange-  
bote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer),  
zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für  
die KV-Zulassung**  
**Fordern Sie Infos an!**  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,  
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,  
Psychotherapie, Facharzt für Psychothe-  
rapeutische Medizin, Villigster Str. 24,  
58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77,  
Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.  
Dortmund**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden ersten Dienstag im Monat  
im Hotel Holiday Inn, Olpe 2  
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55  
(Dr. Wiedmann),  
Internet: www.aerztinnenbund.de

**Medizinisches Qualitätsnetz  
Lünen und Umgebung e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache  
mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81  
(Praxis Dr. Schütz)

**NLP: Einzel- und  
Kleingruppentraining,  
Einzelbsterfahrung**

Dr. med. Michael Eickelmann,  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71  
(nicht auf WB anrechenbar)

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**

jeden dritten Mittwoch im Monat,  
17.00 Uhr  
Auskunft: Dr. Karad,  
Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
STK-Lünen, DGSS  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
16.30 - 18.00 Uhr  
Qualitätszirkel Schmerz- und  
Palliativmedizin  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
18.00 - 19.00 Uhr  
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerz-  
therapeutisches Zentrum des St.-Marien-  
Hospital Lünen, Altstadstr. 23,  
Tel.: 0 23 06/77 29 20,  
Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches  
Qualitätsnetz Dortmund**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82  
00 91 und Dr. J. Koepchen,  
Tel.: 02 31/9 81 20 73,  
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer  
Qualitäts-Zirkel Dortmund**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Dr. J. Koepchen,  
Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs (Termine sind beim  
Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu er-  
fahren)  
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle,  
Olpe 19, 44135 Dortmund,  
Tel.: 02 31/55 75 45 0,  
Fax: 02 31/55 75 45 99,  
Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik der Städtischen  
Kliniken Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Klinisch-pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
Dienstag, 27.04.2004, 16.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und  
02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Marienhospital Gelsenkirchen  
Donnerstag, 29.04.2004, 14.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und  
02 09/15 80 70

Interdisziplinäre und interprofessionelle Konferenz

**Erkrankungen, die keiner will: Chronische Wunden**

Knappschaftskrankenhaus Bottrop  
Freitag/Samstag, 23./24.04.2004  
Bottrop, Saalbau, Droste-Hülshoff-Platz 4  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 12 01



**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen**

Zertifiziert 5 Punkte  
Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen  
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)  
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64  
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte  
freitags ab 14.15 Uhr  
im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Qualitätszirkel Kardiologie**

Zertifiziert 5 Punkte  
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr  
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.  
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop,  
Tel.: 0 20 41/18 25 03,  
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training**

Zertifiziert 4 Punkte\*  
(Balint-Gruppenarbeit)  
abends und/oder am Wochenende  
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net  
Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken**

Zertifiziert 6 Punkte\*  
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs  
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
Balint-Gruppe/  
Verbale Interventionstechnik:  
Zertifiziert 6 Punkte\*  
Gruppe A  
(mittwochs, 15.30 - 19.00 Uhr, 2 DStd.):  
05.05.2004/02.06.2004/07.07.2004/04.08.2004/01.09.2004/06.10.2004/03.11.2004/01.12.2004  
Gruppe B  
(samstags, 9.00 - 12.30 Uhr, 2DStd.):  
08.05.2004/29.05.2004/03.07.2004/3

1.07.2004/04.09.2004/02.10.2004/06.11.2004/04.12.2004

**Theorie Seminar**  
(Wochenendseminar, 20 Std.)  
Samstag/Sonntag, 18./19.09.2004  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,  
Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

**VB HAGEN**

**Kopfschmerzen und Migräne**  
**Kopfschmerzen im Kindes- und Jugendalter, Differentialdiagnose und Therapie**  
**Kopfschmerzen und Migräne aus epi-  
leptologischer Sicht, Fallbeispiele**  
Allgemeines Krankenhaus Hagen  
Mittwoch, 05.05.2004, 16.00 Uhr  
Hagen, Schwesternschule, Grünstr. 35  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2435

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten**

Zertifiziert 6 Punkte\*  
Berufsbegleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie  
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr  
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
Ihre Fälle und Praxisprobleme, Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch.  
Theorie und Praxis: Organonstudien, Lebensalter in Krisen und Krankheit, chronische Krankheiten, Anamneseübungen, Arzneimittelstudien, klinische Themen mit Fallaufgaben, Repertorisation und Mittelbesprechung  
24.04.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
23.10.2004 (Dr. Ermes)  
27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
11.12.2004 (Dr. Ermes)  
Anmeldung über die NIDM,  
Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,  
Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t.f. Gruppenpsychotherapie**

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)  
Ort: Hattingen, Welperstr. 49  
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln  
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 - 21.30 Uhr  
(während der Schulferien keine Sitzungen)  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**

Zertifiziert 3 Punkte  
jeden Donnerstag, 14.00 - 15.00 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte  
augusta medical centre Hattingen  
jeweils am 3. Dienstag im Monat,  
19.00 Uhr c.t.  
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,  
Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)  
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke  
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin  
Anmeldung und Information:  
Tel.: 0 23 30/62-3037,  
Fax: 0 23 30/62-4102,  
E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

**Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausrstr. 5, 58097 Hagen  
- Autogenes Training- Grundlagen der Entspannungstherapie- (AT und Jacobson)  
- Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie  
- Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar gemäß WO)  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische Grundversorgung**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausrstr. 5, 58097 Hagen  
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO)  
08. - 09.05.2004/05. - 06.06.2004/03. - 04.07.2004  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte  
Schmerzambulanz des St. Josefs-/ St. Marien-Hospitals Hagen  
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr  
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte  
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster  
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin,

Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) - Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02335/4830

**Autogenes Training, Balint**

ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert  
Termine auf Anfrage  
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte\*) in Siegen**

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)  
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin**  
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004  
Block 1 (12 Stunden) 12./13.06.2004  
Block 14 (8 Stunden) 10.07.2004  
Block 16/1 (10 Stunden) 14.08.2004  
Block 16/2 (10 Stunden) 11.09.2004  
Block 17/1 (10 Stunden) 16.10.2004  
Block 17/2 (10 Stunden) 13.11.2004  
Block 18 (12 Stunden) 11./12.12.2004  
Block 19 (8 Stunden) 08.01.2005  
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbeistr. 15  
Die Kosten belaufen sich auf € 10,00/ Kursstunde und sind im Voraus zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.  
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.  
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Gemeinsame Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte  
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen  
Montag, 19.04.2004, 17.00 Uhr  
Montag, 10.05.2004, 17.00 Uhr  
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hüttental, Weidenauer Str. 76  
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen - ISS

**Palliativmedizinische Betreuung im ambulanten Bereich - Möglichkeiten der Organisation**

Zertifiziert 5 Punkte  
Referent: Dr. med. Klaus Reckinger, Herne  
Dienstag, 20.04.2004, 19.30 Uhr  
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25  
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 02 71/3 720 420

**Fortbildungsveranstaltungen der DRK-Kinderklinik Siegen**

Zertifiziert 2 Punkte  
DRK-Kinderklinik Siegen  
Konkate Harntrakt Dilatationen  
Mittwoch, 07.04.2004, 18.00 Uhr  
Krankenpflegeschule Patientendemonstration/ Kongressberichte

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Mittwoch, 14.04.2004, 13.30 Uhr  
Konferenzraum 2  
**Konsensustreffen mit niedergelassenen Kinderärzten**

Mittwoch, 21.04.2004, 13.30 Uhr  
Konferenzraum 2

**Lasermedizin II**  
Mittwoch, 28.04.2004, 13.30 Uhr  
Arztbibliothek

**Patientendemonstration/  
Kongressberichte**  
Mittwoch, 05.05.2004, 13.30 Uhr  
Konferenzraum 2

**Erythropoietin bei Früh- und Neugeborenen- oder Eisentherapie?**  
Mittwoch, 12.05.2004, 13.30 Uhr  
Konferenzraum 2  
Auskunft: Tel.: 02 71/2345-225

**Asthma versus COPD – Fallstricke in der Praxis**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Dienstags, 20.04.2004, 20.00 Uhr s. t.  
Werdohl, Praxis Dr. K. Rinke,  
Bahnhofstr. 6  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/5 60 33

**Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie**  
Chirurgische Klinik,  
St. Martinus-Hospital Olpe  
Terminvereinbarung nach telefon.  
Vor Anmeldung  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

**Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe  
Termine: jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau 10.05./12.07./13.09./08.11.2004  
Leitung: Heribert Kellnhöfer,  
Tel.: 02 71/4 69 22

**Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland**  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Heribert Kellnhöfer,  
Tel.: 02 71/4 69 22

**Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**  
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)  
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**  
Zertifiziert 4 Punkte\*  
von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt  
Dr. med. Rita Jäger, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roomstr. 12, 57223 Kreuztal  
Donnerstag, 15.04.2004, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 29.04.2004, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 13.05.2004, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 27.05.2004, 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen**  
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,  
Fax: 0 27 61/85 23 49

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Märkische Kliniken GmbH,  
Klinikum Lüdenscheid  
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr  
im Konferenzraum des Pathologischen Instituts der Märkischen Kliniken  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

**Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH  
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr  
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Klinik für Cardiologie,  
St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH  
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr  
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen  
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
Prof. Dr. H. H. Goßmann,  
Internist - Psychotherapie  
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“  
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**  
Zertifiziert 3 Punkte\*  
von der AK zur WB anerkannt  
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse  
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision**  
Zertifiziert 5 Punkte\*  
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“  
Dr. med. Wolfgang Ermes,  
Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**  
(von der AK anerkannt)  
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin  
Verhaltenstherapeutische Supervision  
Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches  
Balint-Gruppen-Äquivalent  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,  
Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**  
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreis-Krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen**  
Zertifiziert jeweils 4 Punkte\*  
durch die AKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
Mittwochs ab 14.00 Uhr,  
Samstags 9.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3  
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Tel.: 0 23 51/92 19 48,  
Fax: 0 23 51/92 19 49,  
E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

**Ultraschall-Übungen**  
Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN**

**Qualitätszirkel Angiologie**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Moderator: Dr. med. Th. Geibel, Minden  
Montag, 26.04.2004, 20.00 Uhr  
Minden, Praxisklinik Dr. Kortens & Partner, Vortragsraum, Ringstr. 44  
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

**Myofasciale Schmerzen und Fibromyalgie – schmerztherapeutische Konzepte**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Lukas-Krankenhaus Bünde  
Mittwoch, 05.05.2004, 17.00 Uhr  
Kapelle des Krankenhauses  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

**Rehabilitation bei gastroenterologischen Tumorpatienten**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Krankenhaus Bad Oeynhausen  
Mittwoch, 05.05.2004, 16.30 Uhr  
Bibliothek, Wielandstr. 28  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/77-1452

**Zertifizierung**  
\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
8-wöchentlich  
Ort: reihum bei den Teilnehmern  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Pneumologisch-onkologische Konferenz**  
Klinikum Minden  
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

**Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen  
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 – 21.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

**Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel**  
Zertifiziert 6 Punkte  
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 – 21.30 Uhr  
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niederstr. 1, 32312 Lübbecke, Tel.: 0 57 41/54 04

**Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17  
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

**Internistische Fortbildungen**  
Zertifiziert 1 Punkt  
Mathilden-Hospital Herford  
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**  
Zertifiziert 3 Punkte  
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Klinikum Kreis Herford  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr  
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Praxisklinik Herford  
12 x pro Jahr, Herford  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30



**PWO-Weiterbildungs-Programm  
Selbsterfahrungsgruppe  
(tiefenpsychologisch)**

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)  
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
Termine nach Absprache  
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer  
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe  
(AQUOWL) im Verband Deutscher  
Betriebs- und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose,  
Selbsterfahrung, Balintgruppe,  
Supervision, Anamnesen (TP)**

Zertifiziert 5 Punkte\*  
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
Monat. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr  
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)  
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
Balint-Institutgruppen  
Termine auf Anfrage  
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte  
Zertifiziert 10 Punkte\*  
(von der ÄKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 DstD.  
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“  
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)  
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60,  
www.arztstuebe-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**

Zertifiziert 10 Punkte\*  
nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DstD.  
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

**Balint-Gruppe**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer QZ**

Zertifiziert 3 Punkte  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Biele-

felder Str. 29, 32130 Enger  
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis  
Minden/Schaumburg**

Zertifiziert 3 Punkte  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz**

Zertifiziert 2 Punkte  
Krebszentrum Minden-Mitte wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr  
Minden, Ringstr. 44  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie -  
Akupunktur**

Bad Seebuch - Vlotho  
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch  
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.  
Gruppe Ostwestfalen-Lippe**

Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhaus  
jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr  
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

**Qualitätszirkel klassische  
Homöopathie in Minden**

Zertifiziert 5 Punkte  
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen  
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

**Herzschrittmacher-Workshop  
Warendorf 2004**

Josephs-Hospital Warendorf  
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersysteme, SM-Nachsorge, Programmierübungen  
Mittwoch, 23.06.2004, 16.00 - 20.00 Uhr  
Grundlagenfortbildung III - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG Troubleshooting, Programmierübungen  
Mittwoch, 22.09.2004, 16.00 - 20.00 Uhr  
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41  
Telefonische oder FAX-Anmeldung erforderlich:  
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**5. Münsteraner Kurs für klinische  
Audiometrie und Vestibularisdiagnostik**

**Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zu den etablierten audiologischen und vestibulären Diagnoseverfahren**  
Zertifiziert 17 Punkte  
Hals-Nasen-Ohrenklinik des UK Münster  
Freitag/Samstag, 23./24.04.2004  
Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56812

**Münsteraner Anaesthesie-Kolloquium**

**Schmerztherapie**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum, Münster  
Dienstag, 27.04.2004, 19.00 – 21.00 Uhr  
Münster, Vortragsaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelreichallee 40, Eingang C  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

**40 Jahre Augenärztliche Fortbildung in  
Münster**

**Okuläre Hypertension – Behandeln oder nicht behandeln?**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.  
Mittwoch, 05.05.2004, 16.00 - 19.00 Uhr  
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21  
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

**Aktuelle Probleme  
der Medizinethik**

Zertifiziert 2 Punkte  
(Ringvorlesung und Diskussion mit auswärtigen Experten)  
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des UK Münster  
**Ethik und Sucht**  
Dienstag, 27.04.2004, 18.15 – 20.15 Uhr  
**E-Health - Konkurrenz, Ersatz, Kontrolle für Ärzte?**  
Dienstag, 11.05.2004, 18.15 – 20.15 Uhr  
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

**Akute und chronische  
Kreuzschmerzen – Aktuelle  
Therapiekonzepte**

Zertifiziert 4 Punkte  
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UK Münster  
Mittwoch, 21.04.2004, 15.00 Uhr  
Münster, Dorint-Hotel, Engelstr. 39  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48002

**Differentialdiagnose  
und Therapie der  
Polyneuropathien**

Zertifiziert 3 Punkte  
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologische Abteilung (Prof. Dr. H. Menger)  
Referent: Prof. Dr. Claus, Chefarzt Neurologie, Klinikum Darmstadt  
Mittwoch, 21.04.2004, 17.00 - 19.30 Uhr  
Borken, Seminarräume im Kapitelsaal, Mönkenstiege (zw. St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

**Neurologische Diagnostik des  
autonomen Nervensystems**

Zertifiziert 3 Punkte  
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologische Abteilung (Prof. Dr. H. Menger)  
Referent: Dr. Haensch, Klinik für Neuro-

logie und klinische Neurophysiologie der Universität Witten-Herdecke, Klinikum Wuppertal  
Mittwoch, 12.05.2004, 17.00 - 19.30 Uhr  
Borken, Seminarräume im Kapitelsaal, Mönkenstiege (zw. St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

**Depression und Suizidalität im  
Alter – State of the Art**

Westfälische Klinik Münster  
Mittwoch, 28.04.2004, 16.00 Uhr  
Festsaal (Verwaltungsgebäude), Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

**Chirurgie im  
interdisziplinären Konzept**

Zertifiziert 3 Punkte  
Marienhospital Oelde  
Mittwoch, 21.04.2004, 18.30 Uhr  
Casino des Marienhospitals  
Auskunft: Tel.: 02 11/40 73 93

**Notfallseelsorge:  
(k)ein Thema im Kreis Borken?**

Zertifiziert 2 Punkte  
St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt  
Donnerstag, 29.04.2004, 16.30 s. t. – ca. 18.00 Uhr  
Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125  
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 93

**Die Aktualität analytisch orientierter  
Suchttherapie**

Koordinationsstelle Sucht im Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Donnerstag, 29.04.2004  
Emsdetten  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5481

**Seminar für neu eingestellte und interessierte  
Ärztinnen und Ärzte**

**Einführungstag  
in die ärztliche  
Dokumentation  
und die DRGs**  
Zertifiziert 10 Punkte  
St. Franziskus-Stiftung Münster  
Donnerstag, 22.04.2004, 9.30 – 16.30 Uhr  
Münster, Marienhaus (hinter dem St. Franziskus-Hospital „Liegendeinfahrt“)  
Auskunft: Tel.: 02 51/27079-60/61

**Wer schlägt, der geht!?  
Das Gewaltschutzgesetz in der  
Praxis – Wie funktioniert der  
Schutz gegen häusliche Gewalt?**

Deutscher Juristinnenbund Münster in Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Münster  
Mittwoch, 28.04.2004, 18.00 Uhr  
Münster, Rathaus, Hauptausschusszimmer (Eingang Stadtwinehaus)  
Auskunft: Tel.: 02 51/823 18 13

**Geriatrisch-Gerontopsychiatri-  
sches Seminar 2004**

Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)  
jeweils dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr  
in der Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße  
nächster Termin: 04.05.2004 „Delier“  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

**Klinische Fortbildung  
Orthopädie/Unfallchirurgie**

Zertifiziert 1 Punkt  
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UK Münster  
jeweils montags, 7.00 – 7.30 Uhr s. t. im Hörsaal L 30,

Lehrgebäude des UKM,  
Albert-Schweitzer-Str. 21  
**Differentialtherapie der Schulter-  
instabilität**  
19.04.2004

**Pathophysiologie der Markraum-  
bohrung**  
26.04.2004  
**Wert der radiologischen Diagnostik in  
der Osteoporosetherapie**  
03.05.2004  
**Nosokomiale Infektionen in der  
Knochenchirurgie**  
10.05.2004  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56301

**Interdisziplinäres  
Angiologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Medizinische Klinik und Poliklinik C  
des UK Münster  
2 x pro Monat (jeweils mittwochs),  
18.00 Uhr c. t. - 19.30 Uhr  
Raum 05.321  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501  
(Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

**Supervision –  
tiefenpsychologisch fundiert**  
von der AK anerkannt  
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Nordstr. 22,  
48149 Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-Mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz Westmünsterland**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,  
16.15 Uhr  
Westfälisches Schmerzzentrum Borken,  
Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81  
(Dr. Kellner)

**Interdisziplinärer  
Qualitätszirkel Sexualmedizin**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Zielgruppe: Fachärztinnen und  
psychotherapeutisch tätige Ärztinnen  
und Psychologinnen  
6 Termine im Jahr  
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie  
und Psychotherapie  
Auskunft: und Anmeldung unter:  
Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-  
Onkologische Konferenz (ROK)**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinikum Ibbenbüren  
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr  
Moderatoren: Dr. med. G. Fund,  
Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter  
Demonstriert werden Mammographien  
mit unklaren und suspekten Befunden,  
Zweitmeinung, präoperatives Konsil,  
Festlegung der weiteren Therapie nach  
Vorliegen der histologischen Befunde  
nach Stanzbiopsie  
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen,  
Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe therapeutisch  
u./o. medizinisch tätiger Menschen**  
Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke  
Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeu-  
tin“:

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
zum Zwecke der Fortbildung  
besucht wird

Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im  
Umgang mit eigenen Erkrankungen.  
Treffen jeden 1. Montag im Monat  
Auskunft: MKKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe  
Senologie und Onkologie**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK  
Münster  
montags, 19.00 Uhr in den Räumen  
der Abteilung Dr. Mikowsky  
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

**Qualitätszirkel Chirurgie**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs 19.00 - ca. 23.00 Uhr  
in Rheine  
(Termine und Ort sind beim Moderator  
zu erfahren)  
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam,  
Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine  
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,  
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Curriculum Psychosomatische  
Grundversorgung in der  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
**Theorie und verbale  
Interventionstechniken**  
**Zertifiziert 52 Punkte**  
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei  
Blockveranstaltungen (Donnerstags-  
abend bis Samstagmorgens):  
24.06. - 26.06.2004, 11.11. - 13.11.2004  
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Aa-  
see, Münster  
Veranstalter: Arbeitsgruppe Psychosoma-  
tische Grundversorgung für Gynäkolo-  
ginnen und Gynäkologen Westfalen-Lip-  
pe der DGPF in Zusammenarbeit mit  
der Universitätsklinik für Psychosomatik  
und Psychotherapie Münster  
(Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)  
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje  
Pisters, Dr. Thomas Birkner,  
Spiekerhof 23/24,  
48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47 97,  
Fax: 02 51/2 39 68 40,  
E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision und Selbsterfahrung,  
tiefenpsychologisch fundiert**  
von der AKWL anerkannt,  
**Einzel und Gruppe**  
Erika Eichhorn, Fachärztin für Psycho-  
therapeutische Medizin, EMDR-Thera-  
peutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster,  
Tel.: 0251/27 20 83,  
e-mail: e.eichhorn@t-online.de

**Qualitätszirkel Psychotherapie für  
ÄrztInnen und PsychologInnen**  
**zertifiziert, 5 Punkte**  
mittwochs 19.30 Uhr, 6 Termine im Jahr,  
Wasserweg 149, 48149 Münster  
Themen werden im Teilnehmerkreis fest-  
gelegt  
Moderatoren: Erika Eichhorn, ärztl.  
Psychoth., FÄ, Tel.: 02 51/27 20 83 und  
Christian Knaack, psychol. Psychoth.,  
Tel.: 02 51/8 01 54

**Psychoanalytische und tiefenpsy-  
chologisch fundierte Supervision,  
Selbsterfahrung**  
(von der AK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeu-  
tische Medizin, Psychiatrie, Psychoana-  
lyse,  
DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,  
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. -  
Gruppe Münster**  
jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,  
20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,

Gartenstr. 210–214  
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

**Osteoporose-Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für  
Orthopädie, Blickallee 56,  
48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer  
Fachärztlicher Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für  
Orthopädie, Blickallee 56,  
48329 Havixbeck  
alle 3 Monate, Nottlun, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische  
Konferenz in Münster-Hiltrup**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte  
dienstags, 16.30 Uhr  
20.04., 04.05., 18.05., 01.06.,  
15.06., 29.06.2004  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,  
Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,  
Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Dienstag im Monat  
18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum,  
Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-  
Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,  
Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches  
Kolloquium e. V., Bocholt**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
**Schmerzkonferenzen**  
jeden 1. Dienstag im Monat  
Auskunft: Dr. med. K. Salem,  
Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**  
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,  
Facharzt für Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,  
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,  
Fax-Box: 02561/959539340,  
E-Mail: drlang@drlang.net

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.  
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,  
Facharzt für Psychotherapeutische Medi-  
zin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,  
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,  
Fax: 02561/959539340,  
E-Mail: d.h.l@gmx.net

**Balintgruppe, Selbsterfahrung  
(Einzel und Gruppe), Supervision,  
tiefenpsychologisch fundiert**  
von der AKWL anerkannt  
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychothera-  
peutische Medizin und FA f. Psychiatrie  
u. Neurologie  
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster  
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

**Verhaltenstherapeutische  
Selbsterfahrungsgruppe und  
Supervision**  
in Münster, wochentags  
2 – 4wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr  
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,  
Arzt für Psychotherapeutische Medizin  
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3,  
48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05  
ab 18.00 - 20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in Gruppen-  
therapie, Supervision von Einzel-  
und Gruppentherapie (tiefen-  
psych.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-  
trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-  
mächtigung der AKWL,  
Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0251/20577,  
Fax: 0251/279978  
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt  
nicht vor)

**Gruppenleitung  
in der Psychotherapie**  
Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch  
fundierter Gruppenpsychotherapie;  
Der Kurs erfüllt die Kriterien der  
Psychotherapie-Vereinbarung.  
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst,  
Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie,  
Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Vorausicht. Dauer: 2 ½ Jahre.  
Das ärztliche Ausbilderteam hat die  
Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
Kursbeginn: September 2004  
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
Fax: 02 51/27 99 78  
www.gruppenanalyse.muenster.de

**Selbsterfahrung in tiefenpsycholo-  
gisch fundierter Gruppentherapie,  
Balintgruppen, Supervision von  
Einzel- und Gruppentherapie (tie-  
fenpsychologisch)**  
von der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe anerkannt  
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt,  
Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,  
48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,  
Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis  
Tecklenburger Land e. V. -  
Qualitätszirkel -  
Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr  
im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-  
haus K.Klinikum Ibbenbüren und  
Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,  
Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis homöopathischer  
Ärzte in Münster**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balintgruppe, Supervision (tiefen-  
psychologisch fundiert)**  
von der AKWL anerkannt  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt  
für Psychotherapeutische Medizin, Am  
Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe:  
Dermatohistopathologie**  
einmal monatlich mittwochs, Münster,  
Fachklinik Hornheide  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.  
Schulze, Fachklinik Hornheide,  
Dorbaumstraße 300, 48157 Münster,  
Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen  
in Echokardiographie und  
Doppler-Echokardiographie**  
Kardiologische Abteilung des Josephs-  
Hospital Warendorf  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

*XV. Bad Driburger Kolloquium*

**Das kolorektale Karzinom**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Klinik Rosenberg der LVA Westfalen, St. Josef-Hospital Bad Driburg und Qualitätszirkel Bad Driburger Ärzte  
 Samstag, 15.05.2004, 9.00 - 13.00 Uhr  
 Bad Driburg, Gräfliches Parkhotel im Kurpark  
 Auskunft: Tel.: 0 52 53/970 525



**3. Workshop Rettungsmedizin**

**Zertifiziert 12 Punkte**  
 Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin e. V. Paderborn  
 Samstag, 24.04.2004, 9.00 - 17.00 Uhr  
 Paderborn, Heinz-Nixdorf-Forum, Fürstenallee 7  
 Auskunft: Tel.: 0 52 57/93 27 00



*J. Paderborner Fußsyndrom*

**Das diabetische Fußsyndrom (DFS) – Diagnose und Therapie (ambulant/stationär/interdisziplinär)**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 St. Johannisstift Paderborn  
 Mittwoch, 21.04.2004, 17.00–20.00 Uhr  
 Saal des Altenheimes, Reumontstr. 28  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/40 12 10

**Anforderungen an die psychiatrische Behandlung von Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn  
 Mittwoch, 28.04.2004, 17.00–19.00 Uhr  
 Mehrzweckhalle, Agathastr. 1  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

**Themenkreis Schwindel**

**Zertifiziert 9 Punkte**  
 Karl-Hansen-Klinik, Bad Lippspringe  
 Samstag, 24.04.2004, 9.00 – 17.45 Uhr  
 Bad Lippspringe, Kongresshaus im Arminiuspark, Burgstrasse  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 43 00



**Psychotherapeutischer Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten  
 Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat  
 mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn  
 Auskunft: Dipl. Psych. H.-J. Tichi,

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Tel.: 0 52 51/29 65 38,  
 E-Mail: praxis@tichi.de

**Qualitätszirkel: Medizinische und ethische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld  
 jeden 3. Monat am 1. Dienstag, 20.00 Uhr  
 in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22  
 Leitung: Associate Professor (USA) Dr. med. A. Lübbe  
 Bitte telefonische Voranmeldung.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter  
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankhaus Paderborn  
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 6 x jährlich  
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,  
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Brüderkrankhaus St. Josef Paderborn  
 Donnerstag, 15.04.2004, 19.00 - 20.00 Uhr  
 Donnerstag, 13.05.2004, 19.00 - 20.00 Uhr  
 Konferenzraum, Husener Str. 46  
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
 11.05.2004, Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage  
 Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,  
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder  
 Dr. med. Claus Mehnert,  
 Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Ultraschall-Übungen**

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter  
 Dr. med. L. Okko  
 Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Pädiatrische Palliativversorgung**

**Zertifiziert 42 Punkte**  
 Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke  
 27.09.–01.10.2004 (Basismodul B2)  
 09.11.–11.11.2004 (Basismodul B3)  
 19.04.–23.04.2004 (Aufbaumodul A)  
 05.–06.11.2004 (Wochenendseminar WE)  
 Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5  
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-180



**Supersensitivitätspsychosen in ihrer Beziehung zu bipolar-affektiven Störungen**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen  
 Mittwoch, 28.04.2004, 17.00 - 19.00 Uhr  
 Hertzen, Barocksaal des Schloss Hertzen  
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 22 02

**Ambulante Palliativmedizin am Beispiel der Hospizbewegung**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
 Dienstag, 20.04.2004, 20.00 Uhr  
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg  
 Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Aktueller Stand der Organspende und der Transplantationschirurgie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
 Dienstag, 04.05.2004, 20.00 Uhr  
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg  
 Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Leitliniengerechte Führung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen  
 Donnerstag, 29.04.2004  
 Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

**Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung gemäß WBO ÄKWL**

Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen  
 Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Hertzen  
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie - Leber, Pankreas, Rektum**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
 Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Einmal pro Woche  
 Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr  
 Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57  
 Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

**Sonographie-Kurs Säuglingshüfte**

Anerkannter Kurs nach DGGOT und DEGUM  
 DEGUM-Seminarleiter  
 Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de  
 Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-mail.  
 Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

**Gynäkologische Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koeppstr. 15, 45721 Haltern  
 Ausbildung in Gyn. Zytologie 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend  
 Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
 1 x pro Woche  
 Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470  
 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

**Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470  
 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

**58. Fortbildungskongress auf Norderney Frühjahr 2004**

Der 58. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung auf Norderney findet vom 08. bis 14. Mai 2004 statt. Speziell auf die Bedürfnisse niedergelassener Kolleginnen und Kollegen haben wir den Wochenendworkshop „Aktuelle Diabetologie“ und die in der Woche stattfindenden Intensivseminare ausgerichtet. Bitte beachten: Sie bezahlen keine Kongressgebühr!

Für Führungskräfte bieten wir ein „Intensiv-Führungsseminar“ und die mitreisenden Ärzefrauen und Arzthelferinnen bieten wir eine Fortbildung zum Thema „Angemessenes Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“ an. Ihre Teilnahme bietet Ihnen die Möglichkeit zur praxisnahen Fortbildung, ausführlichen Diskussion Ihrer Fragen mit Experten sowie zum Erwerb von Fortbildungspunkten. Wir garantieren Ihnen interessante Vorträge und lebhaftige Diskussionen in einem angenehmen kollegialen Ambiente.

**Neu!!!**

## **Zertifizierungswoche für Hausärzte auf Norderney**

**Kurse:**

Dopplersonographie Grund- und Aufbaukurs, Doppler-Echokardiographie, Echokardiographie, EDV- und Internetkurse, Endosonographie, Funktionskurse: Herz und Lunge (einschl. Staublunge und Posttraumatisches Syndrom), Hypnose, Klinische Neurologie, Orthopädischer Untersuchungskurs, Psychosomatische Grundversorgung, Sonographie-Grundkurs, Schilddrüsenultraschall-Grundkurs, Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden).

Alle Kurse sind für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer zertifiziert.

**Informieren Sie sich im Internet unter [www.akno.de](http://www.akno.de)**

Das vorläufige Programm erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Tel. 02 11/4302-1304, Fax: 02 11/4302-1390 E-Mail: [Buntenbeck@aekno.de](mailto:Buntenbeck@aekno.de)  
Wir geben Ihnen gerne weitere Hinweise zu Anreise und Unterkunft. Teilnehmer und mitreisende Familienangehörige bezahlen keine Kurtaxe. Kostenlose Kinderbetreuung.

## **Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus Zertifiziert 4 Punkte**

Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen

6 Termine pro Jahr

Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

## **Selbsthilfegruppe der Aphasiker-Eckenhagen (Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.)**

jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

im Reha-Zentrum Reichshof  
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

## **Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam**

Grundkurs Echokardiographie (M-Mode und 2D Echokardiographie) Donnerstag - Sonntag, 06. - 09.05.2004  
Leitung: Dr. med. S. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tüttinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83

## **Refresher-Kurs in Verbindung mit einem Fahrersicherheitstraining für Notärzte**

Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V. (agbn)  
Freitag - Sonntag, 16. - 18.04.2004  
Saalfelden, Sporthotel Gut Brandlhof  
Auskunft: Tel.: 09 31/2 995263